

VERANSTALTUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

1519 Tilbury House - Debating Society

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 19.30 - 23.30, 103 Philosophikum, S 91

Di. 19.30 - 23.30, 103 Philosophikum, S 90

Di. 19.30 - 23.30, 103 Philosophikum, S 93

Di. 19.30 - 23.30, 103 Philosophikum, S 92

Leiter: Tillman Schrammel

Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre rhetorische Fähigkeiten zu entwickeln, indem sie stets persönliches Feedback bekommen.

Keine Anmeldung erforderlich.

.n.n.
L.Ilieva

5178 Neue Medien in den Asienwissenschaften

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Di. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

M.Müller
C.Weber

Das schnelle und sichere Auffinden von Texten und Fakten sowie deren Bewertung und anschließende Präsentation ist eine Berufsqualifikation, die von Hochschulabsolventen erwartet wird. Das gezielte Erlernen des Umgangs mit entsprechenden Ressourcen und Präsentationstechniken findet in der universitären Ausbildung jedoch selten einen eigenen Platz. Deshalb vermittelt diese Veranstaltung - ergänzend zur herkömmlichen Hilfsmittelkunde - einen ersten Überblick über grundlegende fachspezifische Ressourcen, die für das wissenschaftliche Arbeiten in den Chinawissenschaften und der Japanologie unabdingbar geworden sind. Hierzu zählen Datenbanken, Suchmaschinen, Bibliothekskataloge, Bibliographien, Lexika und Textsammlungen.

Anschließend wird Software vorgestellt, die die Aufbereitung von Informationen erleichtert sowie die adäquate Präsentation erlaubt. So lernen die Studierenden zum einen, verschiedene Programme zu Literaturverwaltung und Mind-Mapping zu vergleichen und nach ihren fachlichen Bedürfnissen auszuwählen. Zum anderen werden anhand von Powerpoint (oder vergleichbaren Präsentationsprogrammen) verschiedene Präsentationstechniken vorgestellt und in praktischen Übungen vertieft.

Abschließend üben wir den richtigen Umgang mit Internetquellen und das Erstellen von Bibliographien anhand konkreter Aufgaben ein.

Um das Erlernte praktisch anzuwenden, sollten die Studierenden ein Rechercheprojekt aktuell in Arbeit haben (z.B. Thema eines Referats, einer Hausarbeit, Abschlussarbeit o.ä.). Falls vorhanden sollten Laptops zur Veranstaltung mitgebracht werden.

Aufgrund der großen Überschneidungen ist die Übung eine Gemeinschaftsveranstaltung der Japanologie und der China-Studien (Frau Dr. Weber / Herr Müller). Diese Übung ist Bestandteil des Studiums Integrale für Asienwissenschaftler.

Für die aktive Teilnahme kann ein Teilnahmechein ausgestellt werden. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 1 CP erwerben. Die Teilnahme an dieser Übung wird allen Studierenden der Asienwissenschaften, gleich in welchem Abschnitt des Studiums sie sich befinden, dringend empfohlen.

7481 Ich zeichne mir die Welt...Zeichnung als Konstruktion von Welt für die pädagogische Praxis (Montagstiftung)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Dozentin: Judith Ganz

Neben der gesprochenen und geschriebenen Sprache existieren eine Reihe sogenannter nonverbaler Sprachen zur Darstellung und Mitteilung von Welt bzw. zu ihrer Konstruktion.

Die Zeichnung stellt, im Vergleich mit anderen bildenden Künsten wie Malerei, Plastik oder Film, die älteste und unmittelbarste Form bildnerischen Ausdrucks des Menschen dar. Mit ihr kann man direkt und phantasievoll die eigenen Vorstellungen von Welt, die eigene Sichtweise der Dinge dokumentieren oder sie verschlüsselt und geheimnisvoll anderen mitteilen, ohne sie sprachlich fixieren zu müssen, um so zu einer eigenen Umsetzung von Bildsprache zu gelangen.

Im Seminar werden unterschiedliche Methoden erarbeitet, die bei der Entwicklung von individuellen Zeichentechniken helfen, Welt zeichnerisch konstruieren zu können. Durch Wahrnehmungsschulung, Entwicklung der Phantasie und des künstlerischen Ausdrucks werden spielerisch und experimentell Kompetenzen entwickelt, die in die spätere pädagogische Praxis eingehen werden.

In einem Zeichenbuch wird gemeinsam mit verschiedenen Elementen und Techniken gearbeitet und experimentiert: Linie und Plastizität, Tontrennung, intuitives Zeichnen, auf den Kopf gestelltes Kopieren, Schraffuren und Muster, Frottagen und Zeichencollagen. Alles ist erlaubt, was die notwendigen Spuren auf dem Papier hinterlässt, die man will: Bleistift, Grafit, Kohle, Tinte, Marker, Kuli ...

Das Zeichenbuch wird während der 6 Veranstaltungstermine und unterwegs gefüllt und dokumentiert so die Entwicklung jedes/jeder einzelnen Teilnehmenden.

Kurztext:

Im Seminar werden unterschiedliche Methoden erarbeitet, die bei der Entwicklung von individuellen Zeichentechniken helfen, Welt zeichnerisch konstruieren zu können. Durch experimentelle praktische Übungen zur Wahrnehmungsschulung, Entwicklung der Phantasie und des künstlerischen Ausdrucks werden spielerisch und experimentell in einem Skizzenbuch zeichnerische Kompetenzen entwickelt, die in die spätere pädagogische Praxis transferiert werden können.

Materialkostenbeitrag: 20 EUR (Skizzenbuch)

!!! ACHTUNG, in diesem Seminar können nur 2CP erworben werden !!!

06. April, 13. April, 20. April, 27. April, 29. Juni, 06. Juli

Mittwochs 18-21 Uhr, 6 Termine

Ort:

Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger-Str. 1

Dozentin: Judith Ganz

!!! ACHTUNG, in diesem Seminar können nur 2 CP erworben werden !!!

50931 Köln

9316 Effektive Gestaltung von Hausarbeiten und erfolgreiche Seminarpräsentation unter Nutzung von Word, Internet, Excel und Powerpoint

Kurs; Max. Teilnehmer: 10

15.6.2011 - 17.6.2011 10 - 15, 216 HF Hauptgebäude A, 208, Block+Sa- So M. Hasenbach-Wolff

Anhand praxisnaher Übungen lernen Sie die wichtigsten Grundlagen von Powerpoint kennen:

- Erstellung von Folien und Präsentationen
- Einbinden von Grafik und Ton
- weitere Gestaltungselemente
- schematische Animationen
- benutzerdefinierte Animationen
- Entwicklung eigener Minipräsentationen

Es besteht die Möglichkeit, eigene Fragestellungen in die Veranstaltung mit einzubringen.

STUDIUM INTEGRALE VERANSTALTUNGEN DER MATHEMATISCH- NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Fachübergreifende Veranstaltungen

Veranstaltungen der Biologie

Veranstaltungen der Chemie

Veranstaltungen der Geographie

Veranstaltungen der
Geophysik und Meteorologie

Veranstaltungen der Geowissenschaften

Veranstaltungen der Mathematik

Veranstaltungen der Physik

VERANSTALTUNGEN DER HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

7175 Arbeitskreis kontrastiv I

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 136, nicht am 14.6.2011 Pfingst-
ferien

L. Ageeva

Arbeitskreis kontrastiv I

In dieser Lehrveranstaltung werden die Herkunftssprachen der Teilnehmer im Vergleich zum Deutschen bzw. Deutsch als Muttersprache im Vergleich zu einer Fremdsprache auf verschiedenen Ebenen kontrastiv analysiert: auf der phonologischen, der syntaktischen, der morphologischen und auf der stilistisch-semantischen Ebene. Ziel des Seminars ist es, durch den Sprachvergleich strukturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Einzelsprachen aufzudecken und sich dadurch die Sprachstruktur auf der Metaebene bewusst zu machen, um typische Interferenzen beim Fremd- und Zweitspracherwerb vorhersagen bzw. vermeiden zu können. Dadurch soll der Spracherwerb optimiert werden. Das Seminar soll in der Form des gegenseitigen Informationsaustausches ablaufen.

7363 Ringvorlesung "school is open" V: Partizipation statt Integration – Wege zu einem emanzipativen Umgang mit Diversität in Schule und Einwanderungsgesellschaft

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 500

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

K.Reich
S.Kargl

Wie die jüngsten Debatten über angeblich fehlende Integrationsleistungen in Deutschland lebender Menschen mit „Migrationshintergrund“ wieder einmal gezeigt haben, wird Einwanderung meist als Problem diskutiert. Problematisch sind dabei nicht nur rassistische Beiträge, die wie Sarrazin in seinem Buch, „den Migranten“ prinzipiell eine genetisch oder kulturell determinierte Unfähigkeit zur Integration unterstellen, sondern auch die in der Mehrheitsgesellschaft weit verbreitete Ansicht, „die Anderen“ müssten sich „unserer“ Lebensweise anpassen. Das multikulturelle Konzept eines „sich fröhlich ignorierenden Miteinanders“ führt in die Irre. Denn sowohl die ethnozentristische Forderung einer „deutschen Leitkultur“, als auch die Zelebrierung eines multikulturellen Nebeneinanders greifen auf essentialistische Kulturkonzepte zurück, die den/die Einzelne/n deterministisch auf seine/ihre Kultur festlegen. Kulturen werden in dieser Sichtweise unangemessen als statische, voneinander abgrenzbare Entitäten konzipiert, die den unhintergehbaren „Hintergrund“ des Individuums festschreiben.

In unserer Ringvorlesung möchten wir uns kritisch mit Integrationsdebatten in Deutschland auseinandersetzen und gemeinsam mit geladenen ReferentInnen nach politischen und pädagogischen Konzepten suchen, wie theoretisch und praktisch mit Diversität umgegangen werden kann, ohne die grundsätzliche Diversität aller Menschen auf stereotype Gruppenbilder zu reduzieren, die immer offen sind für rassistische Argumentationen. Eine kritische Auseinandersetzung mit Migration muss zudem notwendig immer auch die gesellschaftlichen Ausbeutungs- und Machtverhältnisse einer Gesellschaft in den Blick nehmen, wenn sie den Weg zu einem emanzipativen Umgang mit Diversität in Schule und Gesellschaft weisen will.

In unserer Ringvorlesung werden wir uns deshalb mit unterschiedlichen soziologischen und pädagogischen Ansätzen zum Umgang mit Diversität auseinandersetzen und pädagogisch-praktische Interventionen diskutieren. Die Ringvorlesung wird veranstaltet vom »school is open« BildungsRaumProjekt des StAVV (Studierenden- Ausschuss der Vollversammlung) an der Humanwissenschaftlichen Fakultät.
Balibar, Etienne (2005): Sind wir Bürger Europas? Politische Integration, soziale Ausgrenzung und die Zukunft des Nationalen, Bonn.

Mecheril, Paul u.a. (Hg.) (2004): Einführung in die Migrationspädagogik, Weinheim und Basel.

Rommelspacher, Birgit (2001): Anerkennung und Ausgrenzung. Deutschland als multikulturelle Gesellschaft, Frankfurt und New York.

Rosen, Lisa/ Farrokhzad, Schahrazad (Hg.) (2008): Macht – Kultur – Bildung. Festschrift für Georg Auernheimer, Münster.

Sökefeld, Martin (2004): Das Paradigma kultureller Differenz. Zur Forschung und Diskussion über Migranten aus der Türkei in Deutschland, in: Ders. (Hg.): Jenseits des Paradigmas kultureller Differenz. Neue Perspektiven auf Einwanderer aus der Türkei, Bielefeld.

7382 Arbeitskreis kontrastiv II

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 119, nicht am 15.6.2011
Pfingstferien

L. Ageeva

In dieser Lehrveranstaltung werden die Herkunftssprachen der Teilnehmer im Vergleich zum Deutschen bzw. Deutsch als Muttersprache im Vergleich zu einer Fremdsprache auf der linguistischen und der interkulturellen Ebene kontrastiv analysiert. Das Seminar ermöglicht es, durch das Verständnis der Grundlagen der interkulturellen sprachlichen Kommunikation bestimmte Probleme von Deutschlernern beim sprachlichen Handeln besser zu erkennen. Das Seminar soll in der Form des wechselseitigen Informationsaustausches ablaufen. Von den Seminarteilnehmern wird erwartet, dass sie ihre eigene "Sprachlernbiographie" thematisieren und reflektieren.

7520 Hauptseminar: Einführung in die Psychopathologie - Persönlichkeitsstörung: Psychose

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 39

Mo. 18.4.2011, nicht am 18.4.2011 Erkrankung des Dozenten; Termin verschoben a.d. 02.05.2011, 17:45h) 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, S 105

Fr. 3.6.2011 9 - 18, 211 IBW-Gebäude, S 105

Sa. 4.6.2011 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 103

R. Kaus

Thema: Anhand von Fallbeispielen sollen die verschiedenen Formen der Psychose (Persönlichkeitsstörungen) erörtert werden.

Ziel: Das strategische Denken in komplexen Situationen und seine mehrdimensionalen Entscheidungsprozesse in der klinischen Arbeit.

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Beobachtung
- Vergleich
- Empathie
- Introspektion
- Selbstreflexion
- Mitteilungsfähigkeit des Problemverständnisses

Arbeitsmethoden:

- Kurzreferat
- Vortrag
- Gruppendiskussion
- Selbststudium

Verbindliche Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben

Leistungsüberprüfung: Teilnahme am Vorgespräch, Kurzreferat und Teilnahme an beiden Seminartagen. Wer einen Leistungsnachweis erwerben will, muß zudem an der Abschlusssklausur teilnehmen.
Vorgespräch: Montag, 18.04.2011, 17:45-19:15.

N.B. Wegen Krankheit des Dozenten auf 2.5.2011 verschoben!

17:45-19:15

Der Seminarplatz wird bei der Vorbesprechung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten. Das Vorgespräch gilt als Seminarzeit. Erscheinen Sie bei der Vorbesprechung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben. Der Raum für die Vorbesprechung wird noch bekanntgegeben.

Zuordnung:

BA/MA Psychologie, BA/ MA Pädagogik, Klinische/ Differenzielle Psychologie (BA, MA), Studium Integrale.

Lehramt: Sek.I., Sek. II., BA, MA, Diplom alte LPO.

Diplom-Pädagogik:

Allgemeinpsychologische u. differentialpsychologische Bedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens;
Entwicklungspsychologische u. sozialpsychologische Bedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens;
Psychologie in Erziehung, Schule und Bildung;
Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Beratung
Literatur:

Weitere Literatur wird bei der Vorbesprechung am 2.5.2011 bekannt gegeben.

7521 Sprechen, Spielen, Darstellen

3 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Do. 17 - 21, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF), nicht am 14.7.2011

Sa. 4.6.2011 10 - 18

Do. 16.6.2011 18 - 21

Di. 21.6.2011 18 - 21

Aufführung eines Theaterstücks ("Nathan der Weise")

M.Kaiser-El Safti

Bemerkungen: Geplant ist eine Aufführung von Lessings „Nathan der Weise“. Es wird in diesem Seminar also konkret Theater gespielt und zwar unter professioneller Anleitung, die Wert auf exakte Textwiedergabe, Sprechtechnik, Körperbeherrschung und gestisch-szenische Darstellung legt. Da wöchentliches Proben nicht ausreicht, um das Stück in einem Semester auf die Bühne zu bringen, ist eine Verpflichtung auf zwei Semester notwendig.

Es geht aber nicht allein um das Erlebnis theatralen Ausdrucks; das Interagieren in der Gruppe, die Begegnung mit den eigenen Ausdrucksmöglichkeiten, Erweiterung der Phantasie, Erfahrung neuer mitmenschlicher Perspektiven ist als angewandte oder „konkrete“ Psychologie zu verstehen.

Es sollten sich also nur Persönlichkeiten für das Seminar anmelden, die beiden Aspekten (dem Theater und der Psychologie) viel abgewinnen können. Eine Teilnahme an meinem Seminar „Konkrete Psychologie“ ist nicht erforderlich.

Ziel:

Empathie, kontrollierte Selbstdarstellung, kommunikative Kompetenz

Zu erwerbende Kompetenzen:

Einblick in die pädagogisch zu verwendende Theorie und Praxis des Theaterspielens

Arbeitsmethoden:

Atemübung, Sprechübung, Rollenspiel

Leistungsüberprüfung:

Test und Rollenübernahme in einem Theaterspiel

Zuordnung:

Grund- und Hauptstudium

Lehramt: alte LPO: B

Diplom: Psychologie in Erziehung, Schule und Bildung (PSY03);

Entwicklungs- und sozialpsychologische Bedingungen (PSY02)

"Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (Reclam)

Konstantin S. Stanislawskij: Theater, Regie, Schauspieler, Hamburg 1958,

Lee Strasberg: Schauspielen & Das Training des Schauspielers, Berlin 2001,

Erika Fischer-Lichte: Ästhetik des Performativen, Frankfurt 2004.

7531 Hauptwerke der europäischen Psychologie II

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 275

Fr. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, H2, ab 29.4.2011

S.Stubbe

Überblick über wichtige Persönlichkeiten und Werke in der Geschichte der europ. Psychologie seit der griech./röm. Antike.

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per Mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

7555 Auswanderung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, S 100, ab 29.4.2011, nicht am 17.6.2011 Pfingstferien

S.Stubbe

Im Rahmen der Psychologischen Anthropologie werden in diesem Seminar an ausgewählten Beispielen die Geschichte und die Erscheinungsformen sowie die psychologischen Aspekte der "Auswanderung"/Migration bearbeitet.

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.

Wird im Seminar bekannt gegeben

7802 Collegium instrumentale

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17 - 18.30, 216 HF Hauptgebäude A, 336 (Musiksaal)

Mi. 17 - 18.30, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

R.Schneider

Werke in Kammerorchesterbesetzung aus dem 18. und 19. Jahrhundert stehen auf dem Programm und

werden in einem Semesterabschlusskonzert (Ende Januar 2011) aufgeführt.

7837 Ludic/Lucid Knowledge Building: Möglichkeiten des Spiels als Medium (Dozent: Tan)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)
2.5.2011 - 20.6.2011

Fr. 29.4.2011 17 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

Sa. 30.4.2011 10 - 13, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

Fr. 1.7.2011 17 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

Sa. 2.7.2011 10 - 13, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

Dozent: Dipl.Päd. Wey-Han Tan, wey-han.tan@uni-hamburg.de

<http://blogs.epb.uni-hamburg.de/metagames/>

Angesichts der Allgegenwart von Computerspielen liegt es nahe, einen Blick zurück zu einem alten, vielleicht dem ältesten Medium des Menschen zu werfen: Das Spiel stellt (wie alle Medien) den Menschen vor die Aufgabe, mit einer "zweiten" Wirklichkeit umzugehen.

Spiele in Form von "Serious Games" gewinnen an Bedeutung, um unterhaltsam reale Sachverhalte darzustellen, bestimmte Wahrnehmungs- und Handlungsweisen zu erklären und einzuüben oder Überzeugungen auszubilden. Spiele fordern heraus, sich Ihnen mit Verstand und Gefühl zu widmen, sie schaffen einen gemeinsamen Raum für verschiedene, jedoch ganz spezielle Arten von Kommunikation.

Dieses Seminar behandelt Spiele als einzigartiges Medium der Repräsentation von Wissen, Objekten, Prozessen und Systemen. Wir werden uns einführend mit Theorien über Spiel und Spielen beschäftigen, praktische Beispiele heranziehen und schließlich in Form von Gruppenprojekten versuchen, eigene Spielideen umzusetzen.

Die 'ernsten' Spiele, die in diesem Seminar als Beispiele untersucht oder als Projekt entworfen werden können, sind auf keinen Fall beschränkt auf Computerspiele, sondern umfassen ebenfalls 'klassische' analoge Spiele wie Rollenspiele, Kartenspiele, Erzähl-, Brett- und Bewegungsspiele. Gerade analoge Spiele haben hier den Vorteil, dass ihre Regelstruktur und ihr Spielmaterial offen zugänglich und auch ohne Programmierkenntnisse erstell- und veränderbar ist.

Methode:

Zwei Blockseminare, je zur Einführung und zur Projektvorstellung, dazwischen eigenständige Text- und Projektarbeit in Online-betreuten Diskussions- und Arbeitsgruppen, begleitet vom Führen eines Projektblogs. Die Mehrzahl der zu lesenden Texte erfordert Englischkenntnisse.

Das Seminar eröffnet und schließt mit jeweils einem vierstündigen Blockseminar zur Einführung in die Thematik und Präsentation der Projektergebnisse. Die Text- und Projektgruppenarbeit zwischen diesen Terminen wird Online betreut.

Zwei Blockseminare mit wöchentlichen Online Sitzungen

1. Block: Fr. 29.4.2011 von 17-20 Uhr / Sa. 30.4.2011 von 10-13 Uhr

2. Block: Fr. 1.7.2011 von 17-20 Uhr / Sa. 2.7.2011 von 10-13 Uhr

Acht betreute Online-Sitzungen jeweils Montags vom 2.5.2011 bis zum 20.6.2011 von 18-20 Uhr

Kontakt: Wey-Han Tan: wey-han.tan@uni-hamburg.de

<http://blogs.epb.uni-hamburg.de/metagames/>

Squire, Kurt. Game-Based Learning: Present and Future State of the Field. MASIE Center eLearning Consortium, Wisconsin 2005.

http://cecs5580.pbwiki.com/f/10_Game-Based_Learning.pdf

W. Tan
T. Meyer

Frasca, Gonzalo. Simulation 101: Simulation versus Representation. Article posted in ludology.org, 2001

<http://www.ludology.org/articles/sim1/simulation101b.html>

7838 (e)Portfolio in der Kunstpädagogik (Dozentin: Schwalbe)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 15.4.2011 14 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum)

Sa. 16.4.2011 10 - 15, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum)

Fr. 17.6.2011 14 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungs-Raum)

Sa. 18.6.2011 10 - 15, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungs-Raum)

C. Schwalbe
T. Meyer

Kontakt Christina Schwalbe: christina@ferner-online.de

Portfolios als pädagogische Methode sind aktuell sehr stark in der Diskussion, wenn es um selbstgesteuertes Lernen oder auch um neue Formen der Bewertung im Rahmen schulischen Unterrichts geht. Die im Rahmen dieser Diskussion zu findenden Konzepte, Methoden und Einsatzmöglichkeiten von Portfolios sind jedoch alles andere als einheitlich.

Im Rahmen des Seminars soll etwas Klarheit in Bezug auf Einsatzmöglichkeiten, Chancen, Schwierigkeiten und Gefahren von Portfolios im Kunstunterricht geschaffen werden. Wir untersuchen gemeinsam anhand von Beispielen unterschiedliche Portfolioformen. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf aktuelle ePortfolio-Lösungen, d.h. digitale Anwendungen, die als Portfolios verwendet werden können.

Ausgehend von dieser Bestandsaufnahme sollen konkrete Konzepte für den Einsatz von Portfolios im Kunstunterricht entwickelt werden.

Kompakt- und Online-Phasen

1. Block: Fr, 15.4. 14-18 Uhr und Sa, 16.4. 10-15 Uhr
 2. Block: Fr, 17.6. 14-18 Uhr und Sa, 18.6. 10-15 Uhr
- zweiwöchentliche Online-Sitzungen ab 26.4. - 7.6., 20-21 Uhr

7843 NEU: Urban Farming - Entwurf eines Raucherquartiers auf dem Campus der HumFak

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre)

20.4.2011 - 27.4.2011

20.6.2011 - 23.6.2011 10 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), Block

H. Helmholt

Dieses neu angebotene Kompaktseminar "Urban Farming" ersetzt das ursprünglich geplante Seminar "Biographiearbeit und Materielle Kultur"

Urban Farming
Entwurf eines Raucherquartiers auf dem Campus der Humanwissenschaftlichen Fakultät.

Kompakt vom 20.-23. Juni 2011

In Kooperation mit Katrin Bohn

Vorbesprechungstermine:

20. April 14-15.30 Uhr

27. April 14-15.30 Uhr

Anmeldung: In der 3. Belegungsphase in KLIPS, 26.4. - 8.5.11 oder Rücksprache im Sekretariat Block B, R 234

Bewerber und Zugelassene für "Biographiearbeit und Materielle Kultur" können in das neue Seminar übernommen werden oder müssen sich bitte in KLIPS abmelden.
Das Seminar steht ALLEN Studierenden der Fakultät offen.

Textil: Module C1-C2, D1-D3, E1-E3, F1-F3, Kunst: IIIa3, IIIb3, IV3, V3, Studium Integrale.

9265 Vortragsreihe Ethik und Behinderung

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 14.4.2011 18 - 20

Do. 28.4.2011 18 - 20

Do. 12.5.2011 18 - 20

Do. 26.5.2011 18 - 20

Do. 30.6.2011 18 - 20

Do. 7.7.2011 18 - 20

Hörsaal I, Gebäude 213, Frangenheimstr. 4, 50931 Köln

J. Gordon

9306 Audiovisuelle Medien Grundkurs

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 20, Ende 6.6.2011

Mo. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 121, Ende 6.6.2011

P. Butterfly

U. Kullik

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über das Arbeiten mit Medien und führt in die Funktionsweise und praktische Arbeit mit Film- und Videogeräten ein. Im Rahmen von Übungsproduktionen wird Aufnahme, Schnitt und Bearbeitung von Video-Materialien geübt. Der Kurs führt zum Erwerb des "Medienscheins". BA: Erwerb von 2 Credit Points möglich.

9307 Videoproduktion- und Aufnahmetechniken für Fortgeschrittene

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Do. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 121, Ende 13.6.2011

Do. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 20, Ende 13.6.2011

U. Kullik

P. Butterfly

Der Kurs wendet sich an Teilnehmer, die ihre Kenntnisse und praktischen Erfahrungen bei der Arbeit mit Video- und Aufnahmetechnik vertiefen wollen (insbesondere für Examensarbeiten, Hilfskrafttätigkeiten u.ä.).

Voraussetzung sind Grundkenntnisse im Umgang mit Videogeräten, wie sie durch den Grundkurs Audiovisuelle Medien vermittelt werden, sowie das erfolgreiche Bestehen eines Tests in der ersten Kurswoche, der diese Grundkenntnisse prüft.

Kurs für Fortgeschrittene nach persönlicher Anmeldung bei Peter Butterfly, Tel.470-4680 oder peter.butterly@uni-koeln.de

9311 Europäischer Computerführerschein und IC 3 - Kurs 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

22.8.2011 - 26.8.2011 12 - 16, 216 HF Hauptgebäude A, 209, Block

D. Konrath

Der Computer ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken - insbesondere nicht aus dem Studienalltag.

In der Kompaktveranstaltung werden die Teilnehmer die ersten Schritte auf die Vorbereitung zu den vier Modulprüfungen des populären ECDL START™ schreiten. Der ECDL START™ ist ein international anerkanntes Zertifikat für PC-Anwender Kenntnisse.

An den vier Kompakttagen werden inhaltlich die folgenden Anwendungen thematisiert:

- Textverarbeitung mit Word 2007
- Präsentieren mit Powerpoint 2007
- Betriebssystemgrundlagen
- Tabellenkalkulation Excel 2007

Da der Kurs auf die ECDL Zertifizierungreife vorbereiten möchte, wird ein die Kursinhalte vertiefendes Eigenstudium der Teilnehmer vorausgesetzt.

In dem E-Learning Portal Ilias werden hierzu erste kostenlose Selbstlernressourcen gestellt.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit der vergünstigten Sammelbestellung umfassender Printmaterialien des Herdt Verlages in der ersten Sitzung.

Die Zertifizierungsprüfungen selbst werden im Kurs nicht abgelegt. Diese können grundsätzlich auch ohne Kursbesuch nach Eigenanmeldung zu einem der Prüfungstermine in dem neuen Testraum der Rechenstelle der HF in R.208 abgelegt werden (15 € je Modulprüfung + 30€ Skillscard)
 Prüfungsleistungen:

An den Kurssitzungen aktiv teilgenommen und Übungen abgelegt = 1 ECTS
 Die 4 Prüfungen des ECDL Start abgelegt = 2 ECTS
 Die 7 Prüfungen des ECDL Core abgelegt= 3 ECTS

9318 **Neurologie und Rehabilitation in der klinischen Anwendung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 160

Di. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254, 14tägl 12.4.2011 - 5.7.2011

R. Mielke

Akutbehandlung und anschließende Rehabilitation von Patienten mit neurologischen Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems sind elementare Voraussetzungen für eine erfolgreiche beruflich-soziale Reintegration. Aus neurologischen Erkrankungen resultieren motorische, sensible und neuropsychologische Störungen, deren Behandlung therapeutische Teamarbeit unter Einschluss der Angehörigen erfordert. In diesem Seminar werden Aufbau und Funktionsweise des Nervensystems, verschiedene neurologische Erkrankungen und deren klinische Auswirkungen erörtert (z.B. Schlaganfälle, Enzephalitiden, Epilepsien, Tumore, Bewegungsstörungen), sowie die Phasen der medizinischen Rehabilitation gelehrt.

Es handelt sich um eine medizinische Vorlesung, bei der ein gewisses Basiswissen bezüglich des Umganges mit neurologisch-psychiatrischen Erkrankungen vorausgesetzt wird.

Wunschgemäß steht die Veranstaltung Studierende nach neuer LPO, d.h. im Modul BK 2.1 zur Verfügung; auch ein Angebot als praxisorientierte Lehrveranstaltung (POL) ist möglich.

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer sich aktiv durch das Einbringen von eigenen Erfahrungen bezüglich Patienten beteiligen.

Scheinbedingungen für Diplom-Studiengänge und Anerkennung als POL: regelmäßige Teilnahme

Bedingungen für die Vergabe von Credit Points:

2 CP, keine Benotung: regelmäßige Teilnahme

3 CP, Benotung von 1,0 bis 6: siehe 2 CP und qualifiziertes Referat unter Hinzuziehung internationaler Literatur

4 CP, Benotung von 1,0 bis 6: siehe 2 CP und Klausur gegen Ende des Semesters

Poock K, Hacke W: Neurologie. 10. Auflage. Springer-Verlag 1998 oder aktuellere Auflage

Masur H. Skalen und Scores in der Neurologie. 2. Auflage. Thieme-Verlag

9319 **Medizinisch-neurobiologische Grundlagen der Entwicklung und Rehabilitation MK 4.2**

3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 16 - 18.15, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II

R. Mielke

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Begriff „Behinderung“ im weitesten Sinn (geistige Behinderung, körperliche Behinderung, Sprachbehinderung etc.) stellt weder eine diagnostische oder syndromale Kategorie dar. Er ist daher für medizinisch-wissenschaftliche Fragestellungen allenfalls im Sinne der Finalität als Folge einer definierten Erkrankung und für empirische Fragestellungen gar nicht geeignet.

Diese medizinische Veranstaltung soll eine medizinisch-neurobiologische Basis für wissenschaftliche Fragestellungen, aber auch zum Verständnis von neurologischen Erkrankungen, die zur Behinderung führen, schaffen. Dazu wird der Begriff Behinderung nach dem WHO-Modell unter Anwendung der „International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)“ bezüglich der Bereiche

Pathology (strukturelle & biochemische Auffälligkeiten) und Impairment (Konsequenzen in Bezug auf Körperfunktionen) analysiert.

Neben neurobiologischen Grundkenntnissen werden daher Aspekte der Physiologie, der Genetik und der modernen Neurowissenschaften, insbesondere auch zur Entwicklung, Aufbau und Funktionsweise des Nervensystems vermittelt. Insbesondere letztere sind nicht nur hinsichtlich rehabilitativer Maßnahmen bedeutsam, sondern stellen auch eine Basis für empirische Fragestellungen dar. Zugleich bieten die Neurowissenschaften Grundlagenwissen zum Verständnis von angewandter Forschung.

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer sich in die angebotene Literatur einarbeiten.

Sämtliche Inhalte dieser Veranstaltung können bei der mündlichen Prüfung des Staatsexamens nach neuer LPO abgefragt werden; individuelle Einzelthemen werden diesbezüglich nicht mehr abgesprochen!

Diese Veranstaltung wird als Baustein 2 für das Vertiefungsstudium Schwerpunktmodul MK 4 (Neuropsychiatrie - Grundlagen und Therapie neuropsychiatrischer Erkrankungen unter spezieller Berücksichtigung des Kindes- und Jugendalters) angeboten und basiert auf Inhalten des Bausteins 1.

Baustein 1 und 2 können zeitgleich studiert werden (nicht obligatorisch).

Diese Veranstaltung wird auch als so genannte praxisorientierte Lehrveranstaltung für Studierende anderer Fächer angeboten; Scheinbedingung: regelmäßige Teilnahme.

Scheinbedingungen für Diplom-Studiengänge: regelmäßige Teilnahme

2 Credit Points, keine Benotung: regelmäßige Teilnahme

3 Credit Points, Benotung von 1,0 bis 6: qualifiziertes Referat als Einzelleistung oder Gruppenarbeit von 2 Teilnehmern mit einer Dauer von ca. 30 min. unter Hinzuziehung und Auswertung internationaler Literatur

4 Credit Points, Benotung von 1,0 bis 6: Klausur gegen Ende des Semesters
Die Klausur findet am Dienstag, den 12.7.2011, um 16.00 Uhr s.t. im Raum 248 IBW-Gebäude statt.

- Birbaumer N, Schmidt RF (2006): Biologische Psychologie. 6. Auflage. Springer Verlag Heidelberg.

- Pritzel M, Brand M, Markowitsch H (2003): Gehirn und Verhalten. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg Berlin.

- Pinel JPJ (1997): Biopsychologie - eine Einführung. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg Berlin.

9320 Forschungsmethodik in der Neurologie und Psychiatrie am Beispiel der Alzheimer Krankheit MK 4.3

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Do. 8 - 9.30, 211 IBW-Gebäude, 248

R. Mielke

Die Alzheimer-Krankheit ist eine der häufigsten neurologisch-psychiatrischen Erkrankungen. Zu Beginn der Erkrankung bestehen Störungen der Einspeicherung in das mittelfristige Gedächtnis. In mittelgradigen Stadien stehen affektive und progrediente intellektuelle Einbußen im Vordergrund und im Endstadium sind die Betroffenen hilflos und auf Versorgung angewiesen. Zugrunde liegt eine Degeneration von neurobiologischen Systemen mit einem bestimmten zeitlichen Ablauf. Umfangreich sind die wissenschaftlichen Forschungsergebnisse. In diesem Seminar werden unter Auswertung internationaler Literatur medizinische Forschungsmethoden und deren Ergebnisse aus Grundlagen, Diagnostik und Therapie erörtert.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

Fähigkeiten, englischsprachige Wissenschaftstexte zu verstehen und zu referieren

Kenntnisse der Elementarstatistik und von varianzanalytischen Methoden

Diese Veranstaltung wird als Baustein 3 für das Vertiefungsstudium Schwerpunktmodul MK 4 (Neuropsychiatrie - Grundlagen und Therapie neuropsychiatrischer Erkrankungen unter spezieller Berücksichtigung des Kindes- und Jugendalters) angeboten und basiert auf Inhalten der Bausteine 1 und 2.

Baustein 3 vertieft Inhalte aus den Bausteinen 1 und 2 und kann dementsprechend erst nach Ableistung der beiden ersten Bausteine studiert werden.

Scheinbedingungen für Diplom-Studiengänge und Anerkennung als praxisorientierte Lehrveranstaltung: regelmäßige Teilnahme und Ausarbeitung eines Referates

Bedingungen für die Vergabe von Credit Points:

2 CP, keine Benotung: regelmäßige Teilnahme und Ausarbeitung eines Referates

3 CP, Benotung von 1,0 bis 6: siehe 2 CP + Auswertung internationaler Literatur zum Referatsthema

4 CP, Benotung von 1,0 bis 6: siehe 2 CP + Klausur gegen Ende des Semesters
Diese Veranstaltung wird als Baustein 3 für das Vertiefungsstudium Schwerpunktmodul MK 4 (Neuropsychiatrie - Grundlagen und Therapie neuropsychiatrischer Erkrankungen unter spezieller Berücksichtigung des Kindes- und Jugendalters) angeboten und basiert auf Inhalten der Bausteine 1 und 2, d.h. Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreiche Absolvierung der Bausteine 1 und 2.

Basis-Literatur:

Förstl H (Hrsg). Lehrbuch der Gerontopsychiatrie und -psychotherapie. 2. Auflage. Thieme, Stuttgart 2003.

Bortz, J. Statistik für Sozialwissenschaftler. Ab 4. Auflage. Springer-Verlag

Weitere Literatur:

In Medline gelistete Originalarbeiten zu Studien werden im Seminar als Handout zum Kopieren verteilt.

9322 Psychoanalytisch orientierte Supervisionsgruppe (BALINT-Gruppe) MK 3.1

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, 248

R.Schleiffer

Diese tiefenpsychologisch orientierte Gruppenmethode wurde von dem Psychoanalytiker Michael Balint ursprünglich entwickelt, um Hausärzten dabei zu helfen, Einsichten in die Probleme ihrer Alltagspraxis zu gewinnen. Inzwischen hat sich diese Methode auch in der Weiterbildung vieler psychosozialer Berufe etabliert. In Einzelfallbesprechungen wird versucht, die Beiträge der Gruppenteilnehmer zu nutzen, um die konfliktuöse Psychodynamik zu verstehen, die häufig die Herstellung und Aufrechterhaltung einer hilfreichen Beziehung zum Klienten erschwert.

Diese Veranstaltung ist für Studierende gedacht, die bereits über Arbeitserfahrungen im psychosozialen Sektor verfügen.

9324 Ausgewählte Kapitel der Entwicklungspsychopathologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 12 - 13.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I

R.Schleiffer

Die Entwicklungspsychopathologie befasst sich im Unterschied zur Entwicklungspsychologie, mit der sie Theorien, Methoden und Forschungsstrategien teilt, mit Entwicklungsverläufen, die von der Norm abweichen.

Zu diesen kommt es, wenn die biologischen und/oder sozialen Ressourcen für eine „normale“ psychische Entwicklung des Kindes nicht ausreichen.

Themen sind u.a.: Die Bedeutung von Behinderung für Sozialisation und Erziehung, Risiko- und protektive Faktoren der Entwicklung, frühe Eltern-Kind-Kommunikation, Familie und Bindung, Theory of Mind und Autismus, neuropsychologische und neurobiologische Grundlagen des Lernens, genetisches System und Erbe/Umwelt-Diskussion.

Empfohlene Lektüre:

Petermann, F., Niebank, K., Scheithauer, H. (2004): Entwicklungswissenschaft. Heidelberg: Springer. BK 2.1

Petermann, F., Niebank, K., Scheithauer, H. (2004): Entwicklungswissenschaft. Heidelberg: Springer.

9326 Externalisierte Störungen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 16 - 17.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I

R. Schleiffer

Zu den sogenannten externalisierenden Störungen des Kindes- und Jugendalters gehören dissoziale und aggressive Störungen des Sozialverhaltens sowie das Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom (ADS). Externalisierende Störungen sind der häufigste Anlass für die Inanspruchnahme kinder- und jugendpsychiatrischer, erziehungsberaterischer Hilfe oder Einrichtungen der Jugendhilfe. Diese Probleme verlaufen typisch kontinuierlich mit Konsequenzen für die schulische Laufbahn (etwa Umschulung auf eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung) sowie den weiteren Lebenslauf (vor allem kriminelle Entwicklung). In der Veranstaltung werden die Störungsbilder, ihre Diagnostik, Präventionsmaßnahmen, Erklärungsansätze und Interventionen vorgestellt und diskutiert.

Diese Veranstaltung wird als Baustein 1 für das Vertiefungsstudium Schwerpunktmodul MK 4 (Neuropsychiatrie - Grundlagen und Therapie neuropsychiatrischer Erkrankungen unter spezieller Berücksichtigung des Kindes- und Jugendalters) angeboten und ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Bausteinen 2 und 3.

9329 Suchtprävention und Suchttherapie I

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 28.4.2011 17.45 - 19.15, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I

Sa. 2.7.2011 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, H3

So. 3.7.2011 8 - 16, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I

A. Pauly

Die verbindliche Vorbesprechung ist am:

Donnerstag, 28.04.2011 von 17:45-19:15 Uhr Vorbesprechung in H I (Fragenheimstraße)

Das Seminar findet statt am:

Samstag, 02.07.2011 von 9-17 Uhr in H 3 (Gronewaldstraße)

Sonntag, 03.07.2011 von 9-16 Uhr in H I (Fragenheimstraße)

Die Teilnehmer werden anhand suchtpsychologischer Grundlagen umfassend in das Thema "Abhängigkeitserkrankungen" eingeführt und mit dem vielschichtigen Praxisfeld der Suchtkrankenhilfe in Deutschland vertraut gemacht.

Mittels ausgewählter Praxis-Methoden sollen die unterschiedlichen Blickwinkel auf die Suchterkrankung eines Menschen verdeutlicht werden und so den professionellen Umgang mit diesem Thema ermöglichen. Zudem werden die aktuellsten Entwicklungen der Präventionsforschung dargelegt und anhand methodischer Übungen für die Praxis in Schule und sozialer Arbeit umgesetzt.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind Anwesenheit und Mitarbeit an allen 3 Terminen (Vorbesprechung und komplettes Seminarwochenende) obligatorisch. Abgabe von Referaten oder Hausarbeiten allein reicht für den Scheinerwerb nicht aus!

9330 Suchtprävention und Suchttherapie II

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 44

Do. 28.4.2011 17.45 - 19.15, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I

Sa. 21.5.2011 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude C, 521

So. 29.5.2011 9 - 16, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II

Die verbindliche Vorbesprechung findet statt am:

Donnerstag, 28.04.2011 von 17:45-19:15 Uhr Vorbesprechung in H I (Frangenheimstraße)

ACHTUNG! Terminänderung für die Hauptveranstaltung:

Die Veranstaltung findet statt am:

Samstag, 21.05.2011 von 9-17 Uhr in Raum 521 (Gronewaldstraße, C-Block)

Sonntag, 29.05.2011 von 9-16 Uhr in H II (Frangenheimstraße)

Die Teilnehmer werden anhand suchtpsychologischer Grundlagen umfassend in das Thema "Abhängigkeitserkrankungen" eingeführt und mit dem vielschichtigen Praxisfeld der Suchtkrankenhilfe in Deutschland vertraut gemacht.

Mittels ausgewählter Praxis-Methoden sollen die unterschiedlichen Blickwinkel auf die Suchterkrankung eines Menschen verdeutlicht werden und so den professionellen Umgang mit diesem Thema ermöglichen. Zudem werden die aktuellsten Entwicklungen der Präventionsforschung dargelegt und anhand methodischer Übungen für die Praxis in Schule und sozialer Arbeit umgesetzt.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind Anwesenheit und Mitarbeit an allen 3 Terminen (Vorbesprechung und komplettes Seminarwochenende) obligatorisch. Abgabe von Referaten oder Hausarbeiten allein reicht für den Scheinerwerb nicht aus!

A. Pauly

9331 Systemische Beratung und Therapie

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 36

k.A., n. Vereinb

ACHTUNG!

Frau Dr. Robering ist erkrankt und kann daher das Blockseminar in diesem Semester und voraussichtlich auch später nicht abhalten.

Ein Nachholtermin ist leider nicht möglich; das Seminar muss daher storniert werden.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Studierende, die auf den Besuch dieses Bausteins angewiesen sind, setzen sich bitte formlos per Email mit dem SSC in Verbindung, so dass im Einzelfall Lösungen gefunden werden können.

Systemische Beratungs- und Therapieansätze erlangen neben den klassischen psychotherapeutischen Verfahren wie Psychoanalyse und Verhaltenstherapie immer mehr an Bedeutung. Dieses Seminar will einen Einblick geben in die geschichtliche Entwicklung und die theoretischen Grundlagen (Systemtheorie, Konstruktivismus, Kybernetik), ebenso wie in verschiedene systemtherapeutische Schulen. Des Weiteren sollen zentrale systemtheoretische Konzepte (Selbstorganisation, komplexe Systeme, Muster, Beobachterperspektive, Mehrgenerationenperspektive), die Gestaltung des beraterischen bzw. therapeutischen Prozesses sowie konkrete Methoden und Interventionsmöglichkeiten thematisiert werden. Weitere thematische Bestandteile des Seminars stellen die systemische Haltung und die Erörterung von speziellen Handlungsfeldern, wie etwa das systemische Arbeiten in Pädagogik, Heilpädagogik und sozialer Arbeit dar. Abschließend sollen zugleich kritische Fragen an die systemische Beratung und Therapie (Beliebigkeit?, systemische Beratung und Therapie als Sozialtechnologie?) diskutiert werden.

Es wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen sich in die angebotene Literatur einarbeiten. Diese steht zum Download bereit unter

N. Robering

<http://www.hf.uni-koeln.de/30665>

9419 Einführung in die Angewandte Ethik

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

Mi. 12.10.2011 12 - 13.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II

J. Gordon

Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über einige klassische ethische Theorien in der normativen Ethik: Tugendethik, Deontologische Ethik, Utilitarismus, Prinzipienethik und Kasuistische Ethik. Zum anderen werden einige spezifische, ganz zentrale Themen innerhalb der Angewandten Ethik (an)diskutiert: Abtreibung, Sterbehilfe, Menschenrechte und Menschenwürde in der Bioethik, Bioethik und Behinderung, und die Singer Debatte. Die Veranstaltung soll in die einzelnen Themen einführen und den jeweiligen Kerngedanken in den unterschiedlichen Debatten herausarbeiten, ohne jedoch Gefahr zu laufen sich zu sehr im Detail zu verlieren. Zu Beginn des Seminars wird ein Veranstaltungsplan mit einer ausführlichen Literaturliste verteilt.

Scheinerwerb

2 CP: Klausur

3 CP: Klausur & Wissenschaftliches Tagebuch (5 Sitzungen) oder kleine mündliche Prüfung (20 Min.)

4 CP: Klausur & Hausarbeit oder große mündliche Prüfung (30 Min.)
Literaturliste folgt in der ersten Sitzung.

o.Nr. Education and International Communication - A Class for International Students (Erasmus)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 22

Mi. 14 - 16, 213 DP Heilpädagogik, 22

M. Haas

DIESE VERANSTALTUNG RICHTET SICH IN ERSTER LINIE AN STUDIERENDE IM ERASMUS-AUSSTAUSCH PROGRAMM UND KANN AUS DIESEM GRUND NICHT BELEGT WERDEN.

o.Nr. entfällt! Audiovisuelle Medien Grundkurs

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 10 - 11.30, Ende 12.6.2011

P. Butterfly

U. Kullik

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über das Arbeiten mit Medien und führt in die Funktionsweise und praktische Arbeit mit Film- und Videogeräten ein. Im Rahmen von Übungsproduktionen wird Aufnahme, Schnitt und Bearbeitung von Video-Materialien geübt. Der Kurs führt zum Erwerb des "Medienscheins". BA: Erwerb von 2 Credit Points möglich.

**VERANSTALTUNGEN DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT**

B i b l i o t h e k s w i s s e n s c h a f t

C o l l e g i u m m u s i c u m

F a c h v e r a n s t a l t u n g e n

4046 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert. Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

4047 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, 4.011

M.Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert. Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

4048 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 4.011

M.Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert. Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

4055 Einführung in die Antike Philosophie

2 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

M.Ackeren

4104 Die griechische und die lateinische Schrift

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

J. Hammerstaedt

Daß wir überhaupt antike Literatur haben, ist den Buchstaben (litterae) und ihrer Übernahme und Adaption in die griechische Sprache zu verdanken.

Die Vorlesung behandelt, mit Anschauungsmaterial, die Schrift selbst in ihrer historischen Entwicklung, in ihren regionalen Ausformungen (lokale griechische Alphabete, lateinische Schrift) und in ihren weiteren formalen Entwicklungen. Hierunter fällt die griechische Buch- und Geschäftsschrift bis zur Spätantike ebenso wie die lateinische Capitalis quadrata und Capitalis rustica und die Ausbildung der Unzialschrift. Wenn es die Zeit erlaubt, soll auch die Tachygraphie (Schnellschrift) gestreift werden.

Auf Grundlage dieser entwicklungsgeschichtlichen Darstellung geht es auch um die Einflüsse bestimmter Entwicklungen von Schrift und Schriftlichkeit auf die Entstehungsbedingungen antiker Literatur und ihre Überlieferung, um weitere Nutzungen des Alphabets und nicht zuletzt um - mal mehr, mal weniger ernst gemeinte - antike Zeugnisse der Auseinandersetzung von Autoren mit dem Phänomen Schrift. Die Vorlesung eignet sich besonders für Studierende des Lateinischen und Griechischen, des Magisternebenfachs Papyrologie, Epigraphik und Numismatik (PEN) und der Klassischen Literaturwissenschaft, aber auch für alle anderen Interessierten.

4105 Die griechische Tragödie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S21

R. Nünlist

Unter den Kulturgütern, die die Antike entwickelt und als Vermächtnis an spätere Generationen weitergereicht hat, gehört die Tragödie ohne Zweifel zu den ganz herausragenden. In der Vorlesung werden die wichtigsten Aspekte (Aufführungsbedingungen, ritueller Hintergrund, typische Bauformen und Strukturelemente usw.) zur Sprache kommen. Eine wichtige Rolle wird die Interpretation von ausgewählten Stücken der drei großen Tragiker Aischylos, Sophokles und Euripides spielen.

Griechischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt.

J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, 2. Aufl., Göttingen 2003.

4106 Das römische Epos

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56

A. Bettenworth

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Gattung „Epos“ und stellt deren wichtigste römische Vertreter vor (u.a. Ennius, Vergil, Lucan, Silius Italicus, Valerius Flaccus, Statius). Besondere Aufmerksamkeit gilt Fragen der Erzähltechnik und der Intertextualität.

- Bannert, H.: Formen des Wiederholens bei Homer. Beispiele für eine Poetik des Epos. Wien 1988 (= Wiener Studien, Beiheft 13).

- Feeney, D.C.: The Gods in Epic. Poets and Critics of the Classical Tradition. Oxford 1991.

- Foley, John M.: A Companion to Ancient Epic. Malden/Mass. 2005.

- Friedrich, R.: Stilwandel im homerischen Epos. Studien zur Poetik und Theorie der epischen Gattung. Heidelberg 1975 (Bibliothek der klassischen Altertumswissenschaften Nf. Reihe 2, Band 55).

- Heinze, Richard: Virgils epische Technik. Leipzig u. Berlin 1915³. (Nachdr. Darmstadt 1965).

- Nelis, D.P.: Apollonius Rhodius and the Traditions of Latin Epic Poetry. In: M.A. Harder, R.F. Regtuit, G.C. Wakker (Hrsgg.): Apollonius Rhodius. Leuven u.a. 2000 (= Hellenistica Groningana. Proceedings of the Groningen Workshop on Hellenistic Poetry 4) 85-103.

Parry, A. (ed.) The Making of Homeric Verse: The Collected Papers of Milman Parry. Oxford 1971.

- Schwinge, E.R.: Aristoteles und die Gattungsdifferenz von Epos und Drama. Poetica 22 (1990) 1-20.

4107 Vulgärlatein in lateinischen Prosatexten

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI, nicht am 11.5.2011

M. Becker

Gegenstand des Spracherwerbs in den Schulen und Universitäten ist die Schrift- und Literatursprache des Lateinischen, das 'Klassische Latein'. Auch im Lateinischen gab es eine gesprochene Umgangssprache, das sog. 'Vulgärlatein', das sich aus schriftlichen Zeugnissen und den romanischen Sprachen, deren Basis es bildet, rekonstruieren lässt. Die

Vorlesung bietet einen Überblick über die Charakteristika des Vulgärlatein. Anhand der Prosa-Quellentexte sollen die linguistischen Besonderheiten aufgezeigt werden.
Literatur zur Einführung: R. Kiesler, Einführung in die Problematik des Vulgärlateins. Tübingen 2006.

4108 **Rezeption des antiken Mythos in Spätantike, Mittelalter und Renaissance**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12, nicht am 18.4.2011

T. Gärtner

Die Vorlesung soll sich auf den Troja-Mythos konzentrieren und beginnt mit einer ausführlichen Behandlung der Paraphrasen des Proklos zu den kyklischen Epen. Anschließend werden ausgewählte Beispiele für die Rezeption der hier dargestellten Mythen in den verschiedenen Epochen vorgestellt.

4268 **Minnesang**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, H 80

J. Pfeiffer

Wer sich mit mittelalterlichen Texten beschäftigt, wird nicht ohne Erstaunen bemerken, daß von der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts an ein neues großes Thema auftaucht, das von nun an die weltlichen Dichtungen, seien sie in Latein, Französisch oder Deutsch, in zunehmendem Maße beschäftigt und selbst die theologischen Spekulationen infiziert: die Liebe.

Nun ist, wie die Sänger nicht müde werden zu wiederholen, minne nicht nur ein „swaerez spil“, sondern entzieht sich auch einer klaren und distinkten Definition, die das Thema ein für allemal erledigen könnte. Vielmehr wird es in einer unabsehbaren Zahl von Variationen umspielt: woran erkennt man, daß man verliebt ist?; was ist die rechte Art zu lieben?; ist ein Kleriker der bessere Liebhaber als der Ritter?; welche/r Frau/Mann ist es überhaupt wert, geliebt zu werden?; welche Sprache ist der herzeliebe angemessen, wenn alle von minne sprechen, ohne wirklich zu lieben?

Die Aufgabe der Vorlesung soll es sein, einige dieser ‚Fragmente einer Sprache der Liebe‘ (Roland Barthes) zu sammeln und einer genaueren Betrachtung zu unterziehen. Auf dem Weg durch dieses weite Feld werden uns Texte bekannter (z. B.: Heinrich von Morungen, Walther von der Vogelweide, Reinmar der Alte, Wolfram von Eschenbach) und weniger bekannter Autoren (z. B.: Der von Kürenberg, Dietmar von Aist) des frühen und hohen Minnesangs begegnen. Zudem sollen auch neuere Ansätze der Minnesangforschung vorgestellt werden.

Zur Einstimmung:

Moser, Hugo (Bearb.) / Tervooren, Helmut (Bearb.); Des Minnesangs Frühling Band I: Texte. Unter Benutzung der Ausgaben von Karl Lachmann und Moriz Haupt, Friedrich Vogt und Carl von Kraus, 38., erneut revidierte Auflage Stuttgart 1988.

Walther von der Vogelweide: Leich, Lieder, Sangsprüche; hrsg. v. Christoph Cormeau, mit Beitr. v. Thomas Bein, und Horst Brunner, 14. völlig neu bearb. Aufl. Berlin 1996.

Deutsche Lyrik des Frühen und Hohen Mittelalters, hrsg. von Ingrid Kasten, Edition der Texte und Kommentare von Ingrid Kasten. Übersetzungen von Margherita Kuhn, Frankfurt/ Main 1995.

Prof. Pfeiffer

4460a **Identities in European History (E-Learning Seminar)**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

k.A., n. Vereinb

C. Berrenberg

Der internationale eLearning Kurs "Identities in European history" findet in Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen Universitäten statt. In vergangenen Semestern nahmen die Universitäten Köln, Siegen, Bologna, Turku und die finnische virtuelle Universität teil.

Jeder Kursteilnehmer wird von zwei Tutoren betreut: einem Tutor vor Ort in Köln und einem internationalen Tutor. Die Arbeit im Kurs findet entweder in der lokalen Gruppe hier an der Universität oder in internationalen Gruppen, die von einem der Tutoren begleitet werden, statt. Die Online-Plattform des Kurses ist Moodle. Hier werden Diskussionen in Foren stattfinden und Berichte veröffentlicht. Alles für den Kurs nötige Unterrichtsmaterial steht dort zur Verfügung. Unterrichtssprache des Kurses ist Englisch, außer in den lokalen Treffen hier in Köln.

Im Laufe des Kurses gibt es verschiedene Fristen bis wann bspw. ein Beitrag im Forum erbracht werden soll. Sie können sich Ihre Zeit selbst einteilen und jeder Zeit in der Online-Plattform arbeiten. Lediglich zu den lokalen Treffen in Köln sind Sie zeitlich gebunden.

Für den Kurs sind keine außergewöhnlichen IT-Fähigkeiten nötig.

Die Teilnahme am Kurs bietet Ihnen ferner die Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen. Ort und Termin für das erste Treffen wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben (per Mail und auf der Institutshomepage). Weitere Termine für die lokalen Treffen werden bei Bedarf abgesprochen.

Inhalt/Ziel: The aim of the course is to examine how ideas of identity are created, reinforced and modified in European history. This question will be studied through different viewpoints and time periods. Focus will be on the questions of gender, language, politics and religion. These questions will be examined through different time periods and topics. Students will learn to use key concepts concerning European identity in history.

Scheinerwerb: Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs werden 4 Credit Points gegeben. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind:

- Teilnahme an Diskussionen in den Online-Foren
- Das Verfassen von „Reports“ einzeln oder in Gruppenarbeit
- Die regelmäßige Teilnahme, auch auf der Online-Plattform des Kurses

Bei Fragen zum Kurs können Sie mich gerne kontaktieren: c.berrenberg@uni-koeln.de

Den Seminarplan finden Sie hier: <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/3096.html>

4516 20th-Century English Fiction: Between Modernism and Postmodernism

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

H. Antor

This series of lectures will continue the survey of major trends in the development of the English novel since the beginning of the twentieth century, the first part of which was offered in the winter term of 2010/11.

No previous knowledge is required, though. Being the second in a series of three, this set of lectures will go beyond the classical modernists and provide interpretations of the most influential English novels in between the works of James Joyce and Virginia Woolf on the one hand and the fictions of the so-called postmodernists on the other. Among the books discussed, there will be novels by Evelyn Waugh, Aldous Huxley, Graham Greene, George Orwell, and the Angry Young Men (e.g. John Wain, Kingsley Amis, and Alan Sillitoe), to name but a few. If you want to do some preparatory reading, I recommend the relevant chapters in Malcolm Bradbury's *The Modern British Novel* (Harmondsworth: Penguin, 2nd ed., 2001).

4517 Seeing Australia

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Di. 10 - 12, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

W. Ashcroft
B. Neumeier

'Seeing Australia' examines the way Australia has been 'seen' over the last two centuries, in art, literature and film, by both indigenous and non-indigenous people. We begin the process by analysing the concept of 'seeing' itself. 'Seeing' stands for many different ways of knowing and representing and these will be explored in a range of texts: written texts in poetic and narrative form, and visual texts of various kinds. The course will investigate some of the most fundamental cultural myths that have gone to shape Australian society and examine how Australia has come to exist in the mind of its own people and those from other countries.

Course taught by Bill Ashcroft

Die Kurse von Prof. Ashcroft beginnen in der 2. Semesterwoche!

4518 English after 1700

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

T. Kohnen

This lecture will focus on the important developments of the English language during the 18th and 19th centuries, but will also address more recent changes in the history of English and relate them to ongoing language change. It will deal with the fields of spelling, phonology, morphology, syntax and lexis, and will also focus on topics involving society and culture and the major genres.

Ingrid Tieken-Boon van Ostade, *An Introduction to Late Modern English*. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2009.

4519 Language Contact: Focus Australia

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

D. Adone

What is language contact? How does it take place? What are the mechanisms involved? What are the consequences of language contact? What are contact-induced languages? Is language contact responsible for language endangerment and language death? To what extent can language contact account for language change? All these questions, with special focus on Australia, will be analyzed in this lecture.

- 4520 Lektorenvorlesung**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI S. Jackson
 The lecture this semester will be a survey of English drama. After looking at Marlowe and Shakespeare, the latter in terms of comedy, tragedy and history, we will move on to cover Restoration and eighteenth-century comedy. Oscar Wilde will take us to the brink of the twentieth century, where we will examine plays by Miller, Pinter, Stoppard and Churchill.
- 4521 Life Writing**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300
 Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2 B. Neumeier
 Die Vorlesung muss im SS11 leider entfallen!
- 4522 Literary Theories, Cultural Practices**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300
 Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1 H. Berressem
 The lecture will provide a panoramic view of the use of recent literary and cultural theory in America. Using examples from various 'american media,' it will present the work of Michel Foucault, Jacques Lacan, Jacques Derrida, Gilles Deleuze & Félix Guattari, as well as Francois Lyotard and Jean Baudrillard, and relate it to American 'pick-ups,' such as cultural criticism (New Historicism), film studies (Zizek), literary criticism (the 'Yale School'), gender studies (Judith Butler) and postcolonial studies (Homi Bhabha). The lecture is open to all levels of the various 'Studiengänge.' All 'necessary' information will be given in the lecture, it might help, however, to read up on poststructuralism during the 'Semesterferien.'
- 4949 Allgemeine Themen der slovakischen Literaturwissenschaft. Die slovakische Literatur in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts**
 2 SWS; Vorlesung
 Mi. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, 103 M. Vajickova
 In der Vorlesung behandeln wir die wichtigsten slowakischen Autoren der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihre Werke nach den einzelnen gesellschaftlichen und literarischen Entwicklungsepochen sowie nach den literarischen Gattungen.
- 4970 Einführung in die arabische Sprache und Literatur**
 2 SWS; Einführungsvorlesung; Max. Teilnehmer: 120
 Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G E. Peskes
 Das Arabische in Hochsprache und/oder Dialekten ist heute die Muttersprache von über 200 Millionen Menschen in der arabischen Welt. Für eine noch viel größere Zahl von Menschen in aller Welt ist es die Hauptsprache ihrer Religion. Denn das Arabische ist nicht nur die Sprache der Offenbarungsschrift des Islam, sondern auch kanonische Texte seiner religiösen Tradition und Schlüsselwerke der sie erläuternden Literatur sind auf Arabisch verfaßt. In einem Überblick sollen die wichtigsten Erscheinungsformen und Bedeutungen des Arabischen in historischer Dimension vorgestellt werden. Die Vorlesung nimmt eine sprachgeschichtliche Einordnung des Arabischen vor, fragt nach der literarischen Tradition der Araber in vorislamischer Zeit, zeigt Rolle und Einfluß des Korans in sprachlicher und literarischer Hinsicht und beschreibt das Entstehen und die Hauptcharakteristika religiöser wie profaner Gattungen der arabischen Literaturgeschichte.
 Fischer, Wolfdietch (Hg.): Grundriß der arabischen Philologie. Bd. 1: Sprachwissenschaft. Wiesbaden 1982.
 Gätje, Helmut (Hg.): Grundriß der arabischen Philologie. Bd. 2: Literaturwissenschaft. Wiesbaden 1987.
 von See, Klaus (Hg.): Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Bd. 5: Orientalisches Mittelalter. Herausgegeben von Wolfhart Heinrichs. Wiesbaden 1990.

4971 Einführung in die islamischen Kulturen Südostasiens

2 SWS; Einführungsvorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

E. Wieringa

Die südostasiatische Inselwelt beheimatet heutzutage die weltgrößte muslimische Bevölkerung. Schwerpunkte dieser Veranstaltung sind die Prozesse der Islamisierung des malaio-indonesischen Archipels, die Kolonialgeschichte und die Entwicklung der modernen Nationalstaaten in der Region. Die jeweils behandelten Themen werden durch die selbständige Lektüre weiter vertieft; Kopiervorlagen mit ausgewählten Buchkapiteln und Aufsätzen sind im Hilfskräftezimmer ausgelegt. Modulbezogene Voraussetzungen: Keine.

4990 Das Antlitz der Frau

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 317

S. Anwari-Alhosseyni

"Das Antlitz der Frau" betrachten wir zuerst in einer Einführung nach Quellen für die vorislamische und die islamische Zeit und nach dem Koran. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden Werke von Dichterinnen und Sufimeisterinnen der letzten Jahrhunderte. Neuzeitliche Aufnahmen unterschiedlicher Liederformen und unserer Thematik werden als Klangbeispiele präsentiert.

4993a Von Engeln und von Dschinnen - Die Rolle der Geistwesen im Islam

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

14.5.2011 - 15.5.2011 10 - 16, 125b Küpperstift, 317, Block+SaSo

28.5.2011 - 29.5.2011 10 - 16, 125b Küpperstift, 317, Block+SaSo

K. Sündermann

Der Glaube an Geistwesen ist tief in der islamischen Religion verwurzelt: Engel treten im Koran als Diener Gottes auf und als Boten, die bis in die menschliche Welt hinein wirken. Iblis übernimmt als gefallener Engel die Führerschaft über die Teufel, die die Menschen ins Verderben zu ziehen suchen. Die Dschinnen wiederum haben wie die Menschen die Wahl, ob sie sich für ein Leben im Glauben oder dagegen entscheiden. Die Botschaft des Korans richtet sich auch an sie. Darüber hinaus haben viele Vorstellungen und Praktiken um Geistwesen Einzug in die gelebte Religion gehalten, beeinflusst durch die alten Traditionen der Araber und der eroberten Gebiete, die okkulten Wissenschaften aus der Antike und die Entwicklung der Mystik. In der islamischen Welt kennt man die verschiedensten Gestalten: von den engelartigen *rýæäníýn*, die die göttlichen Kräfte verwalten, über die *mulýk*, die Könige der Dschinnstämme, bis zu einzelnen dämonischen Wesen, die den Menschen Unheil bringen. Für viele Muslime sind Geistwesen keine abstrakten Figuren aus weit entfernten Welten, sondern reale Wesen, die jederzeit in die Menschenwelt eindringen können. So werden sie für Unheil und Krankheiten verantwortlich gemacht, aber auch herangezogen, um sie für die Zwecke der Menschen dienstbar zu machen. Auch die Seelen verstorbener Menschen (insbesondere wichtiger Persönlichkeiten des Glaubens) werden von den Lebenden als Vermittler zu Gott angerufen. So kommt den Geistwesen im gelebten Glauben eine wichtige Rolle zu.

Die Übung beschäftigt sich mit dem ganzen Spektrum des Themenbereichs, mit Geistwesen in den islamischen Quellen bis hin zu modernen Dschinn-Traktaten, von lokalen Vorstellungen einzelner Persönlichkeiten bis zur Rolle der Wesen in den großen Kosmologien.

Sie steht allen Interessanten - auch Fachfremden - offen, es gibt keine besonderen (z.B. sprachlichen) Voraussetzungen.

Es handelt sich um ein Blockseminar. Die Termine sind die Wochenenden 14./15.5. und 28./29.5., jeweils von 10.00 bis ca. 16.00. Sie finden im Hörsaal im Orientalischen Seminar statt.

Für die Teilnahme gibt es einen unbenoteten "aktive Teilnahme"-Schein. Voraussetzung dafür ist ein Referat (Dauer 20-30 min). Die Referatsthemen werden über E-mail "angeboten": In der zweiten Klips-Anmeldungsphase (10.-23.3.2011) können sich InteressentInnen per E-mail (Suendermann@gmx.de) bei mir melden und erhalten eine Liste mit Themen und Literaturhinweisen, aus der sie wählen können. Bei Fragen zu den einzelnen Themen wie auch zum Ablauf bin ich gern behilflich!

Bitte über Klips anmelden!!!

4994 Familien- und Erbrecht in Iran

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 317

H. Siahpoosh

Das iranische Familienrecht spielt in der gerichtlichen und behördlichen Praxis in Deutschland seit einer Reihe von Jahren aus leicht nachvollziehbaren Gründen eine verstärkte Rolle. Die Zahl der in Deutschland lebenden Iraner ist deutlich gewachsen.

Das iranische Familienrecht wird in den folgenden Bereichen behandelt: die Bedeutung der Familie, die Eheschließung und die Ehwirkungen, die Scheidung und ihre verschiedenen Formen und Folgen und die Unterschiede zwischen der dem Mann gestatteten talaq (Scheidung) und der der Frau erlaubten Scheidung, die bestimmte Gründe voraussetzt. Ebenfalls von besonderem Interesse sind die Rechtsfolgen der Scheidung. In diesem Zusammenhang wird über die Morgengabe, den Unterhaltsanspruch und den Versorgungsausgleich nach der Scheidung diskutiert. Zusätzlich wird die persische Rechtssprache besprochen.

Das iranische und das deutsche Familienrecht werden in der Veranstaltung miteinander verglichen.

4995 Islamisches Bilderverbot

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 16 - 17.30, 125b Küpperstift, 317

N. Seker

Das islamische Bilderverbot gehört zu den umstrittenen und gleichzeitig wenig untersuchten Themen der Orientalistik. In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick zum Stand der Forschung verschaffen: Was sagen der Qur'an und die Hadithe zum Bilderverbot? Wie sehen Gelehrtenmeinungen dazu aus? Was bedeutet das für die rituelle Praxis der Muslime? Hier interessieren uns insbesondere Fatwas ab dem 19. Jahrhundert - denn die Erfindung der Fotografie (1839) machte eine massenhafte Verbreitung von Bildern in der islamischen Welt möglich. Für die theologische Einordnung des Bilderverbots ist auch ein Blick auf das Christentum und Judentum notwendig. Es soll auch die Frage behandelt werden, warum das Bilderverbot im westlichen Diskurs eine wichtige Rolle einnimmt und inwiefern man von einem kulturellen Abgrenzungsdiskurs sprechen kann; die medialen Bilder von der Sprengung der Buddha-Statuen durch die Taliban (2001) und den Aufständen während des Karikaturenstreits (2006) haben die Frage nach dem Bild im Islam wieder aktuell gemacht.

Nach der Anmeldung können per Mail bereits Referatsthemen und Literaturlisten verteilt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Mündliches Referat von ca. 20 Minuten (Literatur dafür wird zur Verfügung gestellt). Schein: Für das Referat und aktive Teilnahme gibt es einen Teilnahmechein bzw. 2 Credit-Points.

Sprachkenntnisse: Englisch; Arabisch ist wünschenswert.

Studium Integrale: Das Seminar ist offen für Studierende aller Fakultäten.

Kontakt zur Dozentin: [nimet\(punkt\)seker\(at\)gmail\(punkt\)com](mailto:nimet(punkt)seker(at)gmail(punkt)com)

4996 Lektüre von Presstexten aus iranischen Medien

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 318

S. Hassani Riazi

In dieser Veranstaltung werden persische Presstexte vor allem aus den Gebieten Politik, Wirtschaft und Rechts gelesen und diskutiert. Da das Verständnis vieler Texte landesspezifische Hintergrundinformationen voraussetzt, werden diese im Laufe der Veranstaltung ebenso vermittelt. Hierzu kommen deutsche und englische (Presse-) Texte genauso zum Einsatz wie Kurzfilme auf YouTube. Darüber hinaus wird von den Teilnehmenden erwartet, sich regelmäßig über das politisch-gesellschaftliche Geschehen in Iran zu informieren, und zwar durch einige Internetquellen, die Ihnen zu Beginn des Semesters vorgestellt werden. Ein weiterer wichtiger Bestandteil dieser Veranstaltung ist die Übersetzung von kürzeren Absätzen aus deutschen (gelegentlich aus englischen) Presstexten ins Persische, wodurch man sich auf sehr effektiver Weise die persische Pressesprache aneignen kann. Teilnahmevoraussetzung: Gute Persischkenntnisse und Interesse am gesellschaftlich-politischen Geschehen in Iran.

5097 Indian Society (BM3, BM6*, AM3*, Studium Integrale)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

- Mo. 12 - 13.30, 411 Pohlighaus, 115 .Palanithurai (*)
 Bachelor KuGA-Indien: Basismodul 3 (aktive Teilnahme 2 CP; Referat 3 CP).
 Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP; Referat 3 CP).
 Bachelor KuGa-China/Japan: Basismodul 6 (Referat 4 CP)
 Bachelor KUGA-China/Japan: Aufbaumodul 3 (Referat 3 CP)
 Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.
- 5098 Die klassische tamilische Cankam Literatur (BM 4, Studium Integrale)**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30
 Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 75 U.Niklas
 Bachelor KUGA/Indien Basismodul 4a: Seminar mit aktiver Teilnahme (2 CP) ODER Referat (4 CP)
 Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit geschrieben wird, kann diese Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden
- 5099 Einheimische indische Medizin, Teil 2 - Manuelle Therapie im Ayurveda (BM4, BM6*, AM3*, SI, PS, HS)**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40
 Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 13.4.2011 P.Wehmeyer
 Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP, Referat 3 CP).
 Bachelor KuGa-China/Japan: Basismodul 6 (Referat 4 CP)
 Bachelor KuGa-China/Japan: Aufbaumodul 3 (Referat 3 CP)
 Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.
- 5100 Geschichte der Malayalam- und Singhala-Literatur - ein Überblick (BM 4, Studium Integrale)**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30
 Do. 16 - 17.30, 411 Pohlighaus, 115 U.Niklas
 Bachelor KUGA/Indien Basismodul 4a: Seminar mit aktiver Teilnahme (2 CP) ODER Referat (4 CP)
 Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit geschrieben wird, kann diese Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden
- 5101 Indische Philosophie - ausgesuchte Aspekte, Teil 2 (BM 6*, Studium Integrale) ENTFÄLLT!**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30
 Fr. 11.30 - 14.30, 411 Pohlighaus, 115, 14tägl L.Göhler
 Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP oder Referat 3)
 Bachelor KuGa-China/Japan: Basismodul 6 (Referat 4 CP)
 Magister: Proseminar
- 5102 Indologischen Methoden und Theorien (BM5, BM 6*, AM3*, Studium Integrale)**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50
 Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S16 C.Weber
ACHTUNG: Änderung des TITELS und der DOZENTIN !
 Bachelor KuGA-Indien: BM 5, Studium Integrale (Seminar; aktive Teilnahme 2 CP, oder aktive Teilnahme und Hausarbeit, 4 CP),
 Bachelor KuGA-Japan/China: Studium Integrale (2 CP).
 Bachelor KuGA-Japan/China: Basismodul 6 (aktive Teilnahme und Referat 4 CP)
 Bachelor KuGA-Japan/China: Aufbaumodul 3 (Teilnahme und Referat 3 CP)
 Magister: Seminar
- 5103 Literarisches Khmer, Teil 2 (Studium Integrale)**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30
 Di. 16 - 17.30, 411 Pohlighaus, 115 H.Nut
- 5104 Moderne Khmer-Umgangssprache, Teil 2 (Studium Integrale)**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30
 Di. 14 - 15.30, 411 Pohlighaus, 115 H.Nut

5105 Politische Parteien und Parlamentstrukturen ENTFÄLLT!

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S12

U. Niklas

ACHTUNG: Die Veranstaltung ENTFÄLLT ! Dafür wird das Seminar Nr. 5097 "Indian Society" angeboten.

Bachelor KuGA-Indien: Basismodul 3 (aktive Teilnahme 2 CP; Referat 3 CP).

Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP; Referat 3 CP).

Bachelor KuGa-China/Japan: Basismodul 6 (Referat 4 CP)

Bachelor KUGA-China/Japan: Aufbaumodul 3 (Referat 3 CP)

Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

5107 Übungen zu südindischen Philologien - Malayalam 2 (BM4 oder Studium Integrale, Üb)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 10 - 11.30, 411 Pohlighaus, 115

. n . n .

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung "Malayalam 1".

Bachelor KuGA-Indien: entweder als Basismodul 4b, Sprachkurs mit aktiver Teilnahme (4 CP) ODER

Referat (5 CP) belegbar, oder im Studium Integrale (aktive Teilnahme, 4 CP)

Magister: Sprachkurs und Übung

5163 Popularkultur und Genderstudien Asiens

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

F. Ehmcke
U. Niklas
T. Zimmer

In dieser Vorlesung werden vier große Themenblöcke vorgestellt. Sie beinhalten vormoderne und moderne Entwicklungen und Forschungsfragen zu Bräuche, Sitten und Feste; Theater und andere Darstellende Künste; Film sowie Gender in China, Indien, Japan.

5178 Neue Medien in den Asienwissenschaften

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Di. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

M. Müller
C. Weber

Das schnelle und sichere Auffinden von Texten und Fakten sowie deren Bewertung und anschließende Präsentation ist eine Berufsqualifikation, die von Hochschulabsolventen erwartet wird. Das gezielte Erlernen des Umgangs mit entsprechenden Ressourcen und Präsentationstechniken findet in der universitären Ausbildung jedoch selten einen eigenen Platz. Deshalb vermittelt diese Veranstaltung - ergänzend zur herkömmlichen Hilfsmittelkunde - einen ersten Überblick über grundlegende fachspezifische Ressourcen, die für das wissenschaftliche Arbeiten in den Chinawissenschaften und der Japanologie unabdingbar geworden sind. Hierzu zählen Datenbanken, Suchmaschinen, Bibliothekskataloge, Bibliographien, Lexika und Textsammlungen.

Anschließend wird Software vorgestellt, die die Aufbereitung von Informationen erleichtert sowie die adäquate Präsentation erlaubt. So lernen die Studierenden zum einen, verschiedene Programme zu Literaturverwaltung und Mind-Mapping zu vergleichen und nach ihren fachlichen Bedürfnissen auszuwählen. Zum anderen werden anhand von Powerpoint (oder vergleichbaren Präsentationsprogrammen) verschiedene Präsentationstechniken vorgestellt und in praktischen Übungen vertieft.

Abschließend üben wir den richtigen Umgang mit Internetquellen und das Erstellen von Bibliographien anhand konkreter Aufgaben ein.

Um das Erlernte praktisch anzuwenden, sollten die Studierenden ein Rechercheprojekt aktuell in Arbeit haben (z.B. Thema eines Referats, einer Hausarbeit, Abschlussarbeit o.ä.). Falls vorhanden sollten Laptops zur Veranstaltung mitgebracht werden.

Aufgrund der großen Überschneidungen ist die Übung eine Gemeinschaftsveranstaltung der Japanologie und der China-Studien (Frau Dr. Weber / Herr Müller). Diese Übung ist Bestandteil des Studiums Integrale für Asienwissenschaftler.

Für die aktive Teilnahme kann ein Teilnahmechein ausgestellt werden . BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 1 CP erwerben. Die Teilnahme an dieser Übung wird allen Studierenden der Asienwissenschaften, gleich in welchem Abschnitt des Studiums sie sich befinden, dringend empfohlen.

5245 Prähistorisches Kolloquium

2 SWS; Kolloquium

Do. 18.30 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

J. Richter

5254 Archäologie in Afrika: Ein selektiver Überblick

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

H. Wotzka

Die Vorlesung behandelt vertieft ausgewählte Aspekte der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie nebst Klima- und Umweltgeschichte in Afrika, von der Zeit der Australopithecinen (ca. 4 Mio. v. h.) bis in das zweite nachchristliche Jahrtausend. Das begleitende Proseminar "Einführung in die Ur- und Frühgeschichte Afrikas" (Veranstaltungsnummer 5249) vermittelt einen allgemeinen Überblick in grober chronologischer Folge.

Terminplan

06.04.	Die ältesten Artefakte der Welt	
13.04.	Out of Africa I+II	
20.04.	»Modernes« Verhalten: Symbole, Schmuck, Kunst	
27.04.	Ursprünge afrikanischer Gefäßtöpferei	
04.05.	Kulturelle und biologische Vererbung: Archäologie & Genetik	
11.05.	Wildbeuter an Paläoseen: Gobero im Kontext	
18.05.	Anfänge der Nahrungsproduktion	
25.05.	Menschenopfer?	
01.06.	»Kunst«-Traditionen	
08.06.	Überregionale Klima- und Umweltarchive	
22.06.	Spuren der Bantu-Expansion (Dirk Seidensticker M.A., Tübingen)	
29.06.	Weltsystem Indischer Ozean: Der Swahili-Ostküstenhandel	
06.07.	Urbane Vielfalt: Jenné-jeno und Great Zimbabwe	
13.07.	Bauern – Pastoralisten – Karawanenhändler: Engaruka und sein Umfeld	

Allgemein

Connah, Graham

2004 Forgotten Africa. An introduction to its archaeology (London/New York: Routledge).

Kuper, Rudolph & Stefan Kröpelin

2006 Climate-controlled Holocene occupation in the Sahara: motor of Africa's evolution. Science 313: 803-807.

Phillipson, David W.
2005 African archaeology. Third edition. Cambridge Africa Collection (Cambridge: Cambridge University Press).

- 5255 Das Neolithikum (Schwerpunkt 5000-2000 v. Chr.)**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D A.Zimmermann
- 5257 Kultur und Umwelt der frühesten Modernen Menschen**
2 SWS; Vorlesung
Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII J.Richter
- 5258 Tod und Bestattung in der Steinzeit**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F G.Weniger
- 5261 Einführung in die Archäozoologie**
2 SWS; Übung
Mi. 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar H.Berke
Die Übung findet in der Forschungsstelle Afrika, Jennerstraße 8 statt.
- 5264 Statistik für Kulturwissenschaftler (statistics for cultural sciences)**
2 SWS; Übung
Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 83 B.Weninger
A.Zimmermann
- 5443 Raumkonzepte im Mittelalter**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80 S.Heusinger
Unter dem Schlagwort „spatial turn“ wird „Raum“ als eine Grundkategorie der Geschichtswissenschaften diskutiert und trifft immer noch auf großes Interesse von Seiten der Forschung. Am Beispiel Europas im Mittelalter soll untersucht werden, wie sich ein Raum konstituiert, seine Grenzen findet und modifiziert wird. Welche Methoden der Raumbeschreibung gab es, welche Vorstellungen und welche Wahrnehmungsmuster definierten Raum zwischen der Zeit von 500 und 1500? Um diese Fragen zu beantworten, werden Regional-, Stadt- und Architektur-Räume ebenso herangezogen wie virtuelle Räume. Ziel der Vorlesung ist es, nicht nur einen aktuellen methodischen Zugriff zur Diskussion zu stellen und kritisch zu hinterfragen, sondern auch einen Überblick über Raumkonzepte im Mittelalter zu gewähren. Im begleitenden Arbeitskurs werden wichtige Quellen- und Lektüretexte analysiert und diskutiert.
Hanawalt, Barbara A. / Kobialka, Michal (Hrsg.): Medieval practices of Space. Minneapolis 2000; Moraw, Peter (Hrsg.): Raumerfassung und Raumbewusstsein im späteren Mittelalter. Stuttgart 2002 (VuF 49); Vavra, Elisabeth (Hrsg.): Virtuelle Räume. Raumwahrnehmung und Raumvorstellung im Mittelalter. Akten des 10. Symposiums des Mediävistenverbandes. Berlin 2005. Döring, Jörg / Thielmann, Tristan (Hrsg.): Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften (= Sozialtheorie). Bielefeld 2008.
- 5454a Gewalt und Gesetz. Eine Geschichte des archaischen Griechenlands**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII G.Seelentag
- 5471 Haushalts- und Familienstrukturen von der Vorgeschichte bis zum Mittelalter**
2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 20
Do. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 116 T.Fischer
S.Schiesberg
A.Zimmermann
- 5495 Architektur und Städtebau im Hellenismus**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 13.4.2011
Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme

M.Heinzelmann

5496 Bogenmonumente

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 18.4.2011
Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme

W.Oenbrink

5497 Zyklus - Vorlesung Epochen I: Geometrische Zeit, Archaik, Klassik

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 11.4.2011

D.Grassinger

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines dreisemestrigen Zyklus von Überblicksvorlesungen und wendet sich vorwiegend an jüngere Semester. Auf der Basis einer knappen Darstellung der historischen Verhältnisse und der gesellschaftlichen Wandlungen werden an ausgewählten Beispielen die wesentlichen Merkmale und vor allem die Veränderungen und Neuerungen in der Architektur und den bildenden Künsten Griechenlands vom 10. bis zum Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Schwerpunkte sind die Entwicklung des Götter- und Menschenbildes in Vasenmalerei und Skulptur, die Rolle von Mythenbildern und Alltagssujets in der Flächenkunst, die Herausbildung "kanonischer Ordnungen" in der Sakralarchitektur sowie die Entstehung und Veränderung öffentlicher, sakraler und sepulkraler Räume in und außerhalb städtischer Anlagen.

Scheinerwerb durch Anwesenheit und aktive Teilnahme (Stundenprotokoll).
Literatur:

R. Hampe - E. Simon, Tausend Jahre frühgriechische Kunst (München 1980).

A.H. Borbein (Hg.), Das alte Griechenland (München 1995).

5498 Römische Landwirtschaft

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 101, ab 12.4.2011

T.Fischer

5715 "Gottes Dasein und Wesen denken - Kleine philosophische Gotteslehre"

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 14 - 15.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S4

A.Reitinger

Inhalt:

Kann Gott auch mal richtig wütend werden? Oder „muss“ er immer gut sein? Ist er denn als allmächtiges Wesen in der Lage, alles zu tun, was er will oder ist seine Freiheit auch eingeschränkt? Und wenn er allwissend ist, wie verträgt sich dies mit unserer Willensfreiheit?

Diese und andere Fragen werden traditionell in der so genannten philosophischen Gotteslehre oder philosophische Theologie behandelt, die als genuin philosophische Teildisziplin zur metaphysica specialis, der speziellen Metaphysik gehört und nach dem Unbedingten und Absoluten als höchstem Sein und Grund aller Wirklichkeit fragt. Als rationale oder „natürliche“ Theologie beschäftigt sich die philosophische Gotteslehre, die Existenz und die wesentlichen Eigenschaften eines göttlichen Wesens mit rein philosophischen Mitteln, das heißt auch ohne Bezug auf ein bestimmtes religiöses Glaubensbekenntnis darzulegen und als für alle vernunftbegabten Menschen prinzipiell einsehbar zu machen. Freilich ist diesem Projekt einer natürlichen Theologie seit Kants Metaphysikkritik nicht mehr bruchlos zu folgen, jedoch ist die auch philosophische Reflexion über die Existenz Gottes oder seine Allmacht für die zeitgenössische systematisch-theologische Vergewisserung unabdingbar, wenn sie ihre Überzeugungen mit guten Gründen zu rechtfertigen sucht.

In dem Proseminar werden zunächst die klassischen Gottesbeweise behandelt, dann Allmacht, Allwissen, Ewigkeit und moralische Vollkommenheit als die wesentlichen Eigenschaften Gottes diskutiert. Ferner sollen - auch mit Bezug auf aktuelle philosophisch-theologische Debatten - das Gott-Welt-Verhältnis, das Theodizeeproblem, das Handeln Gottes und die Frage nach der Bestimmung des Absoluten als eines personalen Gottes oder eher apersonalen Alleinheitsgedankens in den Blick genommen werden. Dabei werden die einzelnen Zugänge und Frageperspektiven nicht nur philosophisch,

sondern auch religionsphilosophisch (v.a. von Seiten der analytischen Religionsphilosophie) und auch fundamentaltheologischer Natur sein.

Methode: Lektüre, Präsentation und Diskussion entsprechender Texte.

Anforderungen für einen Leistungsnachweis: Aktive und regelmäßige Teilnahme und schriftliche Hausarbeit.

Bemerkungen: Aufgrund der Thematik ist die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar „Einführung in die Systematische Theologie erwünscht, aber nicht notwendig.

Je nach Anzahl der Teilnehmenden wird entweder ein Reader mit den wesentlichen zu lesenden Texten für das Proseminar oder ein entsprechender Semesterapparat im Institut zur Verfügung gestellt.

Literatur (in Auswahl, Näheres dann im Seminar selbst):

-Schmidt, Josef: Philosophische Theologie. Stuttgart 2003 (Grundkurs Philosophie; 5) (Kohlhammer).

-Jäger, Christoph: Analytische Religionsphilosophie. Paderborn u.a. 1998 (UTB, Stuttgart).

5724 Einführung in die Systematische Theologie

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 45

Do. 16 - 17.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S4, nicht am 16.6.2011 vorlesungsfreie Zeit nach Pfingsten

Do. 21.7.2011 10 - 12, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S3

Fr. 23.9.2011 10 - 12, 216 HF Hauptgebäude A, 103

A. Reitinge r

Der christliche Glaube ist seit seinen Anfängen immer wieder von verschiedener Seite in Frage gestellt worden, ob seine Bekenntnisse und Überzeugungen nichts anderes als ein unbegründetes Für-wahr-Halten seien. Kann man eigentlich im 21. Jahrhundert in einer aufgeklärten Gesellschaft noch an Gott glauben und von ihm reden? Was heißt es, Jesus von Nazaret als wahren Menschen und wahren Gott zu bekennen? Systematische Theologie hat prinzipiell die Aufgabe, die Verantwortbarkeit des Glaubens vor dem Forum der Vernunft zu prüfen. Sie hat zu begründen, warum das Christusereignis auch für uns heute nicht etwas längst Vergangenes ist, sondern bleibende Gültigkeit beansprucht. Und sie hat aufzuweisen, welche Konsequenzen der christliche Glaube für uns heute hat - für unsere Deutung der Welt und unser Handeln in ihr. Darin richtet sich Systematische Theologie einerseits nach „innen“ (dogmatischer Zugang). Sie reflektiert, begründet und kritisiert in einer wissenschaftlichen Perspektive den Glauben der Kirche. Andererseits will sie nach „außen“ (fundamentaltheologischer Zugang) nicht nur gegenüber nicht-christlichen Weltzugängen den eigenen Glauben rechtfertigen, sondern auch einen Beitrag zu den (säkularen) Selbstverständigungen des Menschen leisten. Das Proseminar gibt eine erste Einführung in dieses weite Feld theologischen Denkens. Es behandelt einige Hauptthemen systematischer Theologie: u.a. die Frage nach der Beweisbarkeit Gottes, das Theodizeeproblem, die Möglichkeit von Offenbarung, die Botschaft Jesu vom Reich Gottes. Vor allem soll in der Behandlung dieser Themen deutlich werden, auf welchen wissenschaftlichen Grundlagen und mit welchen Methoden Systematische Theologie arbeitet: Was sind ihre Quellen, wie verhalten sich Philosophie und Theologie, Naturwissenschaft und Glaube zueinander, was ist ein Dogma und wie ist es in der Rede von Gott um die Möglichkeiten menschlicher Sprache bestellt?

Methode: Präsentation, Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte

Anforderungen für einen Leistungsnachweis:

Aktive und regelmäßige Teilnahme, Halten eines Referats und Bestehen der Abschlussklausur

Es wird zu Beginn des Seminars ein Reader mit wichtigen Texten zu den entsprechenden Themen ausgegeben.

5734 Die Frage nach Gott (Gotteslehre)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I, ab 13.4.2011, nicht am 6.4.2011 auswärtiger Termin; 15.6.2011 vorlesungsfreie Zeit nach Pfingsten

S. Wendel

Aktuelle religionssoziologische Forschungen belegen, dass in spätmodernen Gesellschaften zwar durchaus der Glaube an eine "höhere Macht" oder ein "absolutes Etwas als Urgrund der Welt verbreitet ist, dass dieser Glaube aber nicht mehr notwendigerweise mit dem Glauben an einen persönlichen, sich selbst offenbarenden Gott als Schöpfer, Erhalter und Vollender der Welt identisch ist. Dieser Glaube steht jedoch im Zentrum des christlichen Gottesverständnisses. In Auseinandersetzung sowohl mit soziologischen Befunden über zeitgenössische Gottesbilder als auch mit philosophischen Entwürfen zur Gotteslehre werden die zentralen Aspekte des christlichen Gottesverständnisses vorgestellt und insbesondere angesichts aktueller Kritiken des christlichen Gottesgedankens zu rechtfertigen versucht. Dabei stehen folgende Themen der christlichen Gotteslehre im Mittelpunkt: die Frage nach Möglichkeit und Grenze menschlicher Gotteserkenntnis und deren Verwiesenheit auf die Offenbarung Gottes, die Rechtfertigung der Existenz Gottes, das Motiv der Einheit und Einzigkeit Gottes und das damit verbundene personale Gottesverständnis, der genuin christliche Glaube an den drei-einen Gott, Allmacht und Freiheit Gottes, Treue, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit Gottes, Gott als Schöpfer, Erlöser und Vollender der Welt.

Der Erwerb eines Teilnahme Scheins ist durch regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen möglich; ein aktiver Teilnahme Schein kann bei Besuch der Vorlesung und durch Verfassen von Essays zu ausgewählten Fragen zur Vorlesung erworben werden.

Der Besuch der Vorlesung empfiehlt sich ab dem 5. Fachsemester.
Literatur zur Einführung:

W. Kasper: Der Gott Jesu Christi. Mainz 3. Aufl. 1995.

H.J. Sander: Einführung in die Gotteslehre. Darmstadt 2006.

5744 Theologie christlicher Mystik

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 8 - 9.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I, ab 14.4.2011, nicht am 16.6.2011 vorlesungsfreie Zeit nach Pfingsten

S. Wendel

Häufig gilt die Mystik als besondere Form spiritueller Praxis, nicht aber als eine Richtung der Theologie. Doch genau besehen handelt es sich auch bei der Mystik um Theologie, die auch durch moderne Theologien rezipiert wird. Die Vorlesung liefert einen Überblick über unterschiedliche Strömungen Christlicher Mystik des Mittelalters und deren Wurzeln in der Theologie der Patristik und der antiken Philosophie sowie über Beispiele moderner Mystik und deren Rezeptionsmöglichkeiten zeitgenössischer Theologie. Dabei steht vor allem die Frage nach der Bedeutung, der Plausibilität und nicht zuletzt der Attraktivität einer Theologie im Zentrum, die sich auch an Konzeptionen mystischer Theologie orientiert. Literatur zur Einführung: Saskia Wendel: Christliche Mystik. Eine Einführung. Regensburg u.a. (topos plus) 2. Aufl. 2011.

5745 Theologiegeschichte im Überblick

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H2 3.5.2011 - 8.6.2011

Mi. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3 4.5.2011 - 8.6.2011

S. Wendel
M. Kutzer

Die Vorlesung ist geblockt und findet zweimal wöchentlich im Zeitraum vom 3.5. - 8.6.2011 statt. Zusätzlich erfolgt eine Lerneinheit über E-Learning.

Inhalt: Das theologische Denken ist nichts Statisches. Es verändert sich, es hat eine Geschichte. Diese Geschichte der Theologie entsteht aus dem beständigen Versuch, einerseits dem Ursprung treu zu bleiben, sich andererseits aber auch den Herausforderungen der jeweiligen Zeit zu stellen. Ob in der Auseinandersetzung mit dem Platonismus, der Gnosis, mit Aristoteles oder der Religionskritik der Neuzeit - theologisches Denken wurzelt immer in einem Kontext mit je konkreten philosophischen, gesellschaftlichen oder religiösen Problemen und auch mit sich wandelnden Vorstellungen davon, was „Wirklichkeit“ und „Wahrheit“ sind bzw. wie sie gefunden werden können. Die Vorlesung geht den grundlegenden Paradigmen und Deutungskategorien der Theologiegeschichte nach und erschließt sie in ihrer Relevanz für das heutige theologische Denken. Studierende sollen einen Überblick über theologiegeschichtliche Entwicklungen bekommen und daraus dogmatische Probleme der Gegenwart verstehen lernen.

Teilnahmebedingungen: keine; auch für Erstsemester geeignet

Bedingung zur aktiven Teilnahme: Erarbeitung eines Essays zum Vorlesungsstoff

Methode:

Vortrag mit Powerpoint-Unterstützung und Diskussionsmöglichkeit
(Auswahl):

Gibellini, R., Handbuch der Theologie im 20. Jahrhundert, Regensburg 1995.

Hägglund, B., Geschichte der Theologie. Ein Abriss, München 1997.

McGrath, A. E., Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997.

Pauly, W. (Hg.), Geschichte der Theologie, Darmstadt 2008.

Schupp, F., Geschichte der Philosophie im Überblick, Bd.2, Hamburg 2003.

5786 Auferstehung der Toten

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

M. Wolter

Die Vorlesung hat drei Teile:

Zunächst wird die Entstehung und die Geschichte der Erwartung einer Auferstehung von den Toten im Alten Testament und im frühen Judentum dargestellt.

Danach wird herausgearbeitet, wie der Glaube an die Auferstehung Jesu entstanden ist. Dafür sollen die Ostertexte der Evangelien und die Auferstehungsaussagen in den neutestamentlichen Briefen analysiert werden.

Und schließlich soll dargestellt werden, wie die christliche Erwartung einer eschatologischen Auferstehung von den Toten entstanden ist und welche Gestalten sie in den Schriften des Neuen Testaments hat. Dafür werden die Auferstehungstexte in den paulinischen Briefen und in der Johannesoffenbarung interpretiert.

5787 Einführung in die Prophetie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 17.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I

K. Koenen

Die Einführung will einen Überblick über die Propheten der Bibel geben und zentrale Themen der Prophetie vorstellen: Was werfen die Propheten ihren Zeitgenossen vor? Was kündigen sie ihnen an? Wichtig für den Umgang mit den Propheten im RU ist die Frage: Wie wird die Botschaft der Propheten von späteren Generationen aktualisiert und weitergedacht? Einen Schwerpunkt werden die Schilderungen einer künftigen Heilszeit bilden, d.h. die Visionen von einem Messias, einem ewigen Frieden unter den Völkern und mit den Tieren. Auch die aktuelle Relevanz dieser Visionen – nicht zuletzt für den schulischen Unterricht – soll deutlich werden. Eine genaue Gliederung der Vorlesung wird ein Reader enthalten.

Literatur:

Gertz, J.C., Grundinformation Altes Testament, Göttingen 2006

Koenen, K. – Kühschelm, R., Zeitenwende, Würzburg 1999

Schmidt, W.H., Einführung in das Alte Testament, Berlin / New York 5. Aufl. 1995

5789 Kirchengeschichte III

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II

S. Hermle

Schwerpunktmäßig wird der nach dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 sich zunehmend verschärfenden Konfrontation der Religionsparteien, die in den Dreißigjährigen Krieg mündete, nachgegangen. Sodann ist die Reformbewegung des Pietismus mit den herausragenden Protagonisten Spener, Francke und Zinzendorf sowie die Aufklärung und deren Einflüsse auf die Theologie darzustellen.

M.Greschat: Christentumsgeschichte II. Von der Reformation bis zur Gegenwart. Stuttgart 1997;
W.Sommer / D.Klar: Kirchengeschichtliches Repetitorium. Göttingen 4. Aufl. 2006; J.Wallmann:
Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation. Tübingen 4.Aufl. 1993.

5790 Leitbegriffe der heutigen Ethik

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75

Do. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

H. Kreß

Die Vorlesung soll Grundbegriffe der Ethik entfalten, zum Beispiel Gewissen, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Autoren und Konzeptionen theologischer sowie philosophischer Ethik vorgestellt. Ein klassisches Denkmodell evangelischer Ethik stellt die Zweireichelehre dar; klassisch auf katholischer Seite: die Naturrechtslehre. Die Vorlesung wird ebenfalls aktuelle materiaethische Fragestellungen aufgreifen (aus der politischen Ethik, der Medizin- und Sexualethik sowie der Ethik der Lebensformen).

Literaturhinweise: Zu Grundsatzfragen: Wolfgang Erich Müller, Argumentationsmodelle der Ethik. Positionen philosophischer, katholischer und evangelischer Ethik, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2003. Zu konkreten bzw. materiaethischen Fragen: Nikolaus Knoepffler, Angewandte Ethik, UTB 3293, 2010.

5791 **Leiden und Klage**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11

J. Schmidt

Wenn Leiden zum Thema der Theologie wird, dann zumeist im Rahmen der Frage nach der Rechtfertigung Gottes angesichts des Bösen und der Übel in der Welt, also der Theodizeefrage. Abschließende Antworten auf diese Frage, ja überhaupt auf die Frage nach dem Sinn „des“ Leidens konnten bislang nicht gefunden werden. Die Unbeantwortbarkeit der Theodizeefrage sollte aber nicht dazu führen, dass Theologie im Angesicht von Leiden schließlich verstummt. Die Vorlesung „Leiden und Klage“ wird zunächst eine bestimmte Gestalt des Leidens beschreiben, nämlich „reflexives“ (individuelles, seelisches, existentielles etc.) Leiden. Sodann wird dargelegt, inwiefern religiöse Praxis, namentlich die – zunächst einmal ästhetische – Praxis der Klage, zur Linderung reflexiven Leidens beitragen kann.

Heinze, Martin (Hg.), Das Maß des Leidens. Klinische und theoretische Aspekte seelischen Krankseins, Würzburg 2003 (Beiträge der Gesellschaft für Philosophie und Wissenschaften der Psyche 3).

Janowski, Bernd, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen, 3., durchges. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2010.

o.Nr. Rhetorik (Kurs I, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung

Fr. 24.6.2011 14 - 18

Sa. 25.6.2011 10 - 17

Raum wird noch bekannt gegeben!

F. Banik

o.Nr. Rhetorik (Kurs II, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung

Mo. 18.7.2011 11 - 17, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

Di. 19.7.2011 11 - 17, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

F. Banik

I T - Z e r t i f i k a t d e r P h i l o s o p h i s c h e n F a k u l t ä t

5507 IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Allgemeine Informationstechnologien I / Kurs A

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S. Kurz

Betriebssysteme (MS Windows, Mac OS X und Linux) incl. Konsolenanwendungen,

Office-Systeme und Anwendungssoftware,

Theorie und Praxis digitaler Bilder,

Webserver (Apache) und allgemeine Kommunikationsprotokolle (smtp, pop, imap und ldap), VPN.
WICHTIG: alle evt. von Klips automatisch generierten Zulassungen oder Ablehnungen sind absolut bedeutungslos. Bitte kommen Sie zum Eingangstest:

Aufgrund der hohen Bewerberzahl wird es am 06.04.11 um 8:00h im Hörsaal VI im Hauptgebäude einen Eingangstest geben, der über die Zulassung zum Seminar entscheidet. Dieser Test prüft KEINE Inhalte der Seminare des IT Zertifikates der Philosophischen Fakultät ab sondern bezieht sich auf allgemeine Computerliteracy, also EDV-Basiskenntnisse. Bitte bereiten Sie sich auf folgende Fragen vor:

1. Hardware
 - o Was ist ein Motherboard?
 - o Was ist eine CPU?
 - o Was ist Hauptspeicher? Akronym?
 - o Was ist ein Byte?
 - o Was ist PS/2?
 - o Was ist ein USB 2.0-Port?
 - o Auf was bezieht sich die Angabe: 15" TFT?

- o Was ist ein optisches Laufwerk?
- o Was ist WLAN?
- o Was ist Firewire?
- o Was bedeutet Bildschirmauflösung?
- o Merkmalzuordnung: PDA, Handheld, Netbook, Laptop, Desktop
- 2. Internet
 - o Was ist ein Browser?
 - o In welchem Kontext wird ein PopUp-Blocker genutzt?
 - o Was ist der Cache in einer Browsersoftware?
 - o Was ist ein OPAC?
 - o Was ist eine Suchmaschine?
 - o Was ist ein Chatroom?
 - o Was ist Verschlüsselung?
 - o Wofür steht BCC im Emailheader?
 - o Was ist ein Email-Attachment?
- 3. Software
 - o Was ist ein Zip-Programm?
 - o Was ist eine Firewall?
 - o Was ist ein Antivirenprogramm?
 - o Was ist ‚copy und paste‘?
 - o Für welche Dateitypen stehen folgende Dateiendungen: .gif, .doc, .htm, .txt, .jpg, .xls, ...
 - o Was ist ein pdf-Reader?
 - o Was ist ein Imageviewer?
 - o Wo ist der Unterschied zwischen folgenden Dateien: Ordner, Dokument und Programm?
 - o Wo liegt der Unterschied zwischen ‚speichern‘ und ‚speichern unter‘?

5508 IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Allgemeine Informationstechnologien I / Kurs B

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S. Kurz

Betriebssysteme (MS Windows, Mac OS X und Linux) incl. Konsolenanwendungen,

Office-Systeme und Anwendungssoftware,

Theorie und Praxis digitaler Bilder,

Webserver (Apache) und allgemeine Kommunikationsprotokolle (smtp, pop, imap und ldap), VPN.
 WICHTIG: alle evt. von Klips automatisch generierten Zulassungen oder Ablehnungen sind absolut bedeutungslos. Bitte kommen Sie zum Eingangstest:

Aufgrund der hohen Bewerberzahl wird es am 06.04.11 um 8:00h im Hörsaal VI im Hauptgebäude einen Eingangstest geben, der über die Zulassung zum Seminar entscheidet. Dieser Test prüft KEINE Inhalte der Seminare des IT Zertifikates der Philosophischen Fakultät ab sondern bezieht sich auf allgemeine Computerliteracy, also EDV-Basiskonntnisse. Bitte bereiten Sie sich auf folgende Fragen vor:

1. Hardware
 - o Was ist ein Motherboard?
 - o Was ist eine CPU?
 - o Was ist Hauptspeicher? Akronym?
 - o Was ist ein Byte?
 - o Was ist PS/2?
 - o Was ist ein USB 2.0-Port?
 - o Auf was bezieht sich die Angabe: 15" TFT?
 - o Was ist ein optisches Laufwerk?
 - o Was ist WLAN?
 - o Was ist Firewire?
 - o Was bedeutet Bildschirmauflösung?
 - o Merkmalzuordnung: PDA, Handheld, Netbook, Laptop, Desktop
2. Internet
 - o Was ist ein Browser?
 - o In welchem Kontext wird ein PopUp-Blocker genutzt?
 - o Was ist der Cache in einer Browsersoftware?
 - o Was ist ein OPAC?
 - o Was ist eine Suchmaschine?
 - o Was ist ein Chatroom?
 - o Was ist Verschlüsselung?
 - o Wofür steht BCC im Emailheader?
 - o Was ist ein Email-Attachment?
3. Software
 - o Was ist ein Zip-Programm?

- o Was ist eine Firewall?
- o Was ist ein Antivirenprogramm?
- o Was ist ‚copy und paste‘?
- o Für welche Dateitypen stehen folgende Dateieendungen: .gif, .doc, .htm, .txt, .jpg, .xls, ...
- o Was ist ein pdf-Reader?
- o Was ist ein Imageviewer?
- o Wo ist der Unterschied zwischen folgenden Dateien: Ordner, Dokument und Programm?
- o Wo liegt der Unterschied zwischen ‚speichern‘ und ‚speichern unter‘?

5509 IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Dedizierte Systeme / Kurs A

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, n. Vereinb 12.9.2011 - 16.9.2011

S.Kurz

Die Übung vermittelt Kenntnisse im Umgang mit professionellen Systemen im Bereich der Content Managementsysteme / digitalen Repositorien. Jeweils eines dieser Systeme wird im Detail besprochen und durch Übungen näher erarbeitet. Vergleichssysteme werden kurz skizziert. Dabei wird ausschließlich Software verwendet, wie sie in typischen Einrichtungen der einleitend beschriebenen Art derzeit im Einsatz ist.

Content Management Systeme im Überblick und Vergleich (Drupal und Typo3 – Installation, Konfiguration und Nutzung), Digitale Repositorien im Überblick und Vergleich (Greenstone / DSpace in praktischer Anwendung, Fedora Commons Aufbau und Leistung).

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

Wichtig!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, bitte kommen Sie zu der ersten Sitzung!!

5510 IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Dedizierte Systeme / Kurs B

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S.Kurz

Die Übung vermittelt Kenntnisse im Umgang mit professionellen Systemen im Bereich der Content Managementsysteme / digitalen Repositorien. Jeweils eines dieser Systeme wird im Detail besprochen und durch Übungen näher erarbeitet. Vergleichssysteme werden kurz skizziert. Dabei wird ausschließlich Software verwendet, wie sie in typischen Einrichtungen der einleitend beschriebenen Art derzeit im Einsatz ist.

Content Management Systeme im Überblick und Vergleich (Drupal und Typo3 – Installation, Konfiguration und Nutzung), Digitale Repositorien im Überblick und Vergleich (Greenstone / DSpace in praktischer Anwendung, Fedora Commons Aufbau und Leistung).

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

Wichtig!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, bitte kommen Sie zu der ersten Sitzung!!

5511 IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Allgemeine Technologien II / Kurs A

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S22

J.Wieners

! Die Veranstaltung findet statt im Seminarraum S 22 im Seminargebäude !

Allgemeine Netzwerktechnologien

Internet-Grundtechnologien

Online-Datenbanken am Beispiel: MySQL

Programmieren am Beispiel: PHP

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

5512 IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Allgemeine Technologien II / Kurs B

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 10 - 11.30

J. Wieners

! Die Veranstaltung findet statt im Seminarraum S 22 im Seminargebäude !

Allgemeine Netzwerktechnologien

Internet-Grundtechnologien

Online-Datenbanken am Beispiel: mySQL

Programmieren am Beispiel: PHP

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

WICHTIG !!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, Sie werden von mir persönlich über die Teilnahmemöglichkeit informiert!

5513 IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Daten- und Metadatenstandards

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 10 - 11.30, ab 5.4.2011

J. Wieners

! Die Veranstaltung findet statt im Rechenzentrum, Berrenrather Str. - Pool 0.27 (<http://www.uni-koeln.de/rrzk/pc/ad/rrzkb.html>) !

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

WICHTIG !!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, Sie werden von mir persönlich über die Teilnahmemöglichkeit informiert!

5514 IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Praktische Übungen zum Kurs Daten- und Metadatenstandards

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 12 - 13.30, k. A., Ortsangaben folgen, ab 5.4.2011

J. Wieners

! Die Veranstaltung findet statt im Rechenzentrum, Berrenrather Str. - Pool 0.27 (<http://www.uni-koeln.de/rrzk/pc/ad/rrzkb.html>) !

Dies ist eine begleitende Übung zum Kurs, in der wir vor allem die obligatorischen Hausaufgaben gemeinsam lösen werden.

WICHTIG !!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, Sie werden von mir persönlich über die Teilnahmemöglichkeit informiert!

S c h r e i b A r t

4215 Autorenwerkstatt

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 32

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 65, nicht am 14.4.2011 ;
21.4.2011 ; 19.5.2011 ; 14.7.2011

B. Pütz

In der Regel werden Kurzprosa, Lyrik oder Auszüge aus Romanen vorgestellt. Bei einem Treffen haben jeweils zwei Autoren ihre Texte in ausreichender Zahl kopiert, so daß jeder Teilnehmer das nun Vorgetragene hören als auch lesen kann. Für die folgende Diskussion existiert nur eine Spielregel: Der Autor selber darf sich zunächst nicht äußern, sondern nur am Ende der Diskussion ein kurzes Statement abgeben. Mit dieser Regel sollen vor allem unproduktive Kontroversen mit dem Autor, was denn nun „tatsächlich“ mit dem Text gemeint sei, vermieden werden. Der vorgetragene Text soll für sich selbst sprechen können. Zudem kann so auch der Autor geschützt werden. Kritisiert und gegebenenfalls verrissen werden Texte, aber niemals Autoren. Die strenge Trennung zwischen Person und Werk, die so vorgenommen wird, ist sicher einer der Gründe, warum sich in der Autorenwerkstatt eine offene Streitkultur entwickeln konnte, die sich wohltuend vom gegenseitigen Schulterklopfen, wie es sich leider viel zu oft in Schreibwerkstätten finden läßt, abhebt. Bei den Diskussionen entfaltet sich ein breites Spektrum an Beiträgen, das von dumpfen Anmutungen bis zu feinsinnigen Differenzierungen reicht.

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004 und in „Weiter im Text“, hrsg. von Norbert Hummelt, Köln: Janus Verlagsgesellschaft, 1991.

5802 **Aufbauseminar Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 20.5.2011 10 - 16, 211 IBW-Gebäude, S 105

Sa. 21.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Sa. 28.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 66

K. Bergner

In diesem Aufbauseminar sollen einzelne theoretische Aspekte zur Kommunikations- und Wirkungstheorie wiederholt, ausgebaut und in Folge ihre Bedeutung für das Zusammenspiel von Bild und Text verdeutlicht werden. Allerdings liegt der Schwerpunkt eindeutig auf der Praxis. Während es im Basisseminar einen einzigen Abschlussfilm gibt, sollen jetzt zwei oder drei Filmberichte gemeinsam erstellt werden. Dazu fungiert das gesamte Seminar gewissermaßen als Redaktion, die beschließt, welche Themen genommen werden, die Inhalte recherchiert, den gesamten Dreh plant und im Anschluss gemeinsam durchführt. In der Realisationsphase ist die Rolle des Dozenten als Lenker zu verstehen, der den Studierenden eine Richtung vorgibt, ihnen aber genug Freiraum für eigene Entscheidungen lässt. Gleichzeitig kann er über seine Funktion als Kameramann und Cutter die Grenzen des technisch Machbaren aufzeigen. Sehr wichtig sind die Textphasen. Gemeinsam kann man die verschiedenen Textversionen der Studierenden auf ihre Gesamtwirkung in Kombination mit Bild und Ton analysieren und vergleichen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Klaus Bergner ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

5803 **Das ernste Geschäft Menschen zu unterhalten**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 25.6.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 2.7.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 9.7.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

T. Brückner

In diesem Seminar sollen Grundlagen des Drehbuchschriftens mit Schwerpunkt Komödie/ Comedy vermittelt werden mit einem Einstieg in die praktische Arbeit. Von der Struktur her wird der Bogen gespannt, von der Analyse von „Lieblingsfilmen“ (Fragestellung: Was spricht mich an? - Wie werde ich in die Geschichte hineingezogen?) über die Vermittlung von Autoren-Handwerkszeug bis zur praktischen Stoffentwicklung. Das Ganze ist als dreiteiliges Blockseminar geplant. - Vorschläge von Filmen und Anmeldung bis zum 31.08.2009 an brueckner@cogitomedia.de. Die Teilnahme ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Nach dem Studium der Geschichte, der Politischen Wissenschaft und der Völkerkunde in Köln ist Thomas Brückner als Hörfunkautor beschäftigt gewesen. Seit 1994 ist er auch als Drehbuchautor fürs Fernsehen tätig und betreibt seit 1998 die Firma Cogitomedia, deren Tätigkeitsschwerpunkt in der Kommunikationsberatung von Wirtschaftsunternehmen liegt.

5804 **Die Kunst des Erzählens**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S16

S. Keller

Egal, ob Literatur, Drehbuch, Hörspiel oder Theaterstück, die Grundlagen guten Erzählens sind immer gleich. Anhand von Beispielen, kurzen theoretischen Diskursen, vor allem aber durch das Schreiben und Diskutieren eigener Texte vermittelt das Seminar einen Einblick in die Kunst des Erzählens. Im

Mittelpunkt stehen dabei handwerkliche Fragen: Wie baue ich eine Geschichte, wie entwickle ich eine Figur, wie finde ich mein Thema. In einem weiteren Schritt werden die unterschiedlichen Anforderungen und Möglichkeiten verschiedener Erzählformen und Medien diskutiert. Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, eigene Geschichten für die verschiedensten Medien entwickeln und schreiben zu können. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5805 Die Reisereportage

Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 57

R.Heimlich

Die Reise ist eines der ersten epischen Erzählmuster der Weltliteratur. Doch mit Herodot oder Pausanias, Marco Polo oder Ibn Battuta gab es auch schon früh Schilderungen von Land & Leuten, die Anspruch auf Authentizität erhoben. Neben der wissenschaftlichen Expedition (Georg Forster, Alexander von Humboldt), mit der Entwicklung der bürgerlichen Presse im 19. Jahrhundert, der Einführung der Pauschalreise (1855), dem Erscheinen des ersten Baedekers (1827) wird die Reise-Erzählung ein publizistischer Zwitter: als Zeitungs-Feuilleton und als Buch. Es vermischen sich literarische und journalistische Schreibstile bzw. Schreibstrategien einerseits, publizistische Ziele und Zielgruppen andererseits. Welche journalistischen Qualitäten zeichnen die Reise-Texte von Theodor Fontane, Mark Twain oder Jack London aus? Welche literarischen Qualitäten haben die Reportagen eines Egon Erwin Kisch, Julien Green oder Bruce Chatwin? Wie unterscheiden sich literarische Reportagen von solchen, die als „Gebrauchstexte“ und journalistische „Dienstleistung“ geschrieben werden? Wie subjektiv darf eine Reisereportage sein? Wir wollen gemeinsam über Literatur und Journalismus reden, Texte lesen, analysieren und schreiben. Zur Lektüre gehören Texte u. a. von Mandeville, Balder Olden, Richard A. Berman (alias Arnold Höllriegel), Arthur Holitscher, Egon Erwin Kisch, Freya Stark, Gertrude Bell und Reisereportagen und Feuilletons der Gegenwartspublizistik. - Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Rüdiger Heimlich ist Redakteur im Ressort Nachrichten/Politik/Aktuelles des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

5807 Drehbuchschreiben

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

S.Keller

Das Seminar richtet sich an Anfänger, die sich für das Handwerk des Drehbuchschreibens und den Beruf des Drehbuchautors interessieren. Es vermittelt Kenntnisse der Film- und Fernseh-dramaturgie und erläutert die Arbeitsschritte des Drehbuchschreibens vom Exposé über das Treatment bis zur fertigen Dialogfassung. Die praktische Arbeit an eigenen Texten (Exposés, Treatments, Szenen und Dialoge) und die Diskussion darüber stehen im Mittelpunkt und werden durch Theorie und die Analyse von Filmbeispielen ergänzt. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5808 Drehbuchschreiben für Fortgeschrittene

Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S16

D.Eick

Dieses Drehbuchseminar richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits mit den grundlegenden Techniken des Drehbuchschreibens vertraut sind. Im Seminar wird es darum gehen, die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und neue Perspektiven auf das Gelernte zu gewinnen. Wir wollen unseren Blick in intensiven Übungen und Analysen schärfen und u.a. auf folgende Themen richten: Humortheorie, Figurenpsychologie, Schreiben für Genres, erweiterte dramaturgische Mittel, überzeugende Dialoge, die Entwicklung einer Serienidee, der Fernseh- und Kinomarkt in Deutschland und Amerika, Schnittstellen zur Praxis wie das Lektorat oder die Arbeit des Fiction-Producers, „Regeln“ der Stoffentwicklung. Es werden Gäste aus der Praxis geladen. Das Seminar wird Workshopcharakter haben - insofern sind Anregungen der Studierenden stets willkommen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: de@Denniseick.de.

Dr. Dennis Eick ist Drehbuchautor und hat lange als Redakteur bei RTL Fernsehserien betreut. Er ist Autor von „Drehbuchtheorien“, „Exposee, Treatment und Konzept“, „Noch mehr Exposees, Treatments und

Konzepte", „Programmplanung. Die Strategien deutscher TV-Sender" und „Was kostet mein Drehbuch. Das Script als Basis für die Filmkalkulation".

5809 Einführung in die Entwicklung von Markennamen

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 13.5.2011 10 - 17.30

Sa. 14.5.2011 10 - 14

B. Samland

In dieser praxisnahen Workshop-Veranstaltung werden die Grundlagen der strategisch gesteuerten Namensentwicklung dargelegt. Dabei wird interdisziplinär auf die sprachlichen, markenrechtlichen und marketingstrategischen Aspekte eingegangen und auch der Beruf der/des „Namensentwickler/s/in" vorgestellt. Nach einer Einführung werden die Studierenden in Form einer Übung selbst aktiv Namen entwickeln und erste Prüfmechanismen darauf anwenden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS und - nach erfolgter Zulassung - unbedingt direkt bei Herrn Samland. Kontakt: bernd.samland@endmark.de

Dr. Bernd Samland ist Gründer und Geschäftsführer der Endmark GmbH, einem der führenden europäischen Unternehmen für Benennungsmarketing mit Sitz in Köln und Wien. Zuvor hat er Politikwissenschaft und Germanistik an der Universität Trier sowie Communications an der University of Kansas studiert und an der Universität Rostock promoviert.

Achtung: Das Seminar findet im Konferenzraum I der Endmark GmbH in der Lindenallee24, 50968 Köln statt!

5810 Essay Writing

Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 66

P. Allsobrook

You've got a lot of good ideas - now how can you get them out there where others can read them? In today's globalised world, English is the language of all the major scholarly journals as well as most international academic conferences, and you have to be able to communicate in it if you want to be heard. Almost all of us can speak English at least a little, but even for those who are "verhandlungssicher", writing in English is not easy; word-for-word translations of German terms and expressions often fail to make the desired impact or, worse, can lead to serious misunderstandings. In this course we will work on perfecting your English grammar and punctuation while developing other important writing skills: choosing the best word to communicate your meaning; using collocations and idiomatic language; structuring sentences to create clarity and place emphasis where it belongs; using common rhetorical devices; and other techniques to make your English-language text flow. The course will be conducted in English, and participants should already have a good foundation in English grammar and vocabulary. - Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung über KLIPS und in der ersten Sitzung.

Penelope Allsobrook (BSocSc, CELTA) hat Anglistik, Afrikaans und Sozialarbeit in Kapstadt und in Brighton studiert. Sie arbeitet als Sozialarbeiterin in der HIV/STI Beratung des Gesundheitsamtes Köln, sowie als freiberufliche Dozentin für das Englische Institut in Köln.

5811 Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 6.5.2011 10 - 16, 106 Seminargebäude, S25

Sa. 7.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Sa. 14.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 66

K. Bergner

Die Stiftung Warentest hat Zahnbürsten geprüft. Wie soll man das in einer Servicesendung darstellen? Die fünf besten Modelle abfilmen, zeigen, nüchtern betexten? Oder alternativ die Topzahnbürste spektakulär von Paris Hilton vorstellen lassen? Der Trend der heutigen Fernsehberichterstattung geht mittlerweile häufig weit über das "Infotainment" hinaus - zugunsten des quotenorientierten Spektakels, auf Kosten von Inhalten. Im Seminar sollen die Mechanismen dieser Entwicklung diskutiert werden. Dazu gehören Einblicke zur Produktion fernsehjournalistischer Beiträge sowie die Analyse der darin verwendeten Sprache und ihrer Wirkung beim Zuschauer. In praktischen Übungen sollen die Studierenden selber Kurzbeiträge betexten, einen eigenen Filmbeitrag entwickeln und gemeinsam mit Kamera und Schnitt (Final Cut) umsetzen. Darüber hinaus sollte jeder Teilnehmer ein zehnmütiges Kurzreferat zu einem Thema seiner Wahl halten. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Klaus Bergner ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

5812 Grundlagen der Public Relations

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 11.6.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 25.6.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Kommunikation ist wichtig für den Erfolg von Unternehmen und Organisationen. Aufgabe der Public Relations (PR) ist es, die Kommunikation mit den Bezugsgruppen zu organisieren. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der PR bzw. Öffentlichkeitsarbeit.

Wie erstelle ich eine Pressemitteilung, die Medien verbreiten? Dafür sind formale und inhaltliche Kriterien entscheidend, die vorgestellt, diskutiert und angewandt werden. Als klassisches PR-Instrument steht auch die Pressekonferenz auf der Agenda: von der Wahl des Themas bis zum Statement vor der Kamera. Das Seminar zeigt zudem, wie PR-Prozesse zu planen, umzusetzen und zu kontrollieren sind und was PR-Medien ihren Leserinnen und Lesern bieten sollten. Praktische Übungen: Pressemitteilung schreiben, Statement vor der Kamera und Kundenmagazin planen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

F. Naundorf

Frank Naundorf leitet die Abteilung Corporate Publishing der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Er ist zudem als Dozent für die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen und freier Journalist tätig.

5813 Hörspiel schreiben

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 20.5.2011 9.30 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI

Sa. 25.6.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

Fr. 1.7.2011 9.30 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI

Sa. 2.7.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

Das Seminar bietet die Möglichkeit ein eigenes (kurzes) Hörspiel zu schreiben. Am ersten Wochenende schließt sich an eine Einführung in das Hörspielschreiben das Entwickeln eines ersten Konzeptes an, das die Teilnehmer in den folgenden drei bis vier Wochen selbstständig ausarbeiten. Beim zweiten Treffen werden die Kenntnisse vertieft, vor allem aber die eingereichten Stücke in der Gruppe besprochen. Das Seminar setzt eigene Ideen sowie die Bereitschaft selber zu schreiben und die Beiträge der anderen Teilnehmer zu lesen und zu diskutieren voraus. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

S. Keller

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5814 Journalistische Grundsatzregeln. Moral und Ethik im Journalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Fr. 22.4.2011 9 - 18

Sa. 23.4.2011 9 - 18

So. 24.4.2011 9 - 18

Der Kölner Seminarort wird nach erfolgreicher Anmeldung über KLIPS mitgeteilt. Das Seminar soll Einblick geben in journalistische Grundsatzregeln, die für die tägliche Arbeit in den Redaktionen unabdingbar sind. Die Pressegesetze der einzelnen Bundesländer regeln die Rechte und Pflichten der Journalisten. Die Programmgrundsätze der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten umschreiben sehr genau die Arbeit und die Verantwortung der Redakteurinnen und Redakteure. Es existiert seit vielen Jahren der Pressekodex des Deutschen Presserates in Bonn. Viele englische und amerikanische Zeitungen haben z.B. einen sehr strengen Ethikkatalog für Ihre Mitarbeiter verfasst, in der eine „Berufsethik“ klar formuliert wird. Trotzdem gibt es eine Grauzone, die ein verstärktes Nachdenken über ethische und moralische Standards im Journalismus erfordert. "Sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten", dies umschreibt die Rolle der Journalisten in dieser Gesellschaft. Sie sollen faire, umfassende und distanzierte Beobachter der Szene sein und bleiben. - Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: Manfred.Hoeffken@WDR.de.

M. Höffken

Manfred Höffken arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

ACHTUNG: Der Kölner Seminarort wird nach erfolgreicher Anmeldung über KLIPS mitgeteilt.

5815 Kreatives Schreiben

Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 1.4.2011 9 - 17

Fr. 10.6.2011 9 - 11.30, 103 Philosophikum, S 58

Fr. 10.6.2011 11.30 - 17, 106 Seminargebäude, S16

E. Breuer

Gutes Schreiben ist zu 90% Handwerk und nur zu 10% Genie. Das Seminar „Kreatives Schreiben“ richtet sich daher an Studierende, die das Handwerk erlernen möchten. Dabei werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von Literaturbeispielen grundlegende Regeln erarbeiten und unterschiedliche Techniken kennen- und erlernen. Im Blockseminar am Anfang des Semesters gibt es eine kurze theoretische Einführung. Während des Semesters haben Sie dann online die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden anzuwenden. Die hierbei entstandenen Kurztexte werden im Forum des Kurses diskutiert, um weiterführende Anregungen zu geben und die Kritikfähigkeit zu trainieren. Am Ende des Semesters treffen wir uns noch einmal zu einer abschließenden Besprechung. - Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: esther.breuer@uni-koeln.de
Esther Breuer (M.A.) hat Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln und Moskau studiert. In Moskau und Barnaul hat sie Deutsch an der Pädagogischen Hochschule sowie am Goethe-Institut unterrichtet. Seit Oktober 2007 leitet sie das Kompetenzzentrum Schreiben an der Philosophischen Fakultät in R. 034.
ACHTUNG RAUMÄNDERUNG: Dieses Seminar findet nicht im PC-Pool Forschendes Lernen im Philosophikum statt, sondern in S58 und S16!

5816 Magazinjournalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 10.6.2011 10 - 16, 106 Seminargebäude, S25

Sa. 11.6.2011 10 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIIb

Fr. 24.6.2011 10 - 16, 106 Seminargebäude, S25

Sa. 25.6.2011 10 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIIb

Schreiben für Magazine ist journalistisches Schreiben in Reinform - es bedeutet, gezielt Emotionen hervorzurufen, abstrakte und komplizierte Sachverhalte zu personalisieren und starke Leseanreize zu setzen, die die Zielgruppe des Produktes erreichen. Das Schreiben für Magazine steht darüber hinaus in enger Verbindung zu Bildern, die oft 50 Prozent der verfügbaren Papier- oder Bildschirmfläche einnehmen. Das Seminar zeigt, warum schon die Kleintexte wie die Überschrift, die Bildunterschriften und der Vorspann für den Leseanreiz entscheidend sind, es behandelt das Cover als wichtigste visuelle Botschaft und zeigt, wie die einzelnen Textelemente einer Magazin-Story mit Bildern korrespondieren. Neben allgemeingültigen Regeln für das Schreiben im Magazin nehmen die unterschiedlichen Textformen (u.a. Nachricht, Interview, Reportage, Portrait, Streitgespräch, Feature) und die Dramaturgie von Heften und Web-Auftritten viel Raum im Seminar ein. Zum Schluss werden in Rollenspielen Konflikte rund ums Schreiben behandelt.

Kay Meiners ist Absolvent der Kölner Journalistenschule e.V. und arbeitet als Redakteur für „Mitbestimmung“, das Monatsmagazin der Hans-Böckler-Stiftung.

5817 Online-Journalismus (1. Kurs)

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 14.5.2011 9.30 - 16, 103 Philosophikum, S 55

B. Binder

Online-Journalismus, Journalismus im Internet, verbindet „klassische“ journalistische Darstellungsformen (wie Nachricht, Kommentar oder Reportage) mit online-typischen Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation. Das Seminar gibt Einblicke in den Online-Journalismus, insbesondere in zielgruppengerechten Texten und Konzipieren für den Bildschirm. Vermittelt werden die Analyse des Aufbaus einer Site, der Einsatz der Werkzeuge Sitemap und Storyboard, das Konzipieren und Texten von Navigation(spunkten) und weiterführenden Links und die konzeptionelle Strukturierung einer Website. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in journalistischen Darstellungsformen. Programmieren, der Einsatz spezieller Software für Bildbearbeitung oder Audio- und Videoschnitt sind nicht Thema des Seminars. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: bbinder@uni-koeln.de
Birgit Binder (M.A., Journalistin FJS) studierte Japanologie, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Anglistik in Köln und Tokio und arbeitet als freie Autorin und Journalistin für Print- und Onlinemedien.

5818 Online-Journalismus (2. Kurs)

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 28.5.2011 9.30 - 16, 103 Philosophikum, S 55

B. Binder

Online-Journalismus, Journalismus im Internet, verbindet „klassische“ journalistische Darstellungsformen (wie Nachricht, Kommentar oder Reportage) mit online-typischen Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation. Das Seminar gibt Einblicke in den Online-Journalismus, insbesondere in zielgruppengerechten Texten und Konzipieren für den Bildschirm. Vermittelt werden die Analyse des Aufbaus einer Site, der Einsatz der Werkzeuge Sitemap und Storyboard, das Konzipieren und Texten von Navigation(spunkten) und weiterführenden Links und die konzeptionelle Strukturierung einer Website. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in journalistischen Darstellungsformen. Programmieren, der Einsatz spezieller Software für Bildbearbeitung oder Audio- und Videoschnitt sind nicht Thema des Seminars. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: bbinder@uni-koeln.de
Birgit Binder (M.A., Journalistin FJS) studierte Japanologie, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Anglistik in Köln und Tokio und arbeitet als freie Autorin und Journalistin für Print- und Onlinemedien.

5819 Schreiben für Fernsehserien

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S16

S. Keller

Die Fernsehserie ist das wichtigste Betätigungsfeld für Drehbuchautoren. Das Seminar bietet eine kurze Einführung in die Anforderungen des Serienschreibens, legt den Schwerpunkt aber auf die Analyse laufender Formate und praktisches Arbeiten am eigenen Text. Dabei steht es den Teilnehmern frei, Stoffe für laufende Serien zu entwickeln und/oder ein eigenes Serienkonzept zu erstellen. Die eingereichten Arbeiten werden in der Gruppe diskutiert. Auch über die „Vermarktung“ der eingereichten Stoffe soll nachgedacht werden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de
Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5820 Schreiben für das Fernsehen

Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV

M. Höffken

Der WDR-Redakteur Manfred Höffken vermittelt Grundlagen des Schreibens für das Fernsehen in Theorie und Praxis. Welche Aussagekraft besitzt das Bild, was darf der Text aussagen? In welchem Verhältnis steht der Text zum Bild? Welche Bedeutung hat der Text neben dem Informationsträger Nr. 1, dem Bild? Wie vermeidet man die sogenannte „Text-Bild-Schere“? Wie formuliere ich einen Nachrichtentext, wie einen Bericht, wie eine Moderation? Neben diesen intensiven Übungen (in Praxis und Theorie) werden auch journalistische Grundsatzregeln besprochen, denn "journalistisches Schreiben hat auch etwas mit Verantwortung zu tun, das heißt Kenntnis von Rechten und Pflichten im journalistischen Alltag. - Anmeldung über KLIPS.

Manfred Höffken arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

5821 Schreiben für die Ohren - Grundlagen des Hörfunkjournalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 6.5.2011 15 - 20, 106 Seminargebäude, S13

Sa. 7.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 63

Fr. 13.5.2011 15 - 20, 106 Seminargebäude, S13

Sa. 14.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 63

Sa. 28.5.2011 10 - 15, 103 Philosophikum, S 63

B. Garde

Der durchschnittliche Radio-Hörer ist nicht in der Lage, Sätze mit mehr als 13 Wörtern zu verstehen: Da müssen die RadiomacherInnen sich kurz fassen können ohne dabei flach zu werden. An zwei Wochenenden können die Übungs-Teilnehmer sich in der kurzen, verständlichen, unterhaltsamen Radiosprache erproben und lernen die Grundformen der Hörfunkberichterstattung kennen. In den anschließenden zwei Wochen erstellen die Teilnehmer eigenständig eine monothematische Hörfunksendung, die im Bürgerfunk produziert und gesendet wird. Die Mitarbeit an der Sendung ist Voraussetzung für ein Zertifikat. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS und bei Frau Garde: Barbaragarde@aol.com

Dr. Barbara Garde arbeitet als Hörfunkjournalistin für den WDR und die Deutsche Welle.

Achtung: Es findet ein zusätzlicher Produktionstermin statt!

5822 Schreiben für die Zeitung

Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Sa. 7.5.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 28.5.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 18.6.2011 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

R.Heimlich

Nachricht, Interview, Reportage, Feature, Porträt, Kommentar, Glosse - journalistische Darstellungsformen, Sprache und Recherche werden an Hand von Arbeitsproben besprochen und erprobt. Das Seminar gibt Einblicke in journalistische und redaktionelle Tätigkeitsfelder, fordert für das Zertifikat aber auch regelmäßige Teilnahme und eine Textprobe. - Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Rüdiger Heimlich ist Redakteur im Ressort Nachrichten/Politik/Aktuelles des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

5823 Schreiben lernen

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 63

D.Kurth

Das Seminar richtet sich an Studierende, denen es schwerfällt, ihre Erkenntnisse zu Papier zu bringen. Deshalb stehen praktische Schreibübungen zu Hausarbeit, Klausur und Referat im Vordergrund: Anhand von verschiedenen Themen und Textsorten soll möglichst in jeder Sitzung versucht werden, kleinere Texte zu verfassen und dabei Gliederung, Satzbau und Stil zu verbessern. Auf diese Weise soll ein eigener wissenschaftlicher Schreibstil eingeübt werden. Dabei sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundsätzlich bereit sein, ihre Texte mit der gesamten Gruppe zu besprechen und mit den anderen über ihre Stärken und Schwächen zu diskutieren. - Anmeldung über KLIPS.

Dr. Diana Kurth ist Geschäftsführerin des Dekanats der Philosophischen Fakultät und unterrichtet im Grundstudium und Fachdidaktikstudium des Fachs Deutsch.

5824 Schreibwerkstatt für Studierende im Grundstudium

Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Sa. 9.4.2011 9 - 16, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 16.4.2011 9 - 16, 103 Philosophikum, S 83

B.Will

Wissenschaftliches Schreiben will gelernt sein. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe erste Strategien wissenschaftlichen Schreibens zu entwickeln. Neben den formalen Anforderungen und dem inhaltlichen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit stehen Schreibübungen im Mittelpunkt des Seminars. - Die Teilnahme ist auf zwölf Studierende begrenzt. Hinweis: Zwei bis drei Wochen vor den Terminen wird eine Erinnerungsmail verschickt. Bitte überprüfen Sie deshalb rechtzeitig Ihren KLIPS-Account. Kontakt: will@textdialog.de
Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

5825 Schreibwerkstatt für Studierende im Hauptstudium

Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Sa. 7.5.2011 9 - 16, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 14.5.2011 9 - 16, 103 Philosophikum, S 83

B.Will

Die Anforderungen an das wissenschaftliche Schreiben werden im Verlauf des Studiums immer komplexer. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe typische Schwierigkeiten zu thematisieren und zu bearbeiten. Im Mittelpunkt stehen konkrete Schreibübungen aber auch ein Austausch zu Aspekten wie Literaturrecherche, Themengewichtung, Argumentationsstrukturen. - Die Teilnahme ist auf zwölf Studierende begrenzt. Hinweis: Zwei bis drei Wochen vor den Terminen wird eine Erinnerungsmail verschickt. Bitte überprüfen Sie deshalb rechtzeitig Ihren KLIPS-Account. Kontakt: will@textdialog.de

Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

5826 Theaterkritik

Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Sa. 16.4.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

Sa. 30.4.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

Sa. 7.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

Sa. 11.6.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

C. Enkeler

Wenn das kein Traumjob ist: Kritiker fahren von der Bühne zu Bühne, gucken schöne Inszenierungen an und verdienen dann damit auch noch ihr Geld! Wie schreibt man aber eine Kritik? Gibt es Regeln? Dieses Seminar soll einen kurzen, aber möglichst praktischen Blick in den Alltag (!) eines Kritikers geben. Vorgesehen ist: Kritik zu „üben“, an fremden Aufführungen und auch eigenen Texten. Bitte rechnen Sie also damit, zusätzlich mindestens einen Abend im Theater zu verbringen und ihre einmal geschriebene Kritik auch noch einmal zu überarbeiten. Journalistische Grundlagen wie bildhaftes Schreiben und Formulieren im Aktiv sind sehr hilfreich! - Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS und per Mail bei der Dozentin. Nach erfolgreicher Anmeldung werden die Kontaktdaten mitgeteilt.

Christiane Enkeler arbeitet als freie Kulturjournalistin mit Schwerpunkt Theater für Hörfunk und Print. Sie hat Germanistik, Pädagogik und Chemie auf Magister in Köln studiert und ein Auslandssemester in Prag verbracht.

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG!

Der Termin vom 23.04. ist auf den 07.05. verschoben!

5827 **Wie bringe ich meine Ideen/Erkenntnisse in die Welt? Transfermöglichkeiten von der Theorie in die Praxis**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 9.4.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 9.7.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

C. Brückner

Wie vermittele ich wissenschaftliche Erkenntnisse in allgemein verständlichen Texten an die gewünschte Zielgruppe in der Praxis. Die Veranstaltung richtet sich an Studenten aller Disziplinen und soll helfen, die Perspektive der eigenen Fachbezogenen Sichtweise und Arbeitsmethode zu erweitern und die wissenschaftlich gewonnenen Ergebnisse und Fragestellungen besser nach außen zu kommunizieren. - Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums und Doktoranden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: nc-brueckco@netcologne.de

Corinna Brückner ist Freie Journalistin und Autorin, war Vorstandsvorsitzende des Kölner Filmhauses und im Vorstand des Kölner Presseclubs. In den letzten Jahren war sie für den WDR und die Universität Witten/Herdecke u. a. im PR-Bereich tätig und ist Mitverfasserin des „18. Sylter Memorandums zum Scientific Entrepreneurship“.

5828 **Wissenschaftliches Schreiben für ausländische Studierende**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 2.4.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 11.6.2011 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

E. Breuer

Dieses Seminar richtet sich an ausländische Studierende, die beim Schreiben von Referaten und Hausarbeiten unsicher sind, Schreibblockaden entwickeln oder einfach nicht wissen, wie sie es anfangen sollen. Entsprechend der Phasen des wissenschaftlichen Schreibens werden praktische Übungen zur Themenfindung, zur Gliederung, zu Schreibformen und zum Revidieren gemacht. Auf diese Weise sollen Methoden, die das wissenschaftliche Schreiben erleichtern, geübt werden. Der Kurs findet in zwei Blockveranstaltungen (am Anfang und am Ende des Semesters) statt. Während des Semesters bearbeiten Sie die Übungen, die Sie online stellen und die dort innerhalb der Gruppe diskutiert werden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Esther Breuer (M.A.) hat Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln und Moskau studiert. In Moskau und Barnaul hat sie Deutsch an der Pädagogischen Hochschule sowie am Goethe-Institut unterrichtet. Seit Oktober 2007 leitet sie das Kompetenzzentrum Schreiben an der Philosophischen Fakultät in R. 034.

5830 **Öffentlichkeitsarbeit**

Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 6.5.2011 16.30 - 20.30, 106 Seminargebäude, S24

Sa. 7.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 57

Fr. 13.5.2011 16.30 - 20.30, 106 Seminargebäude, S24

Sa. 14.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 57

M. Peucker-Jonas

Die Öffentlichkeitsarbeit wird ein immer wichtigeres Berufssegment in der Angebotspalette für journalistisch interessierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Neben allgemeinen Informationen über das breite Aufgabenspektrum der Öffentlichkeitsarbeit/Unternehmenskommunikation stehen in dem Seminar praktische Übungen im Vordergrund. Theoretischer Teil: Überblick über Aufgaben und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit: von der Unternehmenspolitik, Presse Inland und Ausland, über die Mitarbeiterinformation, Unternehmenswerbung (Corporate Identity/Corporate Design) bis hin zur Produkt-PR. Praktischer Teil: In Gruppenarbeit sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst Strategien entwickeln, wie in der Öffentlichkeitsarbeit vielfältige Instrumente genutzt werden können, um zielgruppengerechte Ereignisse und Veranstaltungen zu vermarkten. Darüber hinaus sind Schreibübungen vorgesehen: Kurztexthe (Bildlegenden, Überschriften), Aufbau einer Pressemeldung bis hin zum Bericht. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: monika.peucker@yahoo.de

Monika Peucker arbeitet seit 1992 im Bereich Kommunikation bei Bayer in Leverkusen. Davor war sie beim Lokalen Hörfunk und bei der Zeitung als Redakteurin tätig.

5831 **Über das Überarbeiten. Wie kann ich unabhängiger Leser meines eigenen Textes sein?**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 6.5.2011 10 - 16, 136b ehemalige Botanik, XXXI

Sa. 7.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 65

Fr. 20.5.2011 10 - 16, 136b ehemalige Botanik, XXXI

Sa. 21.5.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 65

C.Bleier

Das Seminar vermittelt, wie eigene Texte konstruktiv und kreativ überarbeitet werden können.

Ob Hausarbeit, Kurzgeschichte oder journalistischer Artikel - was mache ich mit Texten, denen etwas Wesentliches fehlt? Woher weiß ich, was ich wie ändern muss? Nach welchen Kriterien entscheide ich, welche Textpassagen bleiben, welche gestrichen und welche überarbeitet werden? Wie kann ich Autor und gleichzeitig objektiver Leser meiner eigenen Texte sein?

Das Überarbeiten ist die Königsdisziplin im Schreibprozess. Erst hier entscheidet sich, ob der Text qualitativen Bestand und Potential hat. Und auch Durchhaltevermögen, Kritikfähigkeit und Selbstverständnis des Autors stehen vor ihrer Bewährungsprobe.

Anhand praktischer Beispiele trainieren wir Techniken, die dem sinnvollen Überarbeiten von Texten dienen. Um in diesem Seminar etwas zu lernen, sollte man bereit sein, Fehler zu machen. Jeder Seminarteilnehmer arbeitet deshalb an einem eigenen Text, der ihn im Idealfall bereits an den Rande der Verzweiflung gebracht hat. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS und unter cbleier@uni-koeln.de.

Claudia Ulrike Anna Bleier ist als Schriftstellerin, Journalistin und Dozentin für kreatives Schreiben und moderne Kommunikation tätig. Sie hat zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht und mehrere Literaturpreise (u.a. Kunstpreis Viersen 2009) gewonnen.

S p r a c h k u r s e

4456 **Einführung ins Altwestnordische**

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 80

Do. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S21, ab 7.4.2011

T.Esser

Der Kurs bietet eine Einführung in die altwestnordische, insbesondere die altisländische Sprache und vermittelt anhand der Bearbeitung von übergreifenden Fragestellungen und exemplarischen Vertiefungen einen Einblick in die Geschichte, Kultur und Literatur der nordischen Länder im Mittelalter. In der Einführung ins Altwestnordische sollen die Teilnehmenden vor dem Hintergrund der sprachgeschichtlichen Zusammenhänge innerhalb der indoeuropäischen Sprachen mit der Stellung der altwestnordischen Sprache innerhalb der indoeuropäischen Sprachenfamilie vertraut gemacht werden und sich die Grundzüge der altwestnordischen Lautlehre, Formenlehre, Lexik, Syntax und Stilistik erarbeiten. Darüber hinaus sollen sie sich in der Benutzung der wichtigsten Hilfsmittel üben. Am Ende des Sprachkurses sollen die Teilnehmenden die Semantik und Formenlehre der Lexeme mit einer Frequenz von mindestens 100 im Corpus der Isländersagas beherrschen und in der Lage sein, einen mittelschweren Sagatext ins Deutsche zu übersetzen.

5108 Übungen zu südindischen Philologien - Singhalesisch 2 (BM 4 oder Studium Integrale, Üb)

4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 12 - 13.30, 411 Pohlighaus, 115

E. Nitz

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung "Singhalesisch 1".

Bachelor KuGA-Indien: entweder als Basismodul 4c, Sprachkurs und Übung mit aktiver Teilnahme (4 CP)
 ODER Referat (5 CP) zu belegen, oder im Studium Integrale (aktive Teilnahme 4 CP)
 Magister: Sprachkurs und Übung

A f r i k a a n s**4430 Sprachkurs Afrikaans**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 16 - 17.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

H. Schott

Ook hierdie semester sal ek weer 'n taalkursus Afrikaans vir beginners aanbied. Dié kursus kan die basis wees vir 'n vervolgcursus wat dan gedurende die volgende semester sal plaasvind. Na afloop van hierdie semester sal iedereen oor 'n basiswoordeskat en 'n basiskennis van die grammatika beskik. Terloops, Afrikaans is die derde grootste huistaal in Suid-Afrika (Zoeloe en Xhosa is die tale met die meeste sprekers). Tegelykertyd is Afrikaans die taal met die grootste geografiese verspreiding in Suider-Afrika.

In die begin van hierdie kursus sal ek eers kort op die geskiedenis en verspreiding van die Afrikaanse taal ingaan. Naas grammatiese oefenings sal ons ook baie uiteenlopende Afrikaanse tekste (literatuur, artikels uit koerante en tydskrifte, strokiesverhale, Afrikaanstalige webwerwe) lees. Om die uitspraak te verbeter sal ons na 'n uitspraak-cd en opnames (youtube, radio en televisie) van moedertaalsprekers luister. Die kursus is onder andere gebaseer op die leerboek Afrikaans van A. Zandvoort, Linguaphone se Kursus in Afrikaans en Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Afrikaans. Uiteraard kan 'n mens ook op die internet baie inligting vind omtrent Afrikaans. Kyk byvoorbeeld by

http://www.vokabeln.de/v3/vorschau/Afrikaans_Alltag.htm om die eerste Afrikaanse woorde te leer!

Almal is baie welkom by hierdie taalkursus. Tot siens!

Ä g y p t i s c h - A r a b i s c h**4984 Ägyptisch-Arabisch II**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 68

S. Gsell

Im zweiten Teil dieses Kurses werden wiederum Grammatik und Übungen des Lehrbuchs Ahlan wa Sahlan von M. WOIDICH behandelt. Daneben wird durch praktische Sprachübungen und kleine Konversationen der aktive Sprachgebrauch gefördert. Außerdem werden zusätzliche Materialien verwendet (Texte, die nicht dem Lehrbuch entnommen sind, sowie Kassetten), an denen die erworbenen Kenntnisse überprüft werden. Erfolgreiche Teilnehmer des Gesamtkurses (insgesamt vier Semester) können eine Abschlussbescheinigung erhalten, aus der die Stundenzahl hervorgeht. Auf Wunsch wird jedoch auch die (regelmäßige!) Teilnahme am Kursteil II bestätigt.

Lehrbuch v. M. WOIDICH: Ahlan wa Sahlan. Eine Einführung in die Kairoer Umgangssprache. 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: L. Reichert Verlag 2002. ISBN 3-89500-265-8.

4985 Ägyptisch-Arabisch IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 68

S. Gsell

Im letzten Teil dieses Kurses wird das Lehrbuch Ahlan wa Sahlan von M. Woidich abgeschlossen. Zusätzliches Material (transkribierte Dialoge und Texte, Kassetten, Film) wird im Unterricht eingesetzt, um das Erlernete anzuwenden, ebenso wie praktische Sprachübungen und kleine Konversationen, die gleichzeitig den aktiven Sprachgebrauch fördern.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse der Grammatik und des Wortschatzes des Lehrbuchs bis einschließlich Lektion 17.

Scheinerwerb: Erfolgreiche Teilnehmer des Gesamtkurses erhalten eine Abschlussbescheinigung, aus der die gesamte Stundenzahl des Kurses hervorgeht.

Lehrbuch v. M. WOIDICH: Ahlan wa Sahlan. Eine Einführung in die Kairoer Umgangssprache. 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: L. Reichert Verlag 2002. ISBN 3-89500-265-8.

5019 Klassisch-ägyptische Schrift und Sprache 2

2 SWS; Kurs

Mi. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Übungsraum 1 - Ägyptologie

A. Kootz

Anrechnung:

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

MA: Aktive Teilnahme (2 CP); Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

(A l t -) G r i e c h i s c h

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4076 Ferienkurs Griechisch II (5.9.2011-7.10.2011)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 5.9.2011 - 3.10.2011

Di. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 6.9.2011 - 4.10.2011

Mi. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 7.9.2011 - 5.10.2011

Do. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 8.9.2011 - 6.10.2011

Fr. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 9.9.2011 - 7.10.2011

K. Maresch

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4080 Griechisch I

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Di. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Mi. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Do. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

K. Maresch

Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.

Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache

Lehrbuch: Ars Graeca (von O. Leggewie, G.B. Philipp, B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X

Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der Ars Graeca (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4081 Griechisch III: Lektüre

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

G. Staab

In dieser auf Graecum-KandidatInnen ausgerichteten Übersetzungsübung werden die in Kurs I und II erlernten schematischen Grammatikkenntnisse auf griechische Originaltexte angewendet und vertieft. Um der Graecum-Prüfung gewachsen zu sein, ist die regelmäßige aktive Teilnahme an dieser Einführung in das Verstehen und Übertragen zusammenhängender Texte dringend anzuraten.

Darauf aufbauend dient ein gegen Ende des Semesters beginnendes Tutorium (u.a. mit Übungsklausuren) ganz speziell der Vorbereitung auf die Anforderungen und den Ablauf der Graecum-Prüfung.

Voraussetzungen: Beherrschung der in Griechisch I / II erworbenen Kenntnisse

Wir lesen Platons Phaidon in Auswahl. Ein auf die Ars Graeca bezogener grammatischer Kommentar der vorzubereitenden Textstellen wird über ILIAS zur Verfügung gestellt, ebenso die entsprechenden griechischen Textabschnitte.

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

B a m b a r a**B u l g a r i s c h****4905 Bulgarisch für Fortgeschrittene**

2 SWS; Kurs

Di. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

A. Bojadziev

Bisher war Bulgarien unter den Deutschen vor allem als Urlaubsziel bekannt. Durch die Angliederung Bulgariens an die EU wurde das Land für Deutsche in wirtschaftlicher Hinsicht lukrativer. Den einzig

richtigen Zugang zu einem Volk und seiner Kultur erhält man aber über seine Sprache. Da in Deutschland wenig über Bulgarien publiziert wird, ist es umso notwendiger, Bulgarisch-Kenntnisse zu besitzen, um an Informationen über Land und Leute zu kommen.

Der angebotene Kurs hat das Ziel, erste Schritte ins Bulgarische und in die kyrillische Schrift zu ermöglichen. Die Lehrveranstaltungen und die selbständige Arbeit sind auf alltägliche Themen ausgerichtet. Im Kurs „Bulgarisch für Fortgeschrittene“ werden die grammatischen Besonderheiten der Substantive, der Adjektive und der Pronomina sowie des Verbs (nur in Präsens und Futur) erlernt. Es werden nicht so sehr Kenntnisse über die Sprache wie praktische Sprachfähigkeiten angestrebt. Dieser Kurs ist eine Fortsetzung des Sprachkurses „Bulgarisch für Anfänger“ für Hörer aller Fakultäten. Das Lehrmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

C h i n e s i s c h

5159 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten I

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

C.Chien

5160 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten III

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

C.Chien

D ä n i s c h

4439 Dänisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 82, ab 4.4.2011

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 82, ab 6.4.2011

I.Berg-Breuer

4449 Textverständnis Dänisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 82, ab 6.4.2011

I.Berg-Breuer

F i n n i s c h

4440 Finnisch Aufbau II

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 6.4.2011

H.Viherjuuri

In dieser Veranstaltung werden auf der Grundlage der Grundsprachausbildung die Lese-, Verstehens- und Sprechfähigkeit des Finnischen vertieft.

Lehrbücher: Marjukka Kenttälä: Kieli käyttöön, suomen kielen jatko-oppikirja
ISBN: 9789524950220

Zusätzlich wird empfohlen: Buchholz: Grammatik der finnischen Sprache. Hempen Verlag Bremen 2005 (2.Aufl.)

4441 Finnisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 4.4.2011

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 7.4.2011

H.Viherjuuri

Der Sprachkurs ist die Fortsetzung von Finnisch I. Zur Teilnahme an diesem Kurs sind der erfolgreich abgeschlossene Kurs Finnisch I oder entsprechende Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs ist ein Intensivkurs, d.h. es wird eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Bearbeitung des Unterrichtsstoffes zuhause vorausgesetzt.

Lehrbücher: Marjukka Kenttälä: Kieli käyttöön, suomen kielen alkeisoppikirja
ISBN: 9789524950213

Zusätzlich wird empfohlen: Buchholz: Grammatik der finnischen Sprache. Hempen Verlag Bremen 2005
(2.Aufl.)

4442 Finnisch V

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Do. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 7.4.2011

H.Viherjuuri

Dieser Sprachkurs richtet sich an Studierende im Hauptstudium. Der Kurs hat zwei Schwerpunkte: Durch Lektüre und Analyse verschiedener anspruchsvoller Texte werden Strategien des Textverstehens geübt, und durch eigene Textproduktion wird die schriftliche Kompetenz ausgebaut. Darüber hinaus dient der Kurs zur Vertiefung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse und Erweiterung des Wortschatzes. Für die erfolgreiche Belegung der Veranstaltung sind regelmäßige Teilnahme, Abgabe der Hausaufgaben sowie das Bestehen einer schriftlichen Klausur (Textproduktion) erforderlich.

4459 Struktur der finnischen Sprache

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 4.4.2011

H.Viherjuuri

In dieser Übung werden ein vertiefender Überblick über die Struktur der finnischen Grammatik skizziert und besondere Problemfälle der finnischen Grammatik systematisch besprochen.

F r a n z ö s i s c h

5903 Französisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)

3 SWS; Kurs

Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

F.Grouas-Luxen

5901 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)

3 SWS; Kurs

Mi. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

C.Noirhomme

5902 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)

3 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

E.Verroul

5900 Französisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)

3 SWS; Kurs

Fr. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

C.Noirhomme

5913 Wirtschaftsfranzösisch

2 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 67

N.Friederichs

Achtung: Der Kurs beginnt erst am DI 12.04. !!!

Achtung!!!: Der Kurs beginnt erst am Dienstag 12.04.2011

H a u s a

I n d o n e s i s c h

4979 Indonesisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75

Fr. 9.45 - 12, 125b Küpperstift, 317

A.Nitzling

Der Kurs führt den Sprachkurs Indonesisch I des Wintersemesters fort. Der Kurs behandelt in diesem Semester weitere Fragen zur Morphologie der Bahasa Indonesia, zur Syntax sowie zur Semantik. Es werden außerdem Übungen zu den Affixen und deren Funktionen im Satz angeboten. Auch für diesen Kurs wird ein Abriss der Grammatik herausgegeben.

Dem Sprachkurs liegt folgendes Lehrbuch zugrunde: Bahasa Tetanggaku von Ian J. White, Kursbuch und Arbeitsbuch. Im Sommersemester werden der zweite Band sowie 2 Lektionen des dritten Bandes erarbeitet. Dieser Kurs ist auch für die Magisterstudierenden des Faches Indonesische Philologie vorgesehen.

I s l ä n d i s c h

- 4446 Isländisch II**
 4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30
 Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 66, ab 4.4.2011
 Mi. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 66, ab 6.4.2011 A. Magnúsdóttir
- 4450 Textverständnis Isländisch**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30
 Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 66, ab 6.4.2011 A. Magnúsdóttir

I t a l i e n i s c h

- 5905 Italienisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**
 3 SWS; Kurs
 Di. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII M. Catalano
- 5904 Italienisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)**
 3 SWS; Kurs
 Mo. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D A. Sferruzza
- 5914 Wirtschaftsitalienisch**
 2 SWS; Kurs
 Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 69 F. Conidi

J a p a n i s c h

- 5179 Japanisch II**
 2 SWS; Kurs
 Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205
 Fr. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205 M. Büyükmavi
 Im Kurs "Japanisch für Hörer aller Fakultäten II" werden die Lektionen 4-6 des Lehrbuchs »Genki I« behandelt.
 Für Quereinsteiger gibt es am (Termin folgt) um (Uhrzeit folgt) Uhr in (Ort folgt)/Ostasiatisches Seminar einen Einstufungstest. Grundlage sind die Lektionen 1-3 des Lehrbuchs »Genki I«. Anmeldung zum Einstufungstest bis (Termin folgt), im Sekretariat der Japanologie.
- Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.
 Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.
- 5180 Japanisch IV**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40
 Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof B. Grins
 Im Kurs "Japanisch für Hörer aller Fakultäten IV" werden voraussichtlich die Lektionen 10-12 des Lehrbuchs »Genki I« behandelt.
 Für Quereinsteiger gibt es am (Termin folgt) um (Uhrzeit folgt) Uhr in (Ort folgt)/Ostasiatisches Seminar einen Einstufungstest. Grundlage sind die Lektionen 1-9 des Lehrbuchs »Genki I«. Anmeldung zum Einstufungstest bis (Termin folgt), im Sekretariat der Japanologie.
- Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.
 Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

Katalanisch

- 4856 Katalanisch für Anfänger**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E.Capdevila Paramio
- 4857 Oberkurs Katalanisch**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87 E.Capdevila Paramio
- 4859 Curs de conversa en català**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E.Capdevila Paramio
L'assignatura va dirigida a aquelles persones que posseeixen uns coneixements previs de la llengua catalana, i que volen reforçar-ne la competència oral. Cal tenir present que per a participar en aquest curs no és estrictament necessari haver realitzat alguna de les assignatures de català que ofereix la Universitat. A classe es treballarà sobretot a partir de jocs i del comentari d'articles d'actualitat, en què la interacció amb l'alumne serà un element clau.
- 4858 Curs de traducció alemany-català**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87 E.Capdevila Paramio
Es tracta d'un seminari de pràctica de la traducció. A l'aula s'analitzaran textos que els assistents hauran treballat prèviament, i després el professor proposarà una versió de consens i n'argumentarà qüestions gramaticals i estilístiques. Els materials proposats van des d'articles de premsa de temàtica diversa a fragments de narrativa alemanya contemporània. L'assignatura no tan sols va dirigida als estudiants alemanys, sinó també als estudiants d'Erasmus d'universitats de parla catalana. Per tant, es treballa des del punt de vista de la traducció directa i inversa.

Koreanisch

- 5170a Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25
Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 68 H.Park
훈민정음
- 國之語音 異乎中國 與文字不相流通
- 우리나라 말은 중국 말과 달라, 한자와 서로 잘 통하지 아니한다.
- 故愚民 有所欲言而終不得伸其情者 多矣.
- 고로, 어리석은 백성이 마침내 제 뜻을 실어 퍼지 못하는 이가 많으니라.
- 予 爲此憫然 新制二十八字 欲使人人易習 便於日用耳.
- 내 이를 불쌍히 여겨 새로 스물여덟자를 만드니, 사람마다 쉽게 익혀 늘 쓰에 편케 하고자 함이라.
Lehrmaterial:
- Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).
- 5171a Koreanisch II für Hörer aller Fakultäten**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20
Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 68 H.Park
옹비어천가(龍飛御天歌) 제 2장

불휘 기픈 남긔 · ㄴ 비 · 르 · 매 아니 뭇싸 · ㅅ 곳 도쿄 여름 하느 · 니

ㅅ · ㅅ 미 기픈 므른 ㅅ · ㅁ · 래 아니 그출싸 · 내히 이러 바르 · 래 가느 · 니

불휘 기픈 남간 바라매 아니 뭇싸, 곳 도쿄 여름 하나니.

새미 기픈 므른 가마래 아니 그출싸, 내히 이러 바라래 가나니.

뿌리 깊은 나무는 바람에 흔들리지 아니하므로, 꽃이 좋고 열매가 많이 열린다.

샘이 깊은 물은 가뭄에도 마르지 아니하므로, 시내를 이루어 바다로 흘러간다.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

5172a Koreanisch III für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

청산별곡(靑山別曲)

살어리 살어리랏다 靑山(靑山)애 살어리랏다.

멀위랑 ㄷ · 래랑 먹고 靑山애 살러리랏다.

알리알리 알랑성 알라리 알라

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

Hye-Sook Park: Lernen & Üben. Koreanisch. Klett Sprachen GmbH (2009).

K u r d i s c h

5953 Kurdisch II

2 SWS; Seminar

Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 54

H. Erdem

L a t e i n i s c h

4078 Ferienkurs Latein I (Parallelkurs B) 5.9.2011-23.9.2011

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 5.9.2011 - 19.9.2011

Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 6.9.2011 - 20.9.2011

Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 7.9.2011 - 21.9.2011

Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 8.9.2011 - 22.9.2011

Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 9.9.2011 - 23.9.2011

H. Stiene

Am Donnerstag, 8.9.2011, findet die Veranstaltung in XXIII statt.

4079 Ferienkurs Latein II (29.8.2011-16.9.2011)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 29.8.2011 - 12.9.2011

Di. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 30.8.2011 - 6.9.2011

Mi. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 31.8.2011 - 7.9.2011

Do. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 1.9.2011 - 8.9.2011
 Fr. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 2.9.2011 - 16.9.2011
 Mo. 12.9.2011 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS
 Di. 13.9.2011 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS
 Mi. 14.9.2011 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS
 Do. 15.9.2011 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS
 Klausur am 17. 9.

M. Schumacher

4082 Latein I (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII
 Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII
 Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

J. Lundon

Der erste von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Anhand eines Lehrbuchs (s. Literatur) werden Formenlehre (Deklinationen und Konjugationen) und Syntax der lateinischen Sprache eingeübt. Ziel ist es, bis Ende des Semesters Lektion 16 des Lehrbuchs abgeschlossen zu haben. Für den Besuch von Latein I sind keine Vorkenntnisse nötig.

(1) Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

(2) Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

4083 Latein I (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80
 Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80
 Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

R. Daniel

4084 Latein II (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80
 Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80
 Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Armoni

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs Orbis Romanus (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, Bellum Gallicum) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Iler-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.
 LEHRBUCH

• Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

• Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

• C. Iulius Caesar. De bello Gallico. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
 • Lernvokabular zu Caesars Bellum Gallicum. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

4085 Latein II (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 89

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 89

I. Song

4086 Latein II (Parallelkurs C)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

M. Schumacher

4087 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs A)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S21

Latinum beim Regierungspräsidenten

P. Schenk

(Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!)

4088 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs B)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11

Latinum beim Regierungspräsidenten

K. Weiß

(Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!)

4089 Latein III: Lektüre (fakultätsinternes Großes Latinum)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12

Im Sommersemester lesen wir von Cicero die erste Rede gegen Catilina.

Die Abschlußklausur findet statt am

Freitag, den 8.7. 2011 in Hörsaal VI (Hauptgebäude) von 12⁰⁰ bis 15⁰⁰.

Durch die Anmeldung zum Kurs sind Sie automatisch auch zur Abschlußklausur angemeldet; eine separate Meldung zur Klausur ist nicht erforderlich.

Textausgabe:

Cicero, Reden gegen Catilina. Text und Kommentar. Münster : Aschendorff. ISBN 978 3 402 02167 5

D. Ristow

L i n g a l a

M a k e d o n i s c h

(N e u -) G r i e c h i s c h

4090 Neugriechisch II

Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 84

I. Mylonaki

Bei der ersten Sitzung (05.04.2011) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.
Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.
Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

4091 Neugriechisch IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 84

I. Mylonaki

Bei der ersten Sitzung (06.04.2011) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.
Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.
Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

4114 Grammatik-, Wortschatz-, Übersetzungsübungen II

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84

I. Mylonaki

Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch II".

Bei der ersten Sitzung (05.04.2011) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.
Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.
Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

N i e d e r l ä n d i s c h**4426 Niederländisch Konversation**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 57

D. Hobbelink

De deelnemers leren in deze cursus, die het vervolg is op de cursussen voor beginners en gevorderden, zich in verschillende situaties mondeling te kunnen uitdrukken. De deelnemers breiden hun actieve woordenschat uit. Er wordt voornamelijk in kleine groepjes gewerkt waardoor iedere cursist ook voldoende gelegenheid krijgt om te oefenen. Als uitgangspunt dienen thema's uit uiteenlopende gebieden zoals de maatschappij, het dagelijks leven, de wetenschap, kunst, economie etc.
Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Miriam Schneider (miriam.schneider@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Materiaal: wordt in de cursus ter beschikking gesteld.

4427 Niederländisch für Anfänger

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 90

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56

D. Hobbelink

Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keinen Vorkenntnissen der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern.
Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Miriam Schneider (miriam.schneider@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Material:

Boer, Berna de:

In de startblokken : Nederlands voor Duitstaligen ; [naar A2]. - Bussum : Coutinho, 2009.
ISBN 978-90-469-0146-5

€ 27, 50

Dieses Buch ist auch vom Klett-Verlag erhältlich: ISBN: 978-3-12-528887-4. Preis: € 32,00.

4428 Niederländisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57

D.Hobbelink

Dieser Kurs baut auf den Anfängerkurs auf. Teilnahmevoraussetzung sind somit auch Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Die Sprachsituationen werden im Fortgeschrittenenkurs komplexer und Wortschatz und Grammatik werden ausgebaut. Literatur

Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Miriam Schneider (miriam.schneider@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Nederlands in actie - Berna de Boer, Birgit Lijmbach
Uitgeverij Coutinho (Vertrieb in Deutschland über den Klett Verlag). ISBN 90 6283 407 8

N o r w e g i s c h

4447 Norwegisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 4.4.2011

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 7.4.2011

S.Stromsnes

Dieser Sprachkurs ist die Fortsetzung von Norwegisch I und die Voraussetzung für die Teilnahme an dem Kurs Norwegisch II ist der Nachweis des erfolgreich bestandenen Besuchs des Lehrgangs Norwegisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.

In dem Kurs werden die bereits erworbenen Vorkenntnisse durch sowohl schriftliche als auch mündliche Übungen erweitert und die Sprachfähigkeit durch leichtere Konversation trainiert. Die Grammatik der norwegischen Sprache (Bokmål) wird systematisch behandelt und die kulturellen Besonderheiten Norwegens werden im Laufe des Kurses ein immer deutlicheres Bild annehmen.

(Lehrbuch: Olaug Strand: "Med tusen ord")

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme
- die Abgabe der schriftlichen Übungen
- das Bestehen der Klausur (Grammatik, Aufsatz, Textverständnis)
- das Bestehen der mündlichen Prüfung

4451 Textverständnis Norwegisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 6.4.2011

S.Stromsnes

Dieser Kurs eignet sich für Studenten, die den Kurs "Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz (Norwegisch III)" erfolgreich abgeschlossen haben. Der Schwerpunkt des Kurses ist das Leseverständnis.

Die Studierenden werden allgemeinsprachige, belletristische und wissenschaftsbezogene Texte lesen. Anschließend werden wir die unterschiedlichen Stilarten und die literarischen Wirkungsmittel untersuchen. Die mündliche und schriftliche Kompetenz soll ein Niveau erreicht haben, auf dem die Texte kohärent und mühelos verständlich sind und auf dem die Studenten differenzierte Sätze zu allgemeinen und wissenschaftsbezogenen Themen produzieren können.

Die Texte werden ausgeteilt.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) ein Referat
- c) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- d) das Bestehen der Mündlichen Prüfung

Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung von ca. 15 Minuten Dauer abgeschlossen.

4451a Norwegischer Konversationskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 94

S. Stromsnes

Bei diesem Kurs werden Zeitungsartikel zu aktuellen und kulturellen Themen von den Studenten vorgetragen und diskutiert. Es wird mit Hilfe von dialogischen Übungen und Ausspracheübungen intensiv an der Aussprache gearbeitet. Zusätzlich werden norwegische Filme gezeigt, deren Inhalt in norwegischer Sprache diskutiert wird. Dieser Kurs dient als ein Zusatzkurs für diejenigen, die ihre norwegische Sprachfähigkeit verbessern möchten. Der Kurs setzt eine aktive Teilnahme voraus!

Für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist erforderlich:

- a.) die regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) ein Referat über einen selbst ausgesuchten Artikel

4451b Norwegischer Übersetzungskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Do. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S16

S. Stromsnes

Im Rahmen dieses Kurses werden deutsche Texte ausgesucht und von den Teilnehmern ins Norwegische übersetzt. Dabei handelt es sich um Texte unterschiedlicher Genres, wie Zeitungsartikel, Fachliteratur, „Unterhaltungstexte“, Belletristik usw. Die unterschiedlichen Übersetzungsvarianten und Übersetzungsmöglichkeiten werden diskutiert, was eine gute Vorbereitung der Studenten voraussetzt. Anschließend wird auf grammatische Fragen eingegangen, welche bei der Übersetzung vom Deutschen ins Norwegische von Wichtigkeit sind. Der Übersetzungskurs richtet sich hauptsächlich an den weiterkommenden Studenten der norwegischen Sprache und dient vor allem als Vorbereitung auf der ZP-relevanten Übersetzung ins Norwegische und die Vorbereitung auf die Magisterklausur.

O s m a n i s c h

P e r s i s c h

4981 Persisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 47

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

S. Hassani Riaz

Der Sprachkurs ist die Fortsetzung von Persisch I. Als Lehrbuch wird verwendet: Behzad, Faramarz/ Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch. Logos Verlag, aktuelle Ausgabe.

Dieser Kurs ist für die Zweitsemesterstudierenden im neuen BA-Studiengang SuKIW, die Persisch als Erstsprache gewählt haben, obligatorisch.

Der Sprachkurs ist auch für die Studierenden des Magisterstudiengangs "Islamwissenschaft" vorgesehen. Am Ende des Semesters wird eine obligatorische Abschlussklausur geschrieben.

P o l n i s c h

4911 Polnisch für Anfänger

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, SL 60

B. Zanders

Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne Polnischvorkenntnisse bzw. mit geringen Polnischkenntnissen. Ziel ist die Vermittlung elementarer sprachlicher Kenntnisse des Lautsystems, der Grammatik sowie der Satzstruktur.

Lehrbuch: Monika Skibicki, Polnisch. Kompakt Lehrbuch für Studierende. Nümbrecht 2008.

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

P o r t u g i e s i s c h

5906 Portugiesisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)

4 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

R. Carvalho

4869 Wirtschaftsportugiesisch

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 57

A. Moreira da Silva

R u m ä n i s c h

5907 Rumänisch für Hörer mit Vorkenntnissen

2 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, 151

D. Eiw en

5908 Rumänisch für Hörer ohne Vorkenntnisse

2 SWS; Kurs

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, 151

D. Eiw en

Findet statt in R 151.

R u s s i s c h

4915 Russisch-Kurs II

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 58

I. Wanner

Teilnehmer/innen, die den Anfängerkurs besucht haben, können hier die Grundkenntnisse der russischen Sprache vertiefen. Die bereits erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse (kyrillische Schrift, Satzstruktur und Grammatik) werden in diesem Kurs weiterentwickelt.

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs I besucht haben.

Abschluss: Klausur

Lehrbuch:

Ключи I (Kljutsch I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 4.

Arbeitsbuch:

Ключи I (Kljutsch I, Max Huber Verlag), Band 1.

4916 Russisch-Kurs IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 63

I. Wanner

In diesem Kurs werden die in Kursen I bis III erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik erweitert und in die Praxis umgesetzt.
Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben.

Abschluss: Klausur
Lehrbuch:

Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 10.

Arbeitsbuch:

Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

Schwedisch

4452 Textverständnis Schwedisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S15, ab 6.4.2011

C. Neukirchen
U. Persson

Dieser Kurs eignet sich für Studenten, die den Kurs „Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz“ erfolgreich abgeschlossen haben.

Schwerpunkt dieses Kurses ist das Leseverständnis.

Die Studierenden müssen schwierige und allgemeinsprachige und wissenschaftsbezogene Texte verstehen können. Insgesamt wird die Stufe B2 nach Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (CEF) angestrebt.

Die mündliche Kompetenz soll ein Niveau erreicht haben, auf dem die Sätze kohärent und mühelos verständlich sind.

Die schriftliche Kompetenz soll dergestalt sein, dass die Studierenden kohärente und differenzierte Sätze zu allgemeinen und wissenschaftsbezogenen Themen produzieren können.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a.) die regelmäßige und aktive Teilnahme an der wöchentlichen Doppelstunde (max. 2 Fehlstunden erlaubt)
- b.) ein Referat halten
- c.) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- d.) das Bestehen der mündlichen Prüfung.

Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung von ca. 15 Minuten Dauer abgeschlossen. Die Literatur wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

Slovakisch

4923 Slovakisch Sprachkurs II

4 SWS; Kurs

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, SL 60

Fr. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, B2

M. Vajickova

Die im Sprachkurs I erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse werden weiterentwickelt: Lautsystem, Satzstruktur und Grammatik (Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbalsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze). Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen Alltagssprachlichen Texten - vor allem zu landeskundlichen Themen - trainiert. Der vermittelte Grundwortschatz umfasst 800-1200 Einheiten. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Sprachfähigkeiten zu erlangen.

Sprachliche Kompetenzstufe nach Abschluss: A 2 nach Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (CEF).

Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)

4924 Slovakisch Sprachkurs IV

2 SWS; Kurs

Do. 14 - 15.30, 164 Slavisches Institut, 103

M.Vajickova

Dieser Sprachkurs ist für Studierende bestimmt, die den Sprachkurs III erfolgreich absolviert haben und eine aktive Beherrschung der slowakischen Sprache anstreben. Deshalb bilden den Schwerpunkt dieses Kurses sowohl die Analyse vor allem fachlicher Texte (aus den Bereichen Ökonomie, Recht, Geschichte etc.) als auch eigene Textproduktionen (z. B. das Schreiben von Essays über verschiedene Themen aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft aber auch Politik usw.). Daneben werden auch einige Erscheinungen der slowakischen Grammatik behandelt, vor allem die, die in den vorangehenden Kursen nicht detailliert durchgenommen wurden, z. B. Passivkonstruktionen (das perifrastische und ferlexive Passiv), Konstruktionen mit dem Transgressiv, sog. Deagentive Satztypen u. a

4925 Slovakisch: Lektüre, Nacherzählung, Konversation

2 SWS; Kurs

Do. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

M.Vajickova

In diesem Kurs sollen sowohl slowakische Literatur als auch slowakische Sachtexte gelesen, sprachlich analysiert bzw. ins Deutsche übersetzt und besprochen werden. Die Aufmerksamkeit wird dabei auch den gesprochenen Texten und ihrer Rezeption gewidmet. Das Hören, Lesen und Besprechen der Texte soll vor allem zur Erhöhung der kommunikativen Kompetenz sowie zur Verbesserung der Aussprache, der Erweiterung des Wortschatzes und Festigung der grammatischen Kenntnisse führen.

S p a n i s c h

5912 Spanisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)

3 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

A.Bourmer

5910 Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)

3 SWS; Kurs

Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

A.Bourmer

5911 Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)

3 SWS; Kurs

Do. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

T.Ruiz Rosas

5909 Spanisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)

3 SWS; Kurs

Fr. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

T.Ruiz Rosas

5915 Wirtschaftsspanisch

2 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78

C.Carracedo

S w a h i l i

T s c h e c h i s c h

4932 Tschechisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, SL 53

M.Vajickova

Dieser Sprachkurs ist für Studierende bestimmt, die den Sprachkurs Tschechisch für Anfänger im WS 2008 absolviert haben. Die in diesem Sprachkurs erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse und kommunikativen Fähigkeiten werden weiterentwickelt: Satzstruktur und Grammatik (Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbalsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze). Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen Alltagssprachlichen Texten trainiert. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Sprachfähigkeiten zu erlangen.

T ü r k i s c h

- 5950 Türkisch I**
4 SWS; Vorlesung
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56
Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56
H.Erdem
- 5951 Türkisch II**
4 SWS; Seminar
Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 60
Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 60
H.Erdem
- 5952 Türkisch III**
2 SWS; Seminar
Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 54
H.Erdem
- 5954 Türkisch I (A1) Anfängerkurs**
4 SWS; Seminar
Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78
Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78
Anfängerkurs
E.Türkoglu
- Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie
- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.
- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.
- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.
- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz V. (Lektion 1-11)
- 5955 Türkisch II (A2)**
4 SWS; Seminar
Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 64
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb
Für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen
E.Türkoglu
- Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie
- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die aus den Bereichen, der unmittelbaren Alltagswelt stammen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).
- sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.
- mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung beschreiben.
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 12-20)
- 5956 Türkisch IV (B2) Fortgeschrittenenkurs I**
4 SWS; Seminar
Mo. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV
Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84
Für Fortgeschrittene
E.Türkoglu
- Schwerpunkte: Übersetzung und Textarbeit
- Dieser Kurs ist für Fortgeschrittene. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie
- die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen.
- im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen verstehen.
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne

größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist.
- sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen

Frage erläutern.
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 28-34)

5957 Türkisch V (C1) Fortgeschrittenenkurs II

4 SWS; Seminar

Di. 17.45 - 19.15

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92

Für Fortgeschrittene

E. Türkoglu

Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen und kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

Bu kursa katılanlar;

karmaşık konularda, bağlantıların ve ilişkilerin açıkça ortaya konduğu, iyi yapılandırılmış, ayrıntılar içeren metinler yoluyla kendini akıcı bir şekilde ifade edebilir.

Dili akademik ve mesleki amaçlar için ve günlük yaşamda esnek ve etkili bir şekilde kullanabilir ve gereksinim duyduğu ifadeleri fazla zorlanmadan bularak kendini doğal ve akıcı bir şekilde ifade edebilir. Farklı yapıya sahip uzun ve karmaşık metinleri anlayabilir ve bu metinlerdeki dolaylı anlatımları ve imaları fark edebilir.

Hitit Yabancılar için Türkçe-3 (B2+C1) . TÖMER Ankara. Das Buch können Sie in der ersten Semesterwoche beim Kursleiter ausleihen.

5961 Türkisch I

4 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 91

Anfängerkurs

S. Corakli

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie - vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung

konkreter Bedürfnisse zielen.

- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für

Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.

- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz V. (Lektion 1-11)

5962 Türkisch II

4 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56

Anfängerkurs

S. Corakli

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie - vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung

konkreter Bedürfnisse zielen.

- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für

Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.

- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz V. (Lektion 1-11)

5963 Türkisch III
 4 SWS; Seminar
 Di. 17.45 - 19.15
 Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 65 S. Corakli

5964 Türkisch IV
 4 SWS; Vorlesung
 Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 62
 Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 64 S. Corakli

U k r a i n i s c h

U n g a r i s c h

5381 Lektüre und Interpretation ungarischer Texte
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
 Mi. 17 - 18.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8 J. Hauszmann

5382 Ungarisch für Anfänger
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25
 Mo. 8.15 - 9.45, 172 Osteuropäische Geschichte, 21 J. Hauszmann

5383 Ungarisch für Fortgeschrittene
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15
 Di. 8.15 - 9, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, 14tägl J. Hauszmann

K o p t i s c h

5027 Koptisch 2 / Koptische Lektüre
 2 SWS; Übung
 Mi. 16 - 17.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Übungsraum 2 - Ägyptologie E. Steinbach

Zu Beginn dieses Kurses soll die Grammatik des Sahidisch-Koptischen weiter vertieft und durch Aufgaben in Layton, *Coptic in 20 Lessons* (beginnend mit Lektion 14) geübt werden. Danach werden koptische Originaltexte gelesen, um einen Einstieg in die koptische Literatur zu erlangen und inhaltliche sowie grammatische Details in einem größeren Zusammenhang zu diskutieren.

Die entsprechenden Kopiervorlagen der zu bearbeitenden Texte werden rechtzeitig zu Semesterbeginn im Seminar zur Abholung hinterlegt.

Anrechnung:

Aktive Teilnahme (2 CP)

Aktive Teilnahme + Hausarbeit oder Referat (6 CP)

B. Layton, *Coptic in 20 Lessons. Introduction to Sahidic Coptic. With Exercises & Vocabularies*, Löwen/Paris/Dudley, 2007.

B. Layton, *A Coptic Grammar. With Chrestomathy and Glossary (Sahidic Dialect)*, PLO 20, Wiesbaden, 2004².

W. Westendorf, *Koptisches Handwörterbuch*, Heidelberg, 1965/77. (auch als Kopiervorlage im Seminar erhältlich)

**VERANSTALTUNGEN DER
UNIVERSITÄTS- UND STADTBIBLIOTHEK**

Veranstaltungen für alle Studierenden

- xx10 Guided Tour**
Kurs
Di. 10.5.2011 14.15 - 15.15 M.Ossen
meeting point: entrance hall

registration: required via e-mail or phone

contact: Ms Ossen
phone: +49 221 470-7322
e-Mail: kurse@ub.uni-koeln.de
- xx11 Guided Tour**
Kurs
Di. 14.6.2011 14.15 - 15.15 M.Ossen
meeting point: entrance hall

registration: required via e-mail or phone

contact: Ms Ossen
phone: +49 221 470-7322
e-Mail: kurse@ub.uni-koeln.de
- xx12 Guided Tour**
Kurs
Di. 12.7.2011 14.15 - 15.15 M.Ossen
meeting point: entrance hall

registration: required via e-mail or phone

contact: Ms Ossen
phone: +49 221 470-7322
e-Mail: kurse@ub.uni-koeln.de
- xxx1 Bibliotheksführung**
Kurs
Di. 5.4.2011 10.30 - 11.30 M.Ossen
Treffpunkt für alle Führungen ist die Eingangshalle der Universitäts- und Stadtbibliothek.

Mäntel und Taschen bitte vorab an der (kostenlosen) Garderobe abgeben oder in den Schließfächern einschließen.
Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- xxx2 Bibliotheksführung**
Kurs
Di. 5.4.2011 14.15 - 15.15 M.Ossen
Treffpunkt für alle Führungen ist die Eingangshalle der Universitäts- und Stadtbibliothek.

Mäntel und Taschen bitte vorab an der (kostenlosen) Garderobe abgeben oder in den Schließfächern einschließen.
Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- xxx3 Bibliotheksführung**
Kurs

Do. 7.4.2011 15 - 16

M. Ossen

Treffpunkt für alle Führungen ist die Eingangshalle der Universitäts- und Stadtbibliothek.

Mäntel und Taschen bitte vorab an der (kostenlosen) Garderobe abgeben oder in den Schließfächern einschließen.

Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

xxx4 Bibliotheksführung

Kurs

Do. 14.4.2011 10.30 - 11.30

M. Ossen

Treffpunkt für alle Führungen ist die Eingangshalle der Universitäts- und Stadtbibliothek.

Mäntel und Taschen bitte vorab an der (kostenlosen) Garderobe abgeben oder in den Schließfächern einschließen.

Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

xxx5 Bibliotheksführung

Kurs

Mo. 18.4.2011 11.30 - 12.30

M. Ossen

Treffpunkt für alle Führungen ist die Eingangshalle der Universitäts- und Stadtbibliothek.

Mäntel und Taschen bitte vorab an der (kostenlosen) Garderobe abgeben oder in den Schließfächern einschließen.

Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

xxx6 Bibliotheksführung

Kurs

Mi. 27.4.2011 14.15 - 15.15

M. Ossen

Treffpunkt für alle Führungen ist die Eingangshalle der Universitäts- und Stadtbibliothek.

Mäntel und Taschen bitte vorab an der (kostenlosen) Garderobe abgeben oder in den Schließfächern einschließen.

Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

xxx7 Bibliotheksführung

Kurs

Di. 3.5.2011 10.30 - 11.30

M. Ossen

Treffpunkt für alle Führungen ist die Eingangshalle der Universitäts- und Stadtbibliothek.

Mäntel und Taschen bitte vorab an der (kostenlosen) Garderobe abgeben oder in den Schließfächern einschließen.

Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

xxx8 Bibliotheksführung

Kurs

Di. 3.5.2011 14.15 - 15.15

M. Ossen

Treffpunkt für alle Führungen ist die Eingangshalle der Universitäts- und Stadtbibliothek.

Mäntel und Taschen bitte vorab an der (kostenlosen) Garderobe abgeben oder in den Schließfächern einschließen.

Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

xxx9 Guided Tour

Kurs

Di. 12.4.2011 14.15 - 15.15

M. Ossen

meeting point: entrance hall

registration: required via e-mail or phone

contact: Ms Ossen

phone: +49 221 470-7322

e-Mail: kurse@ub.uni-koeln.de

Veranstaltungen für Studierende der
Humanwissenschaftlichen Fakultät

Veranstaltungen für Studierende der
Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Veranstaltungen für Studierende
der Philosophischen Fakultät

Veranstaltungen für Studierende
der Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftlichen Fakultät

**VERANSTALTUNGEN DES BÜROS DER
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGEN**

**5960 Gender und Diversity queer gedacht! Interdisziplinäre Ringvorlesung zur
Genderforschung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 16 - 17.30

M. Schoop

Die Veranstaltung findet statt in:

Seminarraum 01, Neues Seminargebäude

Gender hat sich als Analysekategorie in vielen Wissenschaften etabliert. Dabei wird Gender meist nicht isoliert, sondern in Verschränkung mit anderen Differenzkategorien betrachtet. So umfasst der Begriff Diversity verschiedenste „Achsen der Differenz“ wie z. B. sexuelle Orientierung, Alter, Religionszugehörigkeit oder ethnischer Hintergrund.

Im Rahmen dieser Vorlesungsreihe soll ein Blick auf diese Differenzkategorien geworfen werden. Einen besonderen Fokus bilden dabei queere Ansätze, die Kategorien kritisch hinterfragen und Konstruktions- und Ausgrenzungsprozesse sichtbar machen.

Die einzelnen Sitzungen werden sowohl von Wissenschaftler_innen der Universität zu Köln als auch von Gastreferent_innen gestaltet und umfassen ein breites Spektrum an Disziplinen. Rechtswissenschaften, Musik-, Wirtschafts- und Literaturwissenschaften sind ebenso vertreten wie Medizingeschichte, Pädagogik und Sportwissenschaften.

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende aller Fächer und Fakultäten. Studierende der Philosophischen-, Humanwissenschaftlichen und Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät haben die Möglichkeit durch aktive Teilnahme 2 CPs oder das Bestehen der optionalen Klausur in der letzten Sitzung 4 CPs zu erwerben. Studierende der WiSo-Fakultät können durch aktive Teilnahme und das Bestehen der Klausur 4 CPs erwerben.

Die Veranstaltungsreihe steht auch Studierenden offen, die keinen Studiennachweis erwerben wollen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

07.04.2011	Monika Schoop, M.A.	Gender & Diversity que(e)r gedacht - Eine Einführung
14.04.2011	Dr.' Ulrike Klöppel (Charité, Berlin)	Zur Herkunft von gender aus der medizinischen Normierung von Intersexualität
21.04.2011	Dr. Michael Grünberger	Transsexualität im Recht - Eine permanente Herausforderung an die Geschlechtsdichotomie im Recht

28.04.2011	Dr. des Dirk Schulz	Anti/-queert/. Vom Problem einer nicht-essentialistischen Positionierung
05.05.2011	Ass. jur. Madita Block	Intersexualität - eine Herausforderung für Sport und Recht
12.05.2011	Dr.' Claudia Nikodem	Jenseits von Gewinnern und Verlierern. Zu den Möglichkeiten von Intersektionalität in der Bildungsforschung.
19.05.2011	Dr.' Antke Engel (Institut für Queer Theory, Hamburg und Berlin)	Balance-Akte. Zwischen „Differenz als kulturellem Kapital“ und „Queerversity“
26.05.2011	Jan Steiger, M.A.	Sisters, fly girls und „bitches“: Ambivalente Weiblichkeitskonzepte im Hip-Hop
09.06.2011	Prof.' Dr.' Anne Waldschmidt	Behinderung, Normalität und Geschlecht als intersektionales Feld
30.06.2011	Prof.' Dr.' Doris Weichselbaumer (Harriet Taylor Mill-Institut, Berlin)	Sex, Gender and Sexual Orientation: Ökonomische Effekte am Arbeitsmarkt
07.07.2011	Dr.' Kerstin Söderblom (Goethe Universität, Frankfurt am Main)	Aspekte einer Queer Theology
14.07.2011	Klausur	nur obligatorisch beim Erwerb von 4 CP

Degele, Nina. Gender/Queer Studies: Eine Einführung. Paderborn: Wilhelm Fink, 2008.

Schößler, Franziska. Einführung in die Gender Studies. Berlin: Akademie Verlag, 2008.

**VERANSTALTUNGEN DES
PROFESSIONAL CENTER**

Career Services

Kompetenztraining

9700 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 1010, nicht am 18.5.2011 Dozentin verhindert; 1.6.2011 Dozentin verhindert; 29.6.2011 Dozentin verhindert

Sa. 21.5.2011 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

2.7.2011 - 3.7.2011 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa-So

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

C. Goffart

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an beiden Blockterminen.

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:
im PatriziaTower Köln
10. OG Raum 1010
Venloerstraße 151-153
50672 Köln

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9701 Gut entscheiden mit Herz und Verstand

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 14.6.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Mi. 15.6.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 16.6.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Professional Center

Täglich stehen Sie vor wichtigen Entscheidungen.

Gerade, wenn Entscheidungen mit umfangreichen Konsequenzen verbunden sind, lohnt sich ein systematisches Vorgehen, das den eigenen Bedürfnissen entspricht.

Was zeichnet eine gute Entscheidung aus und wie lässt sich die Qualität von Entscheidungen verbessern? Gibt es ein Entscheidungsverhalten, das typisch für Sie ist? Wo hilft es Ihnen und wo ist es hinderlich? Wie kommen Sie trotz Zeitdruck zu einer vernünftigen Entscheidung? Wie kommunizieren Sie Ihre Entscheidungen so, dass die davon betroffenen sie mittragen?

Inhalte:

- Entscheidungsklarheit gewinnen: Ziele entwickeln und bei der Entscheidung berücksichtigen
- Optionen schaffen: neue Entscheidungsalternativen kreativ erarbeiten und vorhandene optimieren
- Alternativen richtig bewerten: Kriterien entwickeln und Faktoren gewichten, im Einklang mit dem Bauchgefühl
- Betroffene in die Entscheidung mit einbinden: Handlungsanweisungen und Tipps für die erfolgreiche Kommunikation nutzen
- Entscheidungen erfolgreich umsetzen: einen Handlungsplan entwickeln und mit Widerständen umgehen

Externe Dozentin: Frau E. Krischik

Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG
Rolandstraße 61, 50677 Köln (Südstadt)
Telefon: (0221) 93 70 20-0
Telefax: (0221) 93 70 20-11

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9702 Berufszelfindung, Bewerbungstraining und Assessment (1. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 76, Ende 14.5.2011, nicht am E. Professional Center
23.4.2011 Samstag zwischen Karfreitag und Ostersonntag; 7.5.2011 Es
findet keine Veranstaltung statt!

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszelfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Im Anschluss an das Seminar ist fristgerecht zum 31.05.2011 eine vollständige (!) Bewerbungsmappe nach den Seminarkriterien beim Professional Center einzureichen, die bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozenten: Herr T. Zander u. Frau K. Koreny

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Anerkannt mit 4 CP (100h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9705 Berufszelfindung, Bewerbungstraining und Assessment (2. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92 7.5.2011 - 28.5.2011

E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszelfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Im Anschluss an das Seminar ist fristgerecht zum 15.06.2011 eine vollständige (!) Bewerbungsmappe nach den Seminarkriterien beim Professional Center einzureichen, die bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozenten: Herr T. Zander u. Frau K. Koreny

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Anerkannt mit 4 CP (100h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9706 Frühlingskurs: Kulturmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

23.3.2011 - 25.3.2011 9 - 16.30, 824 Patrizia Tower, 1010, Block

Kulturmanagement klingt attraktiv für viele, die im Kreativsektor arbeiten möchten. Einsatzmöglichkeiten gibt es viele: beginnend beim Künstlermanagement oder der Verantwortung für Institutionen der Bildenden und Darstellenden Kunst – sei es in der freien Szene oder als Festangestellte – bei Film, Hörfunk und Fernsehen, in den neuen Medien sowie im gesamten Eventbereich mit Musikkonzerten und Kulturveranstaltungen, über publizierende Tätigkeiten als Autoren, Redakteure und Journalisten bis hin zu Positionen in der Kulturpolitik auf nationaler und internationaler Ebene.

Doch hängen die Anhänger des Kulturmanagements, die in unterschiedlichste Managementfunktionen der Kultur- und Medienbranche drängen, nicht allzu großen Illusionen nach? Schätzen sie ihre Berufschancen realistisch ein? Wo setzt das unternehmerische Denken an? Was bleibt unterm Strich für den Lebensunterhalt?

Diese und andere Fragen gilt es im Blockseminar „Kulturmanagement“ zu klären.

In den Jahren 1990-92 entstand der erste "Kulturwirtschaftsbericht" für das Land Nordrhein-Westfalen (NRW), der bereits auf eine erstaunliche wirtschaftliche Dynamik und signifikante Arbeitsmarkt-Effekte der privaten "Kulturwirtschaft" (z.B. Verlage, Galerien, Filmproduktionen) hinwies. Dieses Thema war damals in Deutschland noch neu und das Feld wissenschaftlich wie politisch entsprechend unerschlossen. Inzwischen werden Kulturmanager auch in Deutschland ausgebildet und das Know-how in verschiedenen Arbeitsgebieten wird zunehmend international gefragt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

1. Was ist Kultur und wie wird sie gemanagt?
2. Situation der Kultur- und Medienberufe
3. Selbstmanagement im Kulturbetrieb
4. Kultur- und Medienpolitik in Deutschland und Europa

Externer Dozent: Herr M. Heinz

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Vergabephase über KLIPS im Frühjahr 2011 verlost.

9709 Praxis-Seminar Businessplan

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S14, ab 7.4.2011

E. Professional Center

Diese Veranstaltung richtet ausdrücklich an Studierende aller Fachrichtungen, die ernsthaftes Interesse an der Gründung eines Unternehmens haben und ihren Businessplan mit Tipps aus erster Hand verfassen möchten.

Im Praxis-Seminar Businessplan werden umfassende Kenntnisse zur Erstellung eines Businessplans im Rahmen praktischer Übungen vermittelt. In diesem Seminar werden aufbauend auf die Vorlesung „Grundlagen der Existenzgründung“ verschiedene Themen aus den Bereichen der Hard und Soft Skills vertieft. Das Seminar setzt dabei den Schwerpunkt auf die Ausarbeitung eines Businessplans. Die Teilnehmer werden damit in die Lage versetzt, parallel zu den Seminarstunden einen eigenen Businessplan für ein Gründungsvorhaben allein oder im Team zu entwickeln. Die so entwickelten Unternehmenskonzepte werden am Ende des Seminars durch die Teilnehmer einer Jury präsentiert; das beste Konzept wird prämiert.

Konkret werden die Themen Kreativität und Ideenfindung, Geschäftsmodell, Markt- und Branchenanalyse, Marketing und Marketingkonzept, Rhetorik und Kommunikation, Präsentation, Organisation und Teammanagement, Finanz- und Liquiditätsplanung, Verhandlungsführung und Businessplan-Gestaltung in Theorie und Praxis behandelt. Das Thema Businessplan wird ausführlich behandelt; Aufbau und inhaltliche Anforderungen der einzelnen Kapitel werden besprochen. Zu allen Themen werden in der Theorie grundlegende Kenntnisse vermittelt, die an praktischen Beispielen erläutert und diskutiert sowie im Rahmen kleiner Workshops vertieft werden. Praktische Übungen wie Elevator Pitches, Ideenschärfung, Präsentation, Kommunikation sowie die Erstellung eines Businessplans stehen im Mittelpunkt. Die praktischen Übungen umfassen sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeit der Teilnehmer. Informationen und Hinweise zu Randthemen wie Rechtsformen, Vertragwesen, AGB, etc. runden das Seminar ab.

Dozent: Dr. Heinz Bettmann

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9714 Journalistisches Schreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67 7.5.2011 - 21.5.2011

E. Professional Center

Journalisten informieren, analysieren und kommentieren. Sie wählen die Themen aus, die am nächsten Tag in der Zeitung stehen und berichten von ungewöhnlichen Ereignissen. Dafür verwenden sie ganz unterschiedliche Textformen. Doch was unterscheidet eine Meldung von einem Bericht? Für welches Thema eignet sich eine Reportage? Und wie funktioniert ein Kommentar? In dem Seminar "Journalistisches Schreiben" lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Darstellungsformen kennen. Sie üben die Grundlagen des journalistischen Schreibens an praktischen Beispielen und machen sich auf die Suche nach eigenen Themen.

Externer Dozent: Frau Mersch

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9717 Kommunikation: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 14.5.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 21.5.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 28.5.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

E. Professional Center

Beruflicher Erfolg beruht zu einem Großteil auf gelungener Kommunikation im Arbeitsalltag. Für eine gelungene authentische Kommunikation ist es wichtig sowohl ein Verständnis der eigenen Kommunikationsvoraussetzungen zu haben als auch die Voraussetzungen des Kommunikationspartners im Blick zu haben und sich der Situation angemessen zu verhalten.

In diesem Seminar werden wichtige Einflussfaktoren auf Kommunikation erarbeitet. Dabei stehen die praktische Erfahrung und die Anwendungsorientierung im Rahmen von Einzelreflexionen, Gruppenübungen und Reflexionsrunden im Vordergrund. Ziel des Seminars ist, die Kommunikation im Alltag bewusster wahrzunehmen und authentisch einzusetzen.

Externe Dozentin: Frau A. Diegeler

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9718 Inszenierung im Alltag: "Du bist, was Du zeigst. Oder?"

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 10 - 14, 824 Patrizia Tower, 817 17.5.2011 - 28.6.2011

Do. 23.6.2011 10 - 22, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Professional Center

Jeder Mensch spielt eine Rolle, immer und jederzeit. Wir bewegen uns ständig auf der Bühne des Alltags. Präsentation und Darstellung beginnt bei der Wahrnehmung meines eigenen Körpers und dem des Gegenübers. Mit praktischen Übungen aus dem Schauspiel und Theater kann man seinen Körper mit seinem Handlungs-repertoire besser kennenzulernen und bewusster wahrnehmen.

Neben der praktischen Theaterarbeit begeben wir uns auf die Suche nach Inszenierungsformen im Alltag. Wo setzen sich Menschen in Szene? Gestik, Mimik, Atem, Stimme sind Werkzeuge, um bei meinem Gegenüber eine Wirkung zu erreichen. Welche „Requisiten“ und welches „Kostüm“ wählt die Figur?

Im kreativen Prozess begeben wir uns auf die Suche nach unserem eigenen Rollenrepertoire und anschließend können bewusst neue Rollen ausprobiert werden.

Der Abschluss der Veranstaltung ist eine Präsentation der Seminarinhalte auf einer Theaterbühne. Für Bachelor-Studierende, die in diesem Seminar LP erzielen möchten, ist die Teilnahme an der Aufführung und dem vorangehenden Blockwochenende (beides auf der Probebühne der Studiobühne Köln) Voraussetzung zum Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozentin: Frau J. Höhn

Verpflichtender Blocktermin und der Auftritt finden auf der Probebühne der Studiobühne Köln statt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9719 Konfliktmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

14.6.2011 - 16.6.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block

J. Lilienthal

Gibt es Themen, denen Sie aus Angst vor einem Konflikt schon länger ausweichen?

Erwartet Sie ein Berufsfeld, in dem große und kleine Konflikte zum Alltag gehören?

Möchten Sie lernen, Konflikte produktiv anzugehen oder moderierend zu lösen?

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, Ihnen zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit Ihren eigenen und den Sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dazu setzen wir uns intensiv mit den Eskalationsdynamiken eines Konflikts, individuellem Kommunikationsverhalten und

Möglichkeiten einer konstruktiven Auseinandersetzung in eigenen Konfliktsituationen und Grundlagen der Moderation auseinander.

Dabei lernen Sie einerseits wissenschaftlich begründete Ansätze aus der Konflikttheorie kennen und üben eine situationsbezogene Anwendung dieser Ansätze. Andererseits können Sie Ihre eigenen konflikthaltigen Situationen reflektieren und sich Perspektiven und Anregungen zur weiteren Auseinandersetzung einholen.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern Sie sich dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht erfahrungsbasiertes Lernen durch die strukturierte Reflektion von Rollenspielen und Simulationen sowie die kritische Diskussion eigener Konflikte. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen, an denen der Moderator nicht direkt beteiligt ist und die er als neutraler Prozessbegleiter zu schlichten versucht.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung Zuhause inkl. der Anfertigung einer Gruppen- und einer Einzelarbeit zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit dem Thema.

Externe/r Dozent/in: Frau S. Eimla und Herr J. Lilienthal

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9724 Präsentation und Stimme (Basismodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 824 Patrizia Tower, 1010

E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.
Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9725 Präsentation und Stimme (Aufbaumodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 1010

E. Professional Center

Achtung: Nur für Studierende, die in einem der vergangenen Semester den Basiskurs besucht haben. Die Anmeldung erfolgt postalisch mit Ihrer Unterschrift beim Professional Center, z.Hd. Frau Goffart mit dem Nachweis, in welchem Semester der Basiskurs besucht wurde.

Es gilt das "first-come-first-served"-Prinzip. Anmeldeschluss ist der 31.03.2011.

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.
Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9726 Projektmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 14.5.2011 8 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 28.5.2011 8 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 18.6.2011 8 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C.Goffart
E.Professional Center

Beschreibung folgt in Kürze.
Externer Dozent: Herr A. Berger

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9731 Systemische Organisationsentwicklung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 82 25.6.2011 - 9.7.2011

E.Professional Center

Was wird unter Organisationsentwicklung verstanden?
Wie und durch wen können Veränderungsprozesse in Organisationen gestaltet werden?
Was macht die Gestaltung von Veränderungsprozessen oft so schwierig?
Inwiefern gibt die Systemtheorie Impulse für die Organisationsentwicklung?

Der Umgang mit Veränderungen und Unternehmen, Markt und Gesellschaft ist mehr denn je ein kritischer Erfolgsfaktor. Häufiger wird jedoch die Komplexität von Veränderungsprozessen unterschätzt. Denn neben den in den Wirtschaftswissenschaften vermittelten Einflussfaktoren spielt die Vernetztheit in Systemen eine herausragende Rolle.

Ziel des Seminars ist es, einen Eindruck in die Thematik der Organisationsentwicklung und des Veränderungsmanagements zu geben. Die Teilnehmer erkennen mögliche Handlungsfelder aus der Sicht des Initiators von Veränderungen und aus der Perspektive derjenigen, die von Veränderungen betroffen sind.

Externe Dozentinnen: Frau D. Rinas und Frau K. Hettich

Zwischen den Modulen werden Gruppenarbeiten stattfinden, die von den Studierenden selbst zu organisieren sind.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben

Vorraussetzung zur Teilnahme ist die Lektüre folgender Bücher:

Die Mäusestrategie für Manager – Spencer Johnson.

FISH – ein ungewöhnliches Motivationsbuch – Stephen C. Lundin, Harry Paul, John Christensen.

9745 Ideas into Action (Summer Camp)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

31.8.2011 - 2.9.2011 8 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

J. Lilienthal

R. Pechuel-Loesche

Bestimmt haben Sie angestoßen durch Probleme und Erfahrungen in Ihrem Alltag schon Ideen zu einer Verbesserungsmöglichkeit oder vielleicht sogar zu einem ganz neuen Produkt gehabt. Aber können Sie sich vorstellen wie man eine solche Idee tatsächlich umsetzen kann?

Eine gelungene Umsetzung einer kreativen Idee erfordert jenseits von Fachwissen eine besondere Motivation, Kreativität und Engagement, aber auch Realismus, Teamarbeit und die Fähigkeit, Probleme zu lösen. All diese Fertigkeiten und Fähigkeiten werden unter dem Begriff Unternehmertum oder Entrepreneurship zusammengefasst. Aufgrund dieser vielfältigen Anforderungen wird Entrepreneurship auch als Lebensphilosophie verstanden. Diese gewinnt für Unternehmen zunehmend an Bedeutung, weil die schnelle Nutzung von neuen Chancen und Geschäftsmöglichkeiten notwendig geworden ist, um sich so von der Konkurrenz abzuheben.

Im Summer Camp wird ein solcher unternehmerischer Prozess fernab der Theorie praktisch durchlebt. Damit bietet Ihnen das Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik in Kooperation mit dem Professional Center der Universität zu Köln die Möglichkeit, diese wertvollen Erfahrungen zu sammeln, mit den Herausforderungen eines solchen Prozesses umzugehen und die dafür erforderlichen Kompetenzen zu erwerben.

Was erwartet Sie im Ideas-into-Action Summer Camp?

Im Ideas-into-Action Summer Camp entwickeln Sie gemeinsam mit Ihrem interdisziplinären Team ein Produkt und durchleben den Prozess von der Ideengenerierung, über die Entwicklung eines Konzeptes und Prototyps bis hin zu einer ersten Version des Produkts.

In diesem Jahr wird dieses Produkt ein Computerspiel sein. Somit erwarten Sie parallel zu den Entwicklungsschritten kurze Lerneinheiten des Programmierens, sowie des Grafik- und Sounddesigns in Flash. Auch ohne Vorkenntnisse werden Sie sich hier in kurzer Zeit die Grundlagen aneignen können. Während des gesamten Prozesses gilt es, die unterschiedlichen Fähigkeiten des Einzelnen optimal einzusetzen und für jeden einen passenden Aufgabenbereich zu finden, ohne das gemeinsame Ziel aus den Augen zu verlieren.

Durch Ihre Teilnahme am Ideas-into-Action SummerCamp werden Sie unternehmerisches Denken und Handeln in der Praxis kennen lernen und werden ein Gefühl für die damit verbundene Philosophie und Vorgehensweisen entwickeln. Auch auf mögliche Stolpersteine des Prozesses sind Sie damit für die Zukunft optimal vorbereitet.

Darüber hinaus werden Sie sich Flash-Grundlagen aneignen und es bieten sich durch den Arbeitsprozess Möglichkeiten Ihre Fähigkeiten zu testen und sich selbst und Ihre Rolle in einem Team besser einzuschätzen.

Während des gesamten Prozesses werden Sie von einer Gruppe von Experten hinsichtlich der Programmierung, des Grafik- und Sounddesigns, der Ideenentwicklung und der Teamprozesse begleitet und unterstützt.

Bewerbung unter:

<http://www.idea-into-action.uni-koeln.de/bewerbung.php>

Das Seminar findet in einem Selbstversorgerhaus in Meinerzhagen (südliches Sauerland) statt. Die Anreise muss mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit Autos organisiert werden. Detaillierte Informationen erhalten Sie, wenn Sie eine Zusage zum Camp erhalten.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9748 Genderworkshop

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67 18.6.2011 - 9.7.2011, nicht am E. Professional Center 25.6.2011 wegen vorangehendem Feiertag (Fronleichnam) fällt die Sitzung aus!

Geschlechterdemokratie ist bisher leider häufig nur eine gesellschaftspolitische Vision...

Grundsätzlich sollte es darum gehen, Frauen und Männern gleichermaßen demokratische Verhältnisse, gleichen Zugang zu Ressourcen und gleiche Teilhabe an politischen Entscheidungsprozessen zu ermöglichen.

Im Rahmen dieses Seminars wird die Umsetzung der Geschlechterdemokratie anhand von Best-Practice-Bespielen untersucht. Eigene Ideen und Ansätze werden erarbeitet, mit dem Ziel, Gender als Querschnittsperspektive wahrzunehmen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie die genaue Berücksichtigung der Lebenssituationen von Frauen und Männern, ihrer Wünsche, Interessen und Ziele, zu einer wirkungsvoll gelebten Geschlechtergerechtigkeit beiträgt.

Externe Dozentin: Frau Hartenfels

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Blickhäuser, Angelika: Beispiele zur Umsetzung von Geschlechterdemokratie und Gender Mainstreaming in Organisationen; Berlin 2.Auflage 2003; Heinrich-Böll-Stiftung

Gentner, Ulrike/Vanderheiden, Elisabeth./Kohl, Johannes/Sartingen, Thomas/Kislik, Monika: Geschlechter Bilden, Eine Arbeitshilfe der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz zur Geschlechtergerechtigkeit, Hrsg. Katholische EB Rheinland Pfalz- LAG e.V. Mainz 2008

Merz, Veronica: Salto, Rolle und Spagat, Graz 2.Auflage 2007

Metz-Göckel, Sigrid: Sozialisation der Geschlechter: Von der Geschlechterdifferenz zur Dekonstruktion der Geschlechterdualität. In: Bührmann, A., Diezinger, A., Metz-Göckel, S.: Arbeit, Sozialisation, Sexualität. Opladen 2000

Meuser, Michael/Neusüß, Claudia: Gender Mainstreaming, Konzepte-Handlungsfelder-Instrumente, Bonn 2004

Tatschmurat, Carmen: Gender Trouble. In: Nestmann, Frank, Engel, Frank, Sickendiek, Ursel (Hg): Das Handbuch der Beratung, Band 1. Disziplinen und Zugänge, Tübingen 2004

9751 Journalismus im Netz: Schreiben für Online-Medien

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

17.6.2011 - 19.6.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa- E. Professional Center
So

Wer im Internet nicht gefunden wird, existiert fast nicht mehr. Kaum ein Medienangebot, eine Firma, eine Person des öffentlichen Lebens kommt ohne Web-Präsenz aus. Informationen sind freier und schneller erhältlich als je zuvor, die digitale Konkurrenz wird zunehmend härter, immer mehr Menschen sind ständig und überall online. Eine radikale Veränderung des Informationskonsums ist die Folge.

Um sich im digitalen Dschungel zu behaupten, müssen sich Journalisten daher dem veränderten Leseverhalten anpassen, ihre Artikel in Form, Sprache, Darstellung und Inhalt so optimieren, dass sie den Forderungen der Leser und des Mediums entsprechen. Solide Web-Kenntnisse sind dafür genauso unabdingbar, wie journalistische Grundlagen, damit ein guter Beitrag entsteht. Was aber sind gute Beiträge? Und welche Darstellungsform, welche Sprache eignet sich für welches Thema? Diesen und anderen Fragen wird das Seminar „Journalismus im Netz: Schreiben für Online-Medien“ nachgehen. Die Teilnehmer lernen die Grundlagen der Print-Welt mit ihren unterschiedlichen Artikeltypen genauso kennen, wie die Veränderungen, die das Internet mit sich bringt. In Vorträgen und Workshops werden eigene Texte geschrieben, fremde Artikel korrigiert und gelernt, wie das Interesse eines Lesers geweckt werden kann.

Referent: Tobias Gerber

Tobias Gerber ist fest angestellter Online-Redakteur des Axel Springer Mediahouse Berlin, das mit Rolling Stone, Metal Hammer und Musikexpress die führenden Magazine im Musik-Segment publiziert. Alle drei Magazine sind erfolgreich im Web aufgestellt, unterhalten eigene Blogs und sind in den gängigen Social Networks zu finden. Die jeweils richtige Sprache des gewählten Kanals zu treffen, gehört zur täglichen Arbeit, wenn ein Beitrag erfolgreich im Web platziert werden soll.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9752 **Go Global. Interkulturelles Vorbereitungstraining für den Auslandsaufenthalt**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 9 - 17, 106 Seminargebäude, S12 14.6.2011 - 16.6.2011 E. Professional Center

Austauschprogramme und Praktika machen es Ihnen möglich, Auslandsluft in den Ländern Europas und der übrigen Welt zu schnuppern. Eine rein sprachliche Vorbereitung reicht für den Aufenthalt in einem fremden Land und eine erfolgreiche Studienzeit allerdings nicht aus. Ein Bewusstsein über kulturelle Unterschiede und ein Hintergrund- und Anwendungswissen über den produktiven Umgang mit Menschen fremder Kulturen, wie bspw. fremden ProfessorInnen, KommilitonInnen, ArbeitskollegInnen und MitbewohnerInnen, sind ein Schlüssel für einen erfolgreichen Auslandsaufenthalt.

Inhaltlich widmen sich die Studierenden während des Seminars folgenden Themen:

- Warum wir unterschiedlich ticken... Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede
- Warum wir Andere in Schubladen stecken... Lösungsorientierter Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen
- Vom interkulturellen Mißverständnis zur interkulturellen Verständigung... Interkulturelle Konflikte und konstruktive Lösungsfindung

- Wenn der Honeymoon vorbei ist... Unterstützungstandems für die Zeit im Ausland.

Austauschstudierende die nach Deutschland gekommen sind und Studierende die ins Ausland gehen wollen sind herzlich zu diesem Training eingeladen.
Externe Dozentin: Frau Dr. Wangermann

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9761 Aus- und Fortbildung bei Kölncampus - Das Hochschulradio

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

k.A., n. Vereinb

Termine werden noch bekannt gegeben.

E. Professional Center

Kölncampus ist Radio von Studierenden für Studierende:
Studierende bilden die Redaktionen und organisieren den täglichen Programmablauf.

www.koelncampus.com

In Zusammenarbeit mit dem Professional Center ist es für radiointeressierte Bachelor- Studierende der Universität zu Köln möglich, 3 Leistungspunkte im Rahmen des Studium Integrale für das Durchlaufen einer Ausbildungsrunde bei Campusradio zu erhalten.

Die Ausbildung bei Kölncampus erstreckt sich über 12 Wochen, in denen interessierte Studierende jeweils an einem Morgen der Woche das Morgenmagazin "Frührausch" mitgestalten und zusätzlich an der Mittwochs stattfindenden Konferenz für die kommende Woche teilnehmen. Darüber hinaus werden während der 12 Wochen Ausbildung in Workshops Grundlagen und Hintergründen des Radio- Machens vermittelt.

Inhalte der Ausbildung:

- Sprechen On-Air
- Erstellen von Beiträgen Off-Air
- Sprechen und Recherchieren von Beiträgen
- Umgang mit Schnitt- und Aufnahmetechnik
- Technik-, Nachrichten-, BmO(Beitrag mit Originalton)- Workshops

Nähere Informationen zur Ausbildung inklusive der Teilnahmebedingungen gibt es direkt von Kölncampus.

Ansprechpartner für die Anerkennung im Studium Integrale bei Kölncampus ist Frau K. Granitza.
Ansprechpartnerin für die Anerkennung im Studium Integrale am Professional Center ist Frau C. Goffart.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:
- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden nicht über KLIPS vergeben.

9767 Die Kunst des Verhandeln

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 8.4.2011 8.30 - 13.30, 824 Patrizia Tower, 818

Sa. 9.4.2011 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 15.4.2011 14 - 20.30, 824 Patrizia Tower, 818

E. Professional Center

Der private Autokauf, die Gehaltsverhandlung mit dem Chef oder ein orientalischer Bazar sind die ersten Situationen, die einem in den Sinn kommen, wenn von Verhandeln gesprochen wird. Ohne Zweifel sind dies Momente, in denen Verhandlungsgeschick sehr wertvoll ist.

Darüber hinaus gibt es viele alltägliche Situationen, in denen wir verhandeln, zum Beispiel wenn wir versuchen, fünf Extra- Minuten in der schriftlichen Prüfung zu bekommen, einen kurzfristigen Termin beim Zahnarzt zu machen oder als Berufseinsteiger ausdiskutieren, wer am Ende des Tages zusätzlich noch Berichte schreiben muss.

Dieses Seminar ist daher vor allem eines: pragmatisch.

Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit ein Repertoire für unterschiedlichste Verhandlungssituationen zu entwickeln: von privaten bis hin zu beruflichen, einfachen und aufwendigen, alltäglichen und besonderen Anlässen. Es geht über einfache Prinzipien, wie „Alles oder Nichts“ oder dem Klischee des Autokaufs, hinaus.

Es geht dabei explizit nicht darum, jemanden hinter das Licht zu führen oder auszunutzen. Es geht darum, bewusster und auch durchsetzungsfähiger zu sagen, was die eigenen Präferenzen sind und diese auch (mit Kompromissen!) zu erreichen.

Anhand einer Vielzahl von Simulationen, individuellem Feedback, Diskussionen und Tipps des Dozenten zielt das Seminar darauf ab, entlang eines roten Fadens das Verhandeln zu seiner Kunst zu machen. Ziel ist, dass Studierende als Berufseinsteiger es schaffen „Nein“ zu sagen ohne als „Fehleinstellung“ abgestempelt zu werden oder dass Studierende im Praktikum nicht unter dem Decknamen „persönliche Assistenz“ zum Aktensortierer mit Hochschulqualifikation werden.

Kerninhalte

- Komparative, integrative und mehrdimensionale Verhandlungsstrategien
- Dialektische Überzeugungstechniken
- Entscheidungsfindung unter Unsicherheit erlernen

- Erstellung eines individuellen Stärken/Schwächenprofils im Verhandeln
- Diskussion: Karriere, Regeln und Verhandeln

Anforderungen:

- Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflektion der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungen wichtig. Dazu muss von jedem/jeder teilnehmenden Studierenden vor der 2. und 3. Veranstaltung ein 3 - 4 seitiger Essay verfasst werden.
- Am Ende der letzten Veranstaltung findet eine kurze Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt (Auswendiglernen ist nicht erforderlich), sondern viel mehr dessen Anwendung evaluiert wird.

Externer Dozent: Herr Lagner

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

- Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.
- Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.
- Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

9768 Einführung in SAP

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 21.5.2011 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210

Sa. 28.5.2011 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210

Sa. 4.6.2011 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210

R.Pechuel-Loesche

Die Schulung richtet sich an Studierende, die einen Überblick über die Möglichkeiten von SAP ERP Systemen erhalten wollen. Hierfür werden anhand von typischen Fallbeispielen verschiedene Einsatzgebiete von SAP im Modellunternehmen IDES vorgestellt und erarbeitet.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben

9770 Frühlingskurs: Diversity Team Training

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

14.3.2011 - 16.3.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block

23.3.2011 - 24.3.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block

E. Professional Center
C. Goffart

In unserer globalisierenden Welt wird es immer notwendiger, eine interkulturelle Handlungskompetenz während der Studienzzeit zu lernen und sie in das Arbeitsleben bereits mitzubringen. So findet man die interkulturelle Handlungskompetenz heutzutage in vielen Stellenbeschreibungen als Einstellungsvoraussetzung. Zukünftige Bewerber verbessern demnach ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt eindeutig, wenn Sie sich diese Kompetenz bereits während des Studiums aneignen. Dieses praxisnahe Training bietet Studierende mit und ohne Auslandserfahrung dazu die optimale Gelegenheit.

Ziele dieses Seminars

Kompetenz und Kooperation im interkulturellen, teils auch virtuellen Team. Sie setzen sich gezielt mit den Herausforderungen als Teamleader und Teamplayer auseinander und erarbeiten sich Schritt für Schritt, alle dafür notwendigen Kompetenzen.

Inhalte

- Kultur und Persönlichkeit für die Beziehungsgestaltung nutzen können.
- Umgang mit den Herausforderungen in der Kennenlernphase: Gelungener Beziehungsaufbau in gemischtkulturellen Teams.
- Gemeinsam in eine Richtung gehen: Als Teamleiter Ziele abstecken und anpeilen können.
- Arbeitsorganisation: Als Teamleiter der Teamarbeit eine produktive Struktur geben können.
- Rollenverteilung in einem gemischtkulturellen Team: Einen konstruktiven Umgang mit den unterschiedlichen Erwartungen individueller Teammitglieder üben.
- Coaching: Als Teamleiter (oder Teammitglied) individuelle Teammitglieder beim persönlichem Wachstum begleiten und unterstützen können.
- Feedback: Als Teamleiter die Teammitglieder motivieren und konstruktive Inspiration zu persönlichem Wachstum und Verbesserung geben können.
- Präsentation nach außen: Die Schnittstelle zwischen dem Team und dem Außen managen können.
- Konflikte (kulturell- und zwischenmenschlich bedingt) zwischen den Teammitgliedern konstruktiv bewältigen können.
- Kooperation: Konstruktiv zusammenarbeiten können.

Externe Dozentin: Frau Dr. I. Wangermann

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Bitte Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Vergabephase über KLIPS im Frühjahr 2011 verlost.

9771 Humor - Schlüssel zur Sozial- und Individualkompetenz

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Di. 29.3.2011 11 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Mi. 30.3.2011 9 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

E. Professional Center
C. Goffart

„Ein Lächeln ist die kürzeste Verbindung zwischen zwei Menschen“ (Victor Borge)

Humor kann helfen, die Gesprächsatmosphäre zu lockern, Konflikte zu entspannen und Situationen ins Positive zu kehren. Humor fördert die Kreativität und baut Stress ab. In diesem praxisorientierten Seminar führt der Schauspieler und Regisseur Peter Shub Sie in die Welt des Lachens ein: Warum lachen wir? Wann lachen wir? Warum lachen die meisten Menschen so gerne? Wie können wir Andere zum Lachen bringen?

Mit Hilfe dieses Workshops machen Sie Humor mit seiner offenen, kraftvollen Wirkung zu Ihrem effizienten weil individuellen Werkzeug der Kommunikation. Sie vertiefen Ihre Beobachtungskraft, Ihre Vorstellungskraft, Ihren Ausdruck und Ihr Selbstvertrauen - also die wesentlichen Bestandteile für effektive Kommunikation.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist das Einreichen eines mindestens 1-seitigen Motivationsschreibens. Erläutern Sie darin, was Sie an dem Thema Humor interessiert und warum Sie gerne als Teilnehmerin dabei sein möchten. Bitte schicken Sie dieses Motivationsschreiben als PDF (Schriftgröße: 12, Schaftart: Arial) mit Ihren Kontaktdaten per Mail an carina.goffart@uni-koeln.de

Das Seminar findet im großen Saal der ESG (Evangelische Studentengemeinde), Bachemer Str. 27, Köln Lindenthal statt.

Externe Dozent: Herr P. Shub

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Voraussetzungen für die Teilnahme entnehmen Sie bitte dem Kommentar.

9773 Frühlingskurs: Demokratiebildung im Arbeitsleben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

25.3.2011 - 27.3.2011 9 - 17, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa- E. Professional Center
So C. Goffart

In der modernen Arbeitsgesellschaft wird das eigene Erleben der Zusammenarbeit in Gruppen und Teams zur zentralen Kategorie unserer sozialen Identität. Gleichzeitig stellt uns die zunehmende Pluralisierung der Gesellschaft vor neue Herausforderungen im Arbeitsleben: Im selben Maße, in dem divergierende Werte, Normen und Lebensstile die Arbeitswelt vielfältiger werden lassen, steigt auch die Notwendigkeit sich zu auf Gemeinsamkeiten verständigen. Oft werden komplexe Entscheidungswege im Job als Zumutung empfunden und die Versuchung liegt nahe, sich von der Partizipation an anstrengenden Prozessen zurückzuziehen. Um sich im Arbeitsleben als wirksam zu erleben, die persönlichen Ressourcen sinnvoll zu

nutzen und das alltägliche Arbeitsumfeld konstruktiv mitzugestalten, wird eine Kernfähigkeit im beruflichen Handeln immer wichtiger: Demokratiekompetenz.

Das Seminar bietet einen Einblick in das Programm Betzavta-Miteinander, ein Training zur Demokratie-, Toleranz- und Menschenrechtserziehung. Die Didaktik des Seminars ist am Erfahrungslernen orientiert: Praktische Übungen in der Gruppe werden reflektiert und in Bezug auf Gesellschaft und Arbeitswelt ausgewertet.

Lerninhalte und Gruppenprozesse sind zwangsläufig eng miteinander verbunden und bedingen einander wechselseitig. Um einen persönlichen Lernerfolg zu gewährleisten, ist es zwingend notwendig, das Seminar durchgehend zu besuchen.

Externe Dozent: Herr T. Zander

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Vergabephase über KLIPS im Frühjahr 2011 verlost.

9777 Leadership Skill Seminar

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 8.4.2011 14 - 20.30, 824 Patrizia Tower, 818

Fr. 15.4.2011 8.30 - 13.30, 824 Patrizia Tower, 818

Sa. 16.4.2011 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

In unserem Alltag mangelt es nicht an Herausforderungen. Vielmehr erhält man das Gefühl, dass diese in der heutigen Zeit an Zahl und Komplexität sogar zu nehmen. Entscheidend ist dabei nicht die Anzahl der Herausforderungen selber, sondern wie wir auf sie reagieren. Genau darin liegt die Chance, die Welt, in der wir leben und arbeiten, zu verbessern. Kommen dabei die Praktiken exzellenter Führung zum Tragen, macht dies das Leben im Wahrsten Sinne des Wortes leichter.

Dieses Seminar verfolgt dazu das Ziel aufzuzeigen, wie Führungspersönlichkeiten sich selbst und andere dazu motivieren Außergewöhnliches zu bewirken. Es geht um Methoden und Anleitungen, aus Hindernissen und Konflikten den Ansporn zu entwickeln innovative Lösungen zu entwickeln.

Die Teilnehmer des Seminars erarbeiten und reflektieren dazu ein sehr detailliertes Bild zu ihren eigenen Fähigkeiten anhand von Selbst- und Fremdeinschätzungen. Die Theorie wird dabei kurz gehalten und die Praxis steht im Vordergrund: so wird das Seminar ergänzt durch Simulationen und Fallstudien rund um die Entwicklung der eigenen Führungsfähigkeiten.

In diesem Sinne liefert das Seminar den Capstone – den Schlussstein – zum Studium: zu erlernen für sich sein Fachwissen ("Academic Smartness") in der Praxis umzusetzen und dabei auch schwierige Situationen zu meistern, wenn das Fachwissen nicht weiterhilft, sondern nur eines: Leadership Skills ("Street Smartness").

Kerninhalte

- Einführung in das Thema Leadership
- Erstellung eines 360 Grad Feedbacks und Kompetenzprofils
- Selbsteinschätzung des eigenen Wissens und Kompetenzen anhand eines Stärken- und Schwächenprofils
- Entwicklung eines persönlichen Repertoires unterschiedliche Situationen zu meistern anhand von Simulationen
- Grundlagen, die "Street Smartness" selber weiterzuentwickeln

Anforderungen

- Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflexion der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungen wichtig. Dazu muss von jedem/jeder teilnehmenden Studierenden vor der 3. Veranstaltung ein 5-6 seitiger Essay sowie ein Referat verfasst werden.

- Ende der letzten Veranstaltung findet eine kurze Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt (Auswendiglernen ist nicht erforderlich), sondern viel mehr dessen Anwendung evaluiert wird.
Dozent: Herr T. Lagner

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

- Kouzes, J.M and Posner, B.Z. (2003). The leadership challenge. John Wiley & Sons, Inc.: San Francisco.
- Schwartz, P. (1996). Art of the Long View. Doubleday: New York.
- Smith, E.W. (2009). The Creative Power - Transforming Ourselves, Our Organizations, and Our World. Routledge: New York

9782 Interkulturell arbeiten

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 11.6.2011 9.30 - 17, 213 DP Heilpädagogik, 123

Fr. 17.6.2011 9.30 - 17, 213 DP Heilpädagogik, 123

Sa. 18.6.2011 9.30 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 119

E. Professional Center

In einer sich immer stärker globalisierenden Welt wird interkulturelle Kompetenz immer wichtiger. Das Seminar soll Studierenden dabei helfen, ihre eigene kulturelle Kompetenz zu entwickeln und zu fördern.

Die Studierenden werden auf eine Tätigkeit in einem internationalen Umfeld, wie beispielsweise Global Player oder internationale Organisationen, vorbereitet. Sie setzen sich aktiv mit Themen wie Teamarbeit, Kommunikation, Vertrauen und Beziehungspflege auseinander. Sie lernen Ansätze und Methoden kennen, die ihr Handlungsspektrum erweitern und sie dazu befähigen, in interkulturellen Arbeitssituationen sensibel und zielgerichtet zu kommunizieren und zu agieren.

Inhalte:

- Kulturbegriffe und -konzepte
- Internationale Zusammenarbeit und Kultur
- Interkulturelle Kommunikationsprozesse
- Kommunikationsstile, Zusammenarbeit im Team
- Vertrauens- und Beziehungsaufbau
- Interkulturelle Missverständnisse und Konflikte

Externe Dozentin: Frau P. Claudius

Prüfungsleistung: Abgabe eines kritischen Reflexionsberichts oder Hausarbeit

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9788 Kooperation 2.0

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 16.15 - 17.45, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 1.6.2011 - 29.6.2011

Mi. 18.15 - 19.45, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 1.6.2011 - 29.6.2011

Sa. 28.5.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Sa. 9.7.2011 9 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

Wir leben im Zeitalter des 2 Punkt 0. Neue Kommunikationsmedien werden vermehrt interaktiv und in kooperativen Arbeitsprozessen genutzt. Sie haben längst Einzug in Wirtschaft und Wissenschaft gehalten. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich dabei virtuelle Arbeits- und Besprechungsräume.

Doch neben Zeit- und Kostenersparnis sind mit der medialen Technik auch neue Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit anderen Menschen verbunden. Kooperation im beruflichen Kontext ist bereits vis-a-vis schwierig, wenn die Teamkollegen im gleichen Büro sitzen. Missverständnisse, Meinungsverschiedenheiten und unterschiedliche Arbeitsweisen wirken sich jedoch umso stärker auf das gemeinsame Arbeitsergebnis aus, je eingeschränkter die Kommunikationswege und je ferner die Kollegen sind.

Dieses Seminar bereitet auf die Zusammenarbeit in realen und virtuellen Arbeitsteams vor. Im Vordergrund stehen das Lernen durch praktische Erfahrung. Es wird für Studierende erlebbar gemacht, inwiefern sich Teamarbeit durch das Nutzen neuer technischer Möglichkeiten verändert. Durch Übungen und Reflexion entwickeln die Studierenden einen Handlungsplan für kooperatives Arbeiten in Präsenzsituationen. Sie überprüfen und ergänzen diese Erfahrungen in einem synchronen, virtuellen Besprechungsraum.

Das Seminar besteht aus zwei Präsenz-Sitzungen in der gesamten Gruppe mit 25 Personen und 5 Online-Sitzungen in 2 Kleingruppen zu 12 bzw. 13 Personen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar:

- Computer mit Internetanschluss (mind. ISDN, besser DSL)
- Webcam
- Headset mit Mikrofon

Externe Dozentinnen: Frau W. Lahg und Frau K. Liekmeier

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Sie können nach dem 01.04.2011 die Restplatzvergabe über KLIPS nutzen, um sich nachträglich zu diesem Kurs anzumelden. Informationen, wie Sie das machen können, finden Sie in der KLIPS-Hilfe unter:

http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Veranstaltungsplanung_und_-belegung#Restplatzvergabe

9792 Teamarbeit - Gesprächsführung - Moderation

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81 14.5.2011 - 28.5.2011

E. Professional Center

Sowohl im Team als auch in Konferenzen und Versammlungen aller Art gilt: es ist eine große Kunst, Besprechungen effizient zu organisieren, zielgerichtet durchzuführen und zu leiten.

Das Seminar befasst sich mit praktisch anwendbaren Techniken der Gesprächsführung, die für die Leitung von Teams, Großgruppen, Konferenzen, Versammlungen und Debatten unerlässlich sind. Sie erwerben wirksame Kommunikationsstrategien für Besprechungen aller Art und befassen sich in vielen praxisnahen Übungen z.B. mit diesen Inhalten: effiziente Teamarbeit, Erfolgsfaktoren von Teams, Moderationstechniken, Einflussnahme des Gesprächsleiters bzw. Moderators auf Beziehungs-, Organisations- und Sachebene, überzeugende Argumentation für Besprechungsleiter, Umgang

mit "schwierigen" Besprechungsteilnehmern und in kritischen Situationen, interkulturelle Aspekte der Gesprächsleitung.

Sie lernen, Besprechungen effizienter und zielgerichteter zu organisieren, Besprechungstechniken anzuwenden, Besprechungen als Moderator oder Gesprächsleiter vorzubereiten und durchzuführen, Teamarbeit produktiv zu gestalten und in schwierigen Gesprächssituationen oder bei schwierigen Gesprächspartnern souverän und richtig zu handeln.

Der Hauptakzent in diesem Seminar liegt ganz eindeutig auf der Praxis in Konferenz und Versammlung, Diskussion und Debatte, Meeting und Teamsitzung! Deswegen kann dieses Seminar nur ab einer TN-Zahl von 10 Personen durchgeführt werden.

Dozentin: Frau M. Hornbostel

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

L e r n - u n d S t u d i e n h i l f e n

9707 Einführung in die qualitative Interviewführung: Von der Idee bis zur Auswertung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 14 - 15.30, 824 Patrizia Tower, 1010

C. Paul

Gut - und nun?"

Oft finden Sie sich nach dem Studieren unterschiedlicher Methodenliteratur bei diesem Satz wieder. Sie schlagen die Bücher zu und Ihr Kopf ist vollgestopft mit wissenschafts- bzw. kommunikationstheoretischen Herleitungen und Argumentationen.

Doch wie Sie nun konkret Ihre eigene Studie gestalten sollen, wie Sie die relevanten Fragen auswählen, wie Sie die Leitfragen formulieren können und eine Interviewsituation gestalten können, sodass Sie möglichst fruchtbares Material erhalten... dies alles ist Ihnen völlig unklar. Bestenfalls haben Sie eine vage Vorstellung davon.

Über eine spätere Auswertung Ihrer Informationen mögen Sie sich an dieser Stelle noch gar keine Gedanken machen. Sie möchten diesen Berg von Arbeit lieber nicht bezwingen, sondern sich höchstens dahinter verkriechen oder lieber gleich, das Handtuch werfend (oder besser mitnehmend), ans Meer fahren.

Ziel dieses Seminars wird es sein, den Berg erklimmbar werden zu lassen. Daher sollen sowohl im Plenum als auch in Einzel- und Gruppenarbeit verschiedene methodische Antworten auf die Fragen von Leitfadengestaltung, Interviewdurchführung und Datenauswertung gemeinsam erörtert, diskutiert und ausprobiert werden. Einen großen Raum wird die Beschäftigung mit selbstgeführten Interviews einnehmen.

Inhaltlich werden, neben einem Überblick über qualitative Methoden allgemein, vor allem die Grounded Theory (Strauss/Corbin) sowie das Narrative (Schütz), Problemzentrierte (Witzel) sowie Experteninterview (z.B. Bogner/Meuser/Nagel) im Vordergrund stehen. Abschließend wird es eine kurze Einführung in die computergestützte Datenanalyse mittels f4 bzw. f5 und MAXQDA geben.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Laptop zu dieser Veranstaltung mit.

Dozentin: Frau Christine Paul

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:

im PatriziaTower Köln

10. OG Raum 1010
Venloerstraße 151-153
50672 Köln

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9711 Statistik für den (studentischen) Alltag

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

15.8.2011 - 19.8.2011 10 - 16, 824 Patrizia Tower, 817, Block

Mo. 22.8.2011 10 - 12, 824 Patrizia Tower, 817

M. Junghanns

Um den Studienalltag zu erleichtern bietet diese Veranstaltung einen Überblick über Kenntnisse statistischer Elemente, wie sie in wissenschaftlichen Texten zu finden sind. Anhand englischsprachiger Texte und einfacher Übungen wird das Erlernte schließlich angewendet.

Die Klausur zur Veranstaltung findet am Montag, 22.08.2011 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben

9723 Prokrastination - Die Kunst des Verschleppens und Verzögerns

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 9.4.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67

Sa. 30.4.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67

Sa. 28.5.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 67

E. Professional Center

Wieder nur telefoniert, staubgesaugt oder im Internet gesurft, obwohl die nächste Klausur bald ansteht? Keine Zeile für deine Hausarbeit geschrieben, und morgen ist schon Abgabe? Du fühlst dich gestresst, machst dir Selbstvorwürfe und ständig begleitet dich ein negatives Gefühl durch den Tag? Nur die Ruhe, die anderen schaffen es auch nicht besser: Viele Studierende kennen den Nervenabrieb durch Aufschieben. Jetzt ist Schluss damit: In diesem Training greifen wir deinen inneren Schweinehund an. Mit bewährten und originellen Überlistungs-Methoden bekommst du praktische Lösungen an die Hand, wie du dich in den kritischen Situationen verhalten kannst. Anhand von eigenen Selbstversuchen wirst du anschließend das Gelernte in die Praxis umsetzen und reflektieren.

Der Leistungsnachweis setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen:

1. Schriftliche Dokumentation eines kleinen Selbstveränderungsprojektes
(Umfang: 8-10 Seiten, Schriftart: Arial 12 Punkt, Format: Pdf)
2. Mündliche Präsentation des Projektes vor der Gruppe
Dauer: 10-15 min, Medieneinsatz frei wählbar

Externer Dozent: Herr I. Mikulic

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9727 Prüfungsangst verstehen und bewältigen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 16.4.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 30.4.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 7.5.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Professional Center

Kennen Sie die Symptome von Prüfungsangst? Die nervöse Unruhe, die schwitzigen Hände und das Herzklopfen, wenn Sie vor der Tür des Prüfers stehen, oder die hartnäckig wiederkehrenden Gedanken an das "Schiefgehen" in der Prüfung, die schon lange vor dem Prüfungstermin auftreten? Schieben Sie die Prüfungsvorbereitungen vor sich her, bis die Angst Ihnen im Nacken sitzt? Haben sie Probleme, sich zu konzentrieren und zum Lernen zu motivieren?

Dann kann Ihnen das Seminar helfen, die Prüfungsangst zu verstehen und den Prüfungsstress zu reduzieren. Sie lernen, Lösungen zu entwickeln, sich mental und mittels konkreter Strategien auf die Prüfung und die Prüfungssituation vorzubereiten, um so Ihre Prüfungsangst besser in den Griff zu bekommen.

Externe Dozentin: Frau E. Krischik

Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG
 Rolandstraße 61, 50677 Köln (Südstadt)
 Telefon: (0221) 93 70 20-0
 Telefax: (0221) 93 70 20-11

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9732 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (Kurs 1)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 16.4.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 30.4.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 7.5.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 21.5.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studierenden eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen (Portal der USB, KUG) sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit. Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen. Termin für die Hausaufgaben ist jeweils der Donnerstag vor dem folgenden Kurstermin. Sollten Sie eine Hausaufgabe nicht rechtzeitig abgeben können, kann auf Antrag per EMail ein Mal im Semester eine Fristverlängerung von einer Woche gewährt werden.

Achtung: Alle Hausaufgaben schicken Sie bitte als E-Mail-Attachment an die beiden oben angegebenen E-Mail-Adressen. Akzeptiert werden ausschließlich Hausaufgaben im PDF-Format! Jede dieser PDF-Dateien muss Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer enthalten! Das Abgabedatum für Ihre Hausarbeit ist Samstag, 18.06.2011. Hier ist keine Fristverlängerung möglich! Insgesamt müssen Sie mit dem

üblichen zeitlichen Aufwand für einen Kurs mit 3 CPs rechnen. Einschließlich Hausarbeit sind das 90 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten).

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

16.04.

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?
- 4) Themenfindung, Eckpunkte einer Gliederung

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Wenn Sie das wollen, schreiben Sie in Ihrer Hausaufgaben-Datei bitte dieses Thema und zwei für das Thema zentrale Literaturhinweise auf. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Das ausgewählte und eventuell eingeschränkte Thema schreiben Sie bitte ebenfalls auf. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit.

30.04.

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
 - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
 - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)!
Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze).

07.05.

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche

2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen

3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer

Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln

Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und

schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen.

21.05.

1) Gliederungsübungen

2) Die wissenschaftliche Sprache

3) Überblick über weitere notwendige Formalia

4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation

Die 4-tägige Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Prof. Dr. B. Gleitsmann durchgeführt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9733 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (Kurs 2)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 4.6.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 25.6.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 9.7.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 16.7.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studierenden eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte

Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann. Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen (Portal der USB, KUG) sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung

sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen. Termin für die Hausaufgaben ist jeweils der Donnerstag vor dem folgenden Kurstermin. Sollten Sie eine Hausaufgabe nicht rechtzeitig abgeben können, kann auf Antrag per EMail ein Mal im Semester eine Fristverlängerung von einer Woche gewährt werden. Achtung: Alle Hausaufgaben schicken Sie bitte als E-Mail-Attachment an die beiden oben angegebenen E-Mail-Adressen. Akzeptiert werden ausschließlich Hausaufgaben im PDF-Format! Jede dieser PDF-Dateien muss Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer enthalten! Das Abgabedatum für Ihre Hausarbeit ist Samstag, 20.08.2011. Hier ist keine Fristverlängerung möglich!

Insgesamt müssen Sie mit dem üblichen zeitlichen Aufwand für einen Kurs mit 3 CPs rechnen. Einschließlich Hausarbeit sind das 90 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten).

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

04.06.

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?
- 4) Themenfindung, Eckpunkte einer Gliederung

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Wenn Sie das wollen, schreiben Sie in Ihrer Hausaufgaben-Datei bitte dieses Thema und zwei für das Thema zentrale Literaturhinweise auf. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Das ausgewählte und eventuell eingeschränkte Thema schreiben Sie bitte ebenfalls auf. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit.

25.06.

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
 - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
 - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?

4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich.

Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen

auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie.

Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)!

Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen

zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze).

09.07.

1) Übungen zur thematischen Literatursuche

2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen

3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer

Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln

Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und

schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen.

16.07.

1) Gliederungsübungen

2) Die wissenschaftliche Sprache

3) Überblick über weitere notwendige Formalia

4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation

Die 4-tägige Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Prof. Dr. B. Gleitsmann durchgeführt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 5.5.2011 - 7.7.2011

Mi. 1.6.2011 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Mi. 22.6.2011 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung E. Professional Center

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt. Wegen der vielen Feiertage im Sommersemester werden zwei Termine an einem Mittwoch Abend gehalten.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9766 Berlitz®-Einsteiger-Französischkurs (Kurs I)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 2.5.2011 - 4.7.2011 E. Professional Center

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9772 Frühlingskurs: Von der Forschungsfrage zur empirischen Auswertung

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

21.2.2011 - 25.2.2011 12 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar,
Block

F. Sevenig

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich vorstellen könnten eine empirische Untersuchung – sei es innerhalb ihrer Abschlussarbeit oder einer Hausarbeit – durchzuführen, allerdings noch nicht so recht wissen wie. Es werden Grundlagen des Forschungseinmaleins vermittelt, angefangen bei der Forschungsfrage, über die Theoriebildung, und die Fragebogenkonzeption, bis hin zu ersten Analyseschritten mit SPSS. Statistische Grundlagen werden zwar angerissen, allerdings kann und soll dieses Seminar keine statistische Veranstaltung ersetzen.

Das Seminar findet in Raum 0.14 des RRZK in der Berrenrather Straße 136 statt!

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Bitte Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2011". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Vergabephase über KLIPS im Frühjahr 2011 verlost.

Die Bekanntgabe der Ergebnisse der ersten Belegungsphase geschieht für dieses Seminar in der Zeit vom 14. bis 16.02.2011, also vor dem über KLIPS kommunizierten Termin, über den [Studierendenmail-Account](#). Bitte stellen Sie sicher, dass Sie diesen in der Zeit vom 14. bis 16.02.2011 abrufen können.

S p r a c h e n

9708 Berlitz®-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Englisch-Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

5 Schritte zur Anmeldung:

1. Berlitz-Level Test online absolvieren und mit mind. Level 4 bestehen.

(http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html)

2. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln ausmachen.

(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)

3. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahrnehmen und Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt angeben.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

4. Abwarten, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann.

(Sie erhalten eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.)

5. Nach dem Angebot von Berlitz dem Kurs in Ilias beitreten und am Kurs teilnehmen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9747 Management Communication. Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 9.4.2011 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 30.4.2011 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 7.5.2011 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

E. Professional Center

Without communication, knowledge is just an end in itself. Communication transforms knowledge into actions. So this course covers the whole Management Communications process from first defining what we want to achieve to finally persuading an audience to take action.

Between definition and persuasion we cover Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills in an interactive course using modern multimedia support. Participants develop, present and discuss their own solutions to communications problems.

The course is for anyone with "Abitur-level" English or more, who needs to persuade, to get action, whether through written documents or live presentations in English.

Business Writing gives logical structure and persuasive form to our message.

Management Graphics uses visual metaphors in charts to draw conclusions from quantitative comparisons in support of our message.

Presentation Skills makes the best case for action to a live audience in a presentation.

Dr. Nick Strange first learnt management communication as a McKinsey consultant, headed worldwide consultant training at Ingersoll Engineers and is now a freelance consultant. He also teaches communications skills at more than 35 universities, business schools and research establishments in the EU and Eastern Europe and advises international companies on the development and implementation of communications strategies. His latest book, "Smoke & Mirrors", analyses the abuse of charts in business, science and government.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9764 Berlitz®-Einsteiger-Spanischkurs (Kurs I)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 3.5.2011 - 5.7.2011 E. Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie. Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9764 Berlitz®-Einsteiger-Spanischkurs (Kurs II)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 4.5.2011 - 6.7.2011 E. Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie. Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9765 **Berlitz®-Einsteiger-Italienischkurs**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 4.5.2011 - 6.7.2011 **E. Professional Center**

Dieser Italienisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Italienisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

9774 **Frühlingskurs: Berlitz®-Intensiv-Englischkurse ab Level 5**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

Mo. 21.2.2011 - 28.3.2011

K. Traphöner
I. McPartland

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im Frühling 2011 in Kooperation mit Berlitz® Englisch- Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleine Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel

ist weniger das " Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln , als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise , das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

5 Schritte zur Anmeldung:

1. Berlitz-Level test online absolvieren und mit mind. Level 4 bestehen.

([http:// www. berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html](http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html))

2. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln ausmachen.

(Berlitz Köln, Tel : +49 221 27739-0)

3. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahrnehmen und Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt angeben.

(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln-Innenstadt)

4. Abwarten, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann.

(Sie erhalten eine Email von Berlitz mit der Bitte, dem für sie passenden Kurs in Ilias beizutreten).

5. Nach dem Angebot von Berlitz dem Kurs in Ilias beizutreten und am Kurs teilzunehmen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r).

Zu welchen Zeiten Sie einen Englisch-Intensiv-Kurs besuchen können, hängt vom Niveau Ihrer Einstufung ab. Es wird Ihnen ein Kursplatz zu einer bestimmten Zeit von Berlitz angeboten. Die Unterrichtszeiten werden voraussichtlich folgendermaßen aufgeteilt:

- MO+DO 18:00- 21:00 Uhr, 21.02.2011- 28.03.2011 (9 Termine, kein Unterricht am 03.+07.03.2011 wegen Karneval)

- DI+Fr 18:00-21:00 Uhr, 22.02.2011- 25.03.2011 (9 Termine, kein Unterricht am 04.03.2011 wegen Karneval)

- MI 18:00-21:00+Sa 09:30- 12:30 Uhr, 23.02.2011-26.03.2011 (9 Termine, kein Unterricht am 05.03.2011 wegen Karneval)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des Wiso-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "5 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

9787 Intercultural Communication in Business

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110 30.4.2011 - 14.5.2011 E. Professional Center

Raum wird noch bekannt gegeben.

Course Description:

In this course we will provide you with a theoretical framework based on the work of the most renowned researchers of the field that will help you understand the basic concepts of Intercultural Communication. However, since this course is a workshop and not a lecture, great emphasis is made on role-plays and activities that will help you apply these concepts to concrete situations. The aim of this workshop is to provide you with tools, knowledge and behavioral repertoire that will help you master intercultural situations in everyday life and in business. The nature of the exam derives from this goal and gives equal importance to participation and theory:

50% of the grade is determined by your presence and active participation in all exercises

30% of the grade is based on the preparation of 12 questions and corresponding answers about the learning material

20% of the grade is determined by an oral group quiz

This course will be held in English.

Schedule and topics:

30 April: 'Awareness'

Today we create awareness about cultural differences. We start by investigating how we look at the world ourselves, how communication works and what happens when you move to a new country. Be prepared to be active as you'll have to play games, make drawings and watch movies.

Topics:

- What is culture?
- Basic Communication model
- Your communication style
- Culture shock
- Cultural Framework – part 1

7 May: 'Understanding'

Now we are aware of cultural differences, we'll work on understanding other cultures. We introduce a framework that will help you understand how other cultures think, we will practice recognizing cultural behaviors in others and we practice how we can adapt our own communication style to be better understood by foreigners. Then we discuss corporate cultures and how to choose an organization where you will feel comfortable. This is an intensive day as you'll get to do a lot of exercises in which you have to think about how you behave and why others do what they do.

Topics:

- 5 dimensions of culture

- Cultural Framework – part 2
- Expressions of culture – how to recognize cultural dimensions
- Adapting your communication style
- Corporate cultures

14 May: 'Reconciliation'

To bring it all together; the last workshop day is about reconciliation. How can we work together with other cultures without losing our own norms and values? This is the most active day; we'll learn about intercultural negotiations, and we'll do a big reconciliation exercise in which you will have to find your own solutions for very complex intercultural situations, using what you've learned in the last few weeks.

Topics:

- International negotiations
- Big Reconciliation Exercise
- Exam

Dozenten

Anne-Marie Dingemans, Patricia Pérez Prat

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Prüfungsvoraussetzung: Eine Stafflung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9789 Frühlingskurs: Berlitz®-Intensiv-Französischkurs für Einsteiger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 21.2.2011 - 28.3.2011

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 24.2.2011 - 28.3.2011

Dozent: Philippe Serre

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Französisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Französischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

K. Traphöner
I. McPartland

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
- Ilias Link zum Einsteiger-Französisch-Kurs
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "3 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

9790 **Frühlingskurs: Berlitz®-Intensiv-Italienischkurs für Einsteiger**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 23.2.2011 - 26.3.2011

Sa. 9.30 - 12.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 26.2.2011 - 26.3.2011

Dozent: Eligio Crolla

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in den Semesterferien des WiSe 10/11 in Kooperation mit Berlitz® Italienisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Italienischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues

K. Traphöner
I. McPartland

Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.
Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
- Ilias Link zum Einsteiger-Italienisch-Kurs
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "3 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

9791 **Frühlingskurs: Berlitz®-Intensiv-Spanischkurs für Einsteiger**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 22.2.2011 - 25.3.2011

Fr. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 25.2.2011 - 25.3.2011

K. Traphöner
I. McPartland

Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.
Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von Berlitz statt:

Berlitz® Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in ILIAS stellen. (Mit dem Eintritt in den Kurs erkennen Sie alle Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo- Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling". Die Plätze dieses Intensivsprachkurses werden nicht über KLIPS vergeben. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter "3 Schritte zur Anmeldung" (s.o.).

U n i v e r s i t ä t

2761 **Recht für Nichtjuristen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S23

S. Povedano Peramato

Jeder Studierende begegnet im Alltag einer Vielzahl von gängigen Rechtsproblemen, die ihm nicht vertraut sind.

Die Vorlesung setzt an diesem Punkt an und liefert unter Einbeziehung praktischer Fälle für den Alltag nützliches und verwertbares Basiswissen. Hierzu gehören insbesondere neben den Erläuterungen des täglichen Vertragsschlusses ein Überblick über häufig wiederkehrende Vertragstypen, wie. z.B. den Kauf-, Miet- oder Arbeitsvertrag. Die Beteiligung am Straßenverkehr und mögliche Konsequenzen sind ebenfalls Gegenstand der Vorlesung. Am Ende der Vorlesung wird eine Abschlussklausur angeboten, deren Bestehen Voraussetzung für den Nachweis von 3CP ist.

Diese Veranstaltung richtet sich nicht an Studierende der Wirtschaftswissenschaften, die Leitungsnachweise zu rechtlichen Grundlagen im Rahmen Ihres Studiengangs erwerben müssen. Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

5452 Die Americas – Gesellschaft, Staat und Wirtschaft (Ringvorlesung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 317

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 2, ab 12.4.2011

B. Potthast
S. Schöneborn

In Kooperation mit dem Lehr- und Forschungszentrum Lateinamerika
www.lateinamerika.uni-koeln.de

Vor über fünfhundert Jahren setzte die westliche Welt erstmals einen Fuß auf den ihr damals unbekanntem Kontinent, der später den Namen Amerika erhielt. Schon in präkolumbischer Zeit war der amerikanische Kontinent durch verschiedene Kulturen geprägt. Und auch im Anschluss an die „Entdeckung“ durch die Europäer bildeten sich auf unterschiedlichen Entwicklungswegen zwei Subkontinente heraus: das angelsächsische Amerika und Lateinamerika.

Im 20. Jahrhundert spielte Lateinamerika lange nur als „Hinterhof der USA“ eine Rolle im Weltgeschehen. In den letzten zwei Jahrzehnten setzten sich jedoch Veränderungsprozesse in Gang, die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowohl Nord- als auch Südamerikas neu konfigurieren. Gleichzeitig bleiben Asymmetrien und alte Probleme, beispielsweise soziale Ungleichheit, Landmonopole oder Gewalt in Form von internationaler Bandenkriminalität und Paramilitarismus, bestehen.

Der Fokus dieser Ringvorlesung liegt einerseits auf der zunehmenden Verflechtung der interamerikanischen Beziehungen, andererseits werden für die Entwicklung ausgewählter Kulturräume bedeutende Aspekte, aktuelle Themen sowie Schlüsselaspekte der komplexen Wandlungsprozesse der "Americas" interdisziplinär beleuchtet. Als Gastdozenten sind sowohl deutsche als auch ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen.

Die Anmeldung ist ab dem 10. März 2011 und nur über die Website des Professional Centers möglich (<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/amerikas.php>). Die Frist endet am 25.04.2011.

Weitere Informationen zur Ringvorlesung finden Sie auf der Veranstaltungswebsite

<http://www.lateinamerika.uni-koeln.de/amerikas.html> (siehe Hyperlink oben)
Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die regelmäßige Anwesenheit während der Vorträge (max. 2 Fehlstunden) und das Bestehen der 60-minütigen Multiple-Choice-Klausur in der letzten Sitzung Voraussetzung. Ordentlich eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln (auch „Nicht-Bachelor-Studierende“) können sich zur Veranstaltung anmelden und erhalten bei Bestehen ein aussagekräftiges Zertifikat.

Die Anmeldung geschieht nicht über KLIPS, sondern über die folgende Website:
<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/amerikas.php>
 Die Präsentationen, Basisliteratur und vertiefende Literatur werden zur Verfügung gestellt und den Studierenden zugänglich gemacht (über ILIAS)

9710 Grundlagen der Existenzgründung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, S 100, ab 11.4.2011

E. Professional Center

In der Vorlesung „Grundlagen der Existenzgründung“ werden alle grundlegenden Aspekte der Gründung und Führung eines Unternehmens behandelt. Dazu gehören auch allgemeine Fragen des Unternehmertums. Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Entwicklung von Unternehmenskonzepten, zur Erstellung eines Businessplans sowie zur Gründung und Führung eines Unternehmens. Insbesondere sollen auch Aspekte unternehmerischen Denken und Handelns vermittelt werden. Experten aus der Praxis behandeln spezielle Themen wie Rechtsformen, Markenschutz oder auch Controlling und Krisenmanagement.

Konkrete Themen in der Vorlesung sind Unternehmertum allgemein, Führung und Charakteristika von Familienunternehmen, INTES-Prinzip, Wege und Strategien zur Unternehmensgründungs, Struktur, Aufbau und Inhalt eines Businessplans, Rolle von Hard und Soft Skills, Finanzplanung in Theorie und Praxis, Fördermöglichkeiten, Rechtsfragen zu Gesellschaftsformen, Rechts- und Vertragsfragen, Patent- und Markenschutz, Aspekte der Unternehmensorganisation, Personal- und Teammanagement, Markt- und Branchenanalyse, Erstellung eines Marketingkonzeptes, Rhetorik und Präsentation, Controlling und Krisenmanagement, Netzwerke und Businessclubs, sowie weitere Themen.

Die Veranstaltung richtet an Studierende aller Fachrichtungen, die Interesse an der Gründung eines Unternehmens haben.

Lernziel: Grundlagen zum Unternehmertum und zur Erstellung und Kalkulation eines Businessplans

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Externer Dozent: Dr. Bettmann und Gastdozenten

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9716 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Do. 14 - 17.30, 101 WiSo-Hochhaus, 110, Ende 9.6.2011, nicht am 21.4.2011 Dozentin verhindert; 28.4.2011 Dozentin verhindert

T. Klettke

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt auch „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

KLAUSURTERMIN: wird noch bekannt gegeben.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

9721 Service Learning - Lernen durch Engagement

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 80

k.A., n. Vereinb

S. Wirtherle

Service Learning verbindet universitäres (Projekt-)lernen mit gemeinnützigem Engagement. Der Reiz dieses Studium Integrale Angebotes besteht vor allem darin, dass Studierende ihr Know-How aus dem Studium oder ihre sonstigen Interessen und Fähigkeiten zur Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen einbringen und somit einen Mehrwert für sich und andere schaffen können. Hierbei erworbene Schlüsselkompetenzen sind besonders auch im Hinblick auf den Berufseinstieg wertvoll.

Insgesamt stehen über 20 verschiedene Engagements rund um die Themenbereiche:

- Der Klimawandel: Herausforderungen und Perspektiven
- Lehren und Lernen: Grundlagen für die Kinder- und Jugendarbeit
- Projektmanagement in Non-Profit-Organisationen
- PR- und Öffentlichkeitsarbeit für Non-Profit-Organisationen
- Service Design - a creative approach for innovation
- Social Business und Social Entrepreneurship: Unternehmen Zukunft?
- Soziale Arbeit: Handeln in anderen Lebenswelten

zur Auswahl.

Die Anmeldemodalitäten sowie weitere Informationen finden Sie auf www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9750 Nachhaltige Entwicklung

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 35

Di. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, 145, ab 5.4.2011, nicht am 12.4.2011
Dozent erkrankt!

D. Welfonder

Inhalte:

„Nachhaltige Entwicklung“ ist ein normatives Schlüsselkonzept für das 21. Jahrhundert, das eine Balance wirtschaftlichen Wachstums, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung umfasst. Das Seminar bietet TeilnehmerInnen die Möglichkeit, fundierte Kenntnisse zum Themenfeld „Nachhaltigkeit“ zu erwerben, und Lösungskonzepte für die sich verschärfenden sozialen, ökonomischen und ökologischen Probleme kennen zu lernen. Nach einer Darstellung der Begriffskarriere werden zentrale Problemstellungen und Perspektiven nachhaltiger Entwicklung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Praxis aufgezeigt. Strategien und Instrumente zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung werden in aktuellen Fallstudien reflektiert und damit das Verständnis des Einsatzes vertieft.

Lernziele:

Im Rahmen der Veranstaltung soll ein gemeinsames Ausgangsverständnis des Nachhaltigkeitskonzepts geschaffen werden. Die Teilnehmer sollen durch die intensive Auseinandersetzung mit den Dimensionen des Nachhaltigkeitsbegriffs für die Komplexität des globalen Wandels sensibilisiert werden und Bewertungs-, Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zur Bewältigung zukünftiger gesellschaftlicher Problemstellungen erwerben.

Sonstige Informationen:

Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen eines Service Learning Projektes, ihr Wissen aus dieser Veranstaltung praktisch anzuwenden.
Weiter Informationen hierzu finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning

Externer Dozent: Herr Dieter Welfonder

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.
Linne/Schwarz: Handbuch Nachhaltige Entwicklung, ISBN 3810037583

Hardtke: Perspektiven der Nachhaltigkeit, ISBN 3409117156

Für das Seminar wird zu einem späteren Zeitpunkt eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt.

9753 Corporate Social Responsibility: Wie und warum Unternehmen und NGOs im Engagement zusammenfinden

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S24, ab 13.4.2011

S. Schöneborn

Ziele:

Die Studierenden erlangen ein differenziertes Verständnis für die Themengebiete

- 1) Unternehmerische Verantwortung (Corporate Social Responsibility / CSR)
- 2) Arbeit in Non Governmental Organizations (NGOs)
- 3) Kooperationsmöglichkeiten zwischen Unternehmen und NGOs.

Sie können an aktuellen Diskussionen zu diesen Themen teilnehmen und wissen um die gesellschaftspolitische Bedeutung unternehmerischer Verantwortung und wie sie bspw. in ihrem späteren Berufsleben (beim eigenen Arbeitgeber) CSR-Initiativen in die Wege leiten und argumentativ stützen könnten.

Inhalte der Veranstaltung:

Von den Grundlagen bis hin zu realen Möglichkeiten der Kooperation zwischen NGOs und Unternehmen wird die Thematik erarbeitet. Ergänzt wird dies durch 3 verschiedene Gastvorträge, die Einblicke in die Praxis vermitteln (1. Gastvortrag der Deutsche Telekom AG, 2. Gastvortrag Deutsche Welthungerhilfe e.V., 3. Gastvortrag Vis a Vis Agentur für Kommunikation GmbH).

Die Veranstaltung teilt sich in 3 Themenblöcke:

1. Block: CSR: Definitionen, Abgrenzung unterschiedlicher Begrifflichkeiten im Rahmen von CSR, Empirie, Triple Bottom Line, CSR als integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie, Berichterstattung und Bewertungsansätze von CSR-Initiativen im Unternehmen

2.

Block: 3. Sektor und NGOs: Begriffsbestimmung, Merkmale, Organisationsformen, Empirie, der deutsche Spendenmarkt, Arbeitsweisen: Fundraisingstrategien und verschiedene Fundraisingmethoden, Stiftungen als Fundraisingmaßnahme

3.

Block: Kooperationsmöglichkeiten zwischen Unternehmen und NGOs mit dem Ziel von WIN-WIN-Situationen; Gastvorträge aus der Praxis zu CSR aus Sicht eines Unternehmens, einer NGO und aus Sicht einer Beratungsagentur für Corporate Volunteering (Details siehe oben)

Methoden:

u.a. Gastvorträge aus der Praxis, Diskussionsrunden, Gruppenvorträge von Studierenden

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

- KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN: Grünbuch – Europäische Rahmenbedingungen für soziale Verantwortung der Unternehmen. KOM(2001) 366, Brüssel 2001
 - KUHLEN, B. (2008): Corporate Social Responsibility und Sustainable Development. 1. Auflage, Saarbrücken 2008
 - CURBACH, J. (2008): Die Corporate-Social-Responsibility Bewegung. 1. Auflage, Wiesbaden 2009
 - HARVARD BUSINESS SCHOOL PUBLISHING CORPORATION (Hrsg.): Harvard Business Review on Corporate Social Responsibility. Boston 2003
 - FUNDRAISING AKADEMIE (HRSG.): Fundraising. Handbuch für Grundlagen, Strategien und Methoden. 4. Auflage, Wiesbaden 2008
 - HAIBACH, M. (2008): Hochschulfundraising. Ein Handbuch für die Praxis. Frankfurt/Main 2008
 - SCHÖFFMANN, D. (Hrsg.): Wenn alle gewinnen. Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen. Hamburg (edition Körber-Stiftung) 2001
 - Internetquellen zur Berichterstattung und zu den Bewertungsansätzen von CSR-Initiativen im Unternehmen
 - Diverse Studien (bspw. vom Deutschen Fundraisingverband e.V., von der VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH, vom Lehrstuhl für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
- Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt. Notwendige Literaturauszüge werden in ILIAS bereitgestellt.

9776 Power Your Life 2.0 (Projektarbeit in Unternehmen)

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 100

Do. 14.4.2011 18 - 20.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 28.4.2011 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Do. 12.5.2011 18 - 19.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Do. 26.5.2011 13 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 7.7.2011 18 - 20.30, k. A., Ortsangaben folgen

E. Professional Center
S. Schöneborn
F. Sevenig

Eine Veranstaltung in Kooperation mit diversen Unternehmen und Institutionen aus Köln und der Region, zudem in Kooperation mit der Fachhochschule Köln, der Stadt Köln und der Agentur für Arbeit Köln. Theorien sind eine feine Sache, doch ohne praktische Erfahrungen bleiben sie Schall und Rauch! Unter dem Motto „Wissenschaft trifft Wirtschaft in Köln und der Region“ bietet Ihnen die Veranstaltung Power Your Life 2.0 die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in renommierten Unternehmen und Institutionen zu sammeln. Bearbeiten Sie spannende und vielseitige Projektaufträge im Unternehmen und erwerben Sie nebenbei Credit Points für Ihr Studium. Integrale! Alle Projekte setzen einen unterschiedlichen Studienfokus, werden von Mentoren begleitet und ermöglichen Ihnen Kontakt zu Personalverantwortlichen und Unternehmensentscheidern.

Neben den semesterbegleitenden Projektarbeiten gibt es ein informatives und unterhaltsames Rahmenprogramm inklusive einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung. Die Auftakt- und Abschlussveranstaltung sind Pflichttermine (14.04. und 07.07.2011). Das weitere Rahmenprogramm besteht aus 4 Terminen, von denen Sie an 2 zu wählenden Terminen anwesend sein müssen (siehe Termine oben).

Die Projekte werden in Kooperation mit folgenden Unternehmen und Institutionen ermöglicht:

Accenture GmbH

affinis consulting GmbH

AMBIENT INNOVATION: UG (haftungsbeschränkt)

Axel Springer AG

Bastei Lübbe GmbH & Co. KG

Currenta GmbH & Co. OHG

Deutsche R+S Dienstleistungen Köln GmbH

Deutscher Naturschutzring e.V.

Entrepreneurship Center Köln

Ford-Werke GmbH

GAG Immobilien AG

Generali Deutschland Holding AG

Karstadt Warenhaus GmbH

Koelnmesse GmbH

KPMG AG

LANXESS Deutschland GmbH

SK Stiftung CSC - Odysseum

SK Stiftung Kultur

Die Anmeldung ist ab dem 15.03.2011 und nur über die Website des Professional Centers möglich. Die offizielle Anmeldefrist endet am 08.04.2011.

Die Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife
 Externe Dozenten: wechselnd

- Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:
- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät
 - Philosophische Fakultät
 - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
 - Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt „alles oder nichts“. Ordentlich eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln (auch „Nicht-Bachelor-Studierende“) können sich zur Veranstaltung anmelden und erhalten bei Bestehen ein aussagekräftiges Zertifikat.

9787 Weltwissen: Das Universum

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 500

Di. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Aula 1, 14tägl 12.4.2011 - 5.5.2011

T. Lubjuhn
 C. Mandt

Unendliche Weiten, die noch nie ein Mensch zuvor gesehen hat, erkundet bald das Projekt Weltwissen – und lädt alle Neugierigen ein teilzunehmen! Die Vortragsreihe "Weltwissen: Das Universum" beleuchtet im kommenden Semester den schwarzen Raum um unsere Erde. Das interdisziplinäre Programm startet am Dienstag, 12. April 2011 – dem 50. Jahrestag des ersten Raumfluges eines Menschen.

Wie bei Weltwissen üblich geht der Blick über den Tellerrand in viele Richtungen: Hochrangige Referenten aus Physik, Geschichte, Mathematik und anderen Forschungsgebieten lüften die Geheimnisse des Weltalls packend und anschaulich. Geplant sind außerdem Vorträge zu Science Fiction, aktuellen Raumfahrt-Projekten u.v.m. Getreu dem Motto "Offen für alle" sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich! Redner sind u.a. Prof. Dr. Harald Lesch, bekannt aus TV-Sendungen wie Alpha Centauri und Prof. Dr. Berndt Feuerbacher, Präsident der International Astronautical Federation. Mehr unter www.weltwissen.uni-koeln.de.

Vorläufiges Programm (Änderungen vorbehalten):

Datum (Di.) SoSe 2011	Thema (Arbeitstitel)	Referent/in
12.4.	Die ungleichen Geschwister im Sonnensystem – Planetenforschung heute	Prof. Dr. Ulrich Christensen Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung
26.4.	Der Weltraum in Donut-Form? Die Vermessung des Universums	Prof. Dr. Hannsjörg Geiges Mathematisches Institut, Universität zu Köln
10.5.	Der Quantenkosmos Vom zeitlosen zum expandierenden Universum	Prof. Dr. Claus Kiefer Institut für Theoretische Physik, Universität zu Köln

24.5.	Kometenjäger Raumfahrt aktuell: Die Rosetta-Mission	Prof. Dr. Berndt Feuerbacher Präsident der International Astronautical Federation, Paris
7.6.	Die Geschichte des astronomischen Weltbildes	Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt Bereich für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg
21.6.	„Unendliche Weiten...“ Metaphorische Dimensionen der Kultserie „Star Trek“	Dr. Andreas Rauscher Institut für Filmwissenschaft und Mediendramaturgie, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
5.7.	Fremde Freunde Sind wir allein im Universum?	Prof. Dr. Harald Lesch „alpha-Centauri“ (BR alpha) u.a. sowie Institut für Astronomie und Astrophysik, Ludwig-Maximilians-Universität München

Projekt WELTWISSEN der Universität zu Köln

Die interdisziplinären Vortragsreihen des Projekts "Weltwissen" beleuchten aktuelle oder zeitlos zentrale Themen: Im Zwei-Wochen-Rhythmus behandelt ein wechselnder Gastreferent das übergeordnete Thema aus der Perspektive seines Fachbereichs und diskutiert mit dem Publikum. Die Vorträge sind öffentlich, der Eintritt ist frei. Bachelorstudierenden der Universität zu Köln kann der regelmäßige Besuch im Studium Integrale angerechnet werden, sofern die Prüfung erfolgreich abgelegt wird. "Weltwissen" ist ein Sonderprogramm des Rektorats und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Unterstützt wird das Projekt Weltwissen vom Professional Center der Universität zu Köln. Mehr unter www.weltwissen.uni-koeln.de und www.facebook.com/projektweltwissen.
Wissenschaftliche Leitung: Christina Kalfopoulos M.A. und apl. Prof. Dr. Thomas Lubjuhn.

Studium Integrale:

Im Studium Integrale kann die Veranstaltung per KLIPS in der 2. Phase belegt werden (10.-23.3., 2 Leistungspunkte). Sofern danach noch Plätze vorhanden sind, wird es anschließend eine weitere Anmeldemöglichkeit über die "Studieninfos" auf Website www.weltwissen.uni-koeln.de geben.

Prüfungsform

Die Prüfungsleistung wird durch eine Klausur in Multiple-Choice-Form erbracht. Termin: Sa. 9. Juli 2011 13:30-14:30 Uhr, mehr in den "Studieninfos" auf www.weltwissen.uni-koeln.de.

Anerkannt mit 2 CP (60h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9793 Einführung in Patentangelegenheiten

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 68, 14tägl, ab 2.5.2011

P. Schreier

Ziel des Seminars:

Das Seminar vermittelt erste Einblicke in die Bedeutung von Patenten für das Wirtschaftsleben. Es soll Ihre Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit für Schutzrechte an geistigen Leistungen erhöhen und Ihnen erlauben die wichtigsten Regeln zum Patentieren kennen zu lernen.

Das Seminar soll Ihnen im fortschreitenden Studium helfen, mehr als bisher eigene Erfindungen zu erkennen und zu wissen, wie sie geschützt werden können, um sie für die eigene Karriere, zum Nutzen der Universität und der Gesellschaft einzusetzen.

Inhalte:

Geistigen Leistungen sind weltweit durch Patente vor kostenfreier Nachahmung geschützt. Während eines (naturwissenschaftlichen) Studiums spielen eigene Erfindungen und Patente in der Regel keine oder nur im weit fortgeschrittenen Studium eine Rolle.

Da die Bundesrepublik ein rohstoffarmer Staat ist, sind intellektuellen Leistungen und deren Ergebnisse d.h. auch technische Innovation und deren Übertragung in Wirtschaftsleistung für uns die wichtigste Möglichkeit um unsere Zukunft zu sichern. Im Hinblick auf die Klimaveränderungen und die zunehmende Verknappung von Rohstoffen sind hierbei besonders nachhaltige Lösungen von Bedeutung, die nicht mehr auf quantitativem Wachstum beruhen.

Deshalb ist es ratsam, sich schon früh mit den Zusammenhänge zwischen geistigen Leistungen, den Regeln zu deren Umsetzung in innovative Wirtschaftsleistung und deren Schutz zu beschäftigen.

Ablauf:

- o Geschichte und Überblick über wichtige Voraussetzungen und Regeln (2h)
- o Analyse einer Patentschrift (3x2h)
- o Je nach Zusammensetzung der Gruppe von Studierenden entweder ein Fallbeispiel aus Landwirtschaft und Ernährung oder ein Fallbeispiel aus der Medizin (3x2h)

Anerkannt mit 2 CP (60 h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Sie können nach dem 01.04.2011 die Restplatzvergabe über KLIPS nutzen, um sich nachträglich zu diesem Kurs anzumelden. Informationen, wie Sie das machen können, finden Sie in der KLIPS-Hilfe unter:

http://klips-support.uni-koeln.de/index.php/Veranstaltungsplanung_und_-belegung#Restplatzvergabe

Die Literatur zu diesem Thema ist in englischer Sprache verfasst und wird während des Seminars bekannt gegeben.

9794 Fairer Handel und seine praktische Überprüfbarkeit- Erstellung einer Marktstudie im Bereich "Nachhaltiger Konsum"

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

9.4.2011 - 10.4.2011 10 - 16, 213 DP Heilpädagogik, 124, Block+SaSo

30.4.2011 - 1.5.2011 10 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block E. Professional Center
+SaSo C. Armbruster

Gerechter Handel und nachhaltiger Lifestyle gewinnen, dank steigender Präsenz von fair gehandelten Produkten in den Supermarktregalen, an Bedeutung. Das Fairtrade- Siegel schmückt nicht nur unseren Frühstückskaffee. Mittlerweile können ganze Städte mit einer Auszeichnung zur Fairtrade- Stadt für sich werben. Seit November letzten Jahres gehört auch Bonn dazu. Welche Auswirkungen auf ansässige Unternehmen hat solch eine Auszeichnung? Mit dieser Frage werden wir uns im Rahmen des Seminars auseinander setzen.

Nach einer thematischen Einführung durch externe Referenten werden die Studierenden, unter Anleitung eines Mitarbeiters der Fairtrade Consulting Cooperative aus Bonn, einen Fragenkatalog erstellen und anschließend in Arbeitsgruppen die Befragung von Unternehmen durchführen. Anschließend werden die Ergebnisse ausgewertet. Auf diese Art und Weise lernen die Studierenden im Seminar nicht nur das Arbeitsfeld des Consulting im Bereich Fairtrade und Nachhaltigkeit kennen, sondern erlangen darüber hinaus Fähigkeiten, die ihnen für das wissenschaftliche Arbeiten, wie beispielsweise die Anfertigung einer Abschlussarbeit, von großem Nutzen sein werden.
In Kooperation mit CONNOSCO E.V.

Am 30.04 und 01.05.2011 findet die Veranstaltung im blauen Raum der ESG Köln, Bachemer Straße 27, 50931 Köln Lindenthal statt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts" Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Als Prüfungsleistung müssen die Studierenden Recherchearbeiten und Befragungen zum Thema durchführen, sowie einen Abschlussbericht verfassen. Zusätzlich zu den CP erhalten die Studierenden eine Bescheinigung über ihre Mitarbeit von der Fairtrade Consulting Cooperative.